

Die Bote aus dem Riesengebirge

• Grelentke Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsseite.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 5,25
für drei Monate Mark 2,50, für einen Monat Mark 1,75
Für die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Ausgehenden in Schlesien monatlich Mark 1,75,
bei den auswärtigen Abgehenden monatlich Mark 1,80.

Postfach-Conto: Amt Breslau Nr. 8318.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Aufträge in
Orts- und Nachbarkarte 25 Pfennige, für darüber
hinzu wehende Aufträge 30 Pfennige.
Anzeigen im Anschlag an dem Schluß der Zeile 1,00 zur
Leistungsdauer 20 %.

Nr. 185. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonntag, 10. August 1919.

Verleger: Geschäftsstelle Nr. 33.

Verleger: Schriftleitung Nr. 207.

Frankreich und Deutschland.

Deutschland hat seine „große Revolution“ gehabt, eine Revolutionierung der Geister, die es weit über die Zeit vor dem Krieg hinausgeführt hat. Was Wilson mit seinen vierzehn Punkten als ein für die Entente utopisches Programm aufgestellt hat, das ist uns Deutschen in Fleisch und Blut übergegangen. Und ebenso wie die kirchliche Reformation zuerst in Deutschland festen Fuß gefaßt hat, so wird auch die Reformierung des Völkerrechts in Deutschland ihre feste Stütze haben. Die Ideen, die Wilson in den Völkerkrieg geschleudert hat, sind urdeutsch und von deutschen Denkern schon vor hundert und mehr Jahren geprägt worden, haben aber zu jener Zeit noch nicht das nötige Verständnis finden können. Wenn sie jetzt auf dem Umweg über Amerika zu uns zurückgekehrt sind und hier den geeigneten Boden gefunden haben, um Wurzel schlagen zu können, so ist eben daran der Umstand schuld, daß die deutsche Revolution diesen Boden bereitet hat, der unter dem alten Regime für solche fortgeschrittene Ideen unfruchtbares Land bleiben mußte. So hat der Krieg, so hat die Revolution dem deutschen Volke trotz aller unangenehmen Be-
wärtigerungen, die mit jeder Gewalttat verbunden sind, doch den Weg zu neuer Weiterentwicklung und Auswärtsbewegung gewiesen. Und wenn wir auch materiell besiegt sind, fühlen wir uns doch geistig freier als jene, die diesen materiellen Sieg über uns errungen haben.

Wie unendlich klein mutet uns jetzt das Gebahren der Franzosen im „Friedensauschuß“ der französischen Kammer an, die auf weiter nichts sinnen, als wie aus dem Friedensvertrage noch die eine oder andere Möglichkeit zur vollkommenen Vernichtung des deutschen Volkes herauszuholen sein möchte. Der Generalberichterstatter des ganz im Sinne Clemenceaus arbeitenden sogenannten Friedensauschusses, der frühere Minister Barthou, machte es der französischen Regierung zum Bewußt, daß es ihr nicht gelungen sei, durch den Friedensvertrag das Werk Bismarcks zu zerstören und die Einheit des deutschen Volkes vollständig zu vernichten. Er beklagt es, daß im Gegenteil die deutsche Einheit vertieft und durch den Friedensvertrag formell anerkannt worden sei. Man sieht, daß die Franzosen auch aus diesem Krieg und seinem Ausgang nichts gelernt haben. Gerade der Friede, den sie uns aufzuzwingen haben, ist die beste Garantie für die Einheit des deutschen Volkes, gerade dieses Bestreben der Franzosen, das deutsche Volk auseinanderzureißen, wird die unwillkürliche Folge haben, daß die Teile, die man auseinanderzerren will, wieder zusammenfinden. Ein großzügiger französischer Politiker würde versucht haben, jetzt dem deutschen Volke gegenüber den Weg der Versöhnungspolitik einzuschlagen, den die Franzosen nach dem Kriege von 1870/71 nicht mit uns gehen wollten. Aber dieser großzügige Politiker schickte in Frankreich, daß ein Mann wie Léon Bourgeois, der einst in der Friedensbewegung eine hervorragende Rolle gespielt hat, hat die Fortsetzung des Augenblicks nicht verstanden und sich dem Diktat Clemenceaus und seiner chauvinistischen Mitarbeiter unterworfen. Frankreich kehrte zu der Politik des Sonnenkönigs zurück und

löschte damit den guten Ruf als freiheitliche Nation aus, den es sich durch die große Revolution erworben hatte. Es hieße, um eine drastische Variante zu gebrauchen, Schmutz nach Paris tragen, wollte man sich über die im Friedensauschuß der französischen Kammer verbreiteten Grundfälle mit Herrn Barthou noch in eine Diskussion einlassen. Wenn auch seine Phrasen von dem „mit der Kraft des Rechts emporsteigenden Völkerbund“ seine Rede in einem besseren Licht erscheinen lassen sollen, in Wirklichkeit waren sie doch nichts anderes wie der irrisierende Ueberzug, der durch den Verwesungsprozeß im Untergrund sich auf Sumpfwasser bildet.

Die Rede Barthous hat gezeigt, daß das mit den Waffen in der Hand unterlegene Deutschland als wahrer Steger aus dem großen Völkerringen hervorgegangen ist, weil es sich selbst be-
wungen und zu einer geistigen und sittlichen Ueberlegenheit emporgearbeitet hat, die ihm einen besseren Namen in der Welt verschaffen wird als alle militärische Gewalt, durch die jetzt die Entente ihren Raub sichern will. Voraussetzung ist natürlich, daß das deutsche Volk nun auch die nötige physische Kraft aufbringt, um den geistigen Sieg zur Auswirkung kommen zu lassen.

Die Eisenbahnstreikgefahr in Mittelddeutschland

wird von allen Blättern sehr ernst genommen. Während das preussische Eisenbahnministerium sich an die Erfurter Vereinbarungen gehalten hat, haben die Führer der Erfurter Bewegung schon im vorigen Monat mit der Bildung des Streikblocks in Mittelddeutschland begonnen, Agitationsreisen, wie die Boffische Zeitung bemerkt auf Staatskosten unternommen und einen Teil der Beamten überredet, sich dem Streikblock anzuschließen. Häufig ist auch von dem Mittel der Drohuna Gebrauch gemacht worden. Die Vorarbeiten werden bis zum 1. September abgeschlossen sein. Eine Lahmlegung des Transportwesens, auch für eine kurze Zeitdauer könnte der Lodesstoß für das erschöpfte und ausgeblutete Deutschland werden. Diese Streikagitation stellt sich als ein Verbrechen dar, das sich gegen die Volksgesamtheit richtet.

Auch der Vorwärts sagt, daß der Ernst der Bewegung nicht zu unterschätzen sei, weil an der Spitze Männer stehen, die gewissenlos genug sind, jedes Mittel zu benutzen, um zu ihrem Ziel der Befriedigung des persönlichen Ehrgeizes zu gelangen.

Die Kohlennot.

Zur Kohlennot führt der Vorwärts aus: Der Umstand, daß die Entente durch die Einfuhr fremder Arbeitskräfte eine Erhöhung der deutschen Steinkohlenförderung erzwingen kann, macht es notwendig, daß seitens Deutschlands alles aufgeboten werde, um eine Steigerung der Produktion aus eigener Kraft zu erreichen. Andernfalls sehen wir uns im Gebiet der gesamten Steinkohlenproduktion einer erhöhten wirtschaftlichen Verflattung durch die Entente aus.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Breslau kam zu folgender Entschliessung, die an die Bergarbeiter im Bergbau gerichtet ist: Der erweiterte Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Breslau, der politischen Vertretung von mehr als der Hälfte der Breslauer Einwohnerschaft,

ist von schwerer Sorge erfüllt wegen der Leiden, die besonders der minderbemittelten Bevölkerung im nächsten Winter wegen der Kohlennot drohen. Er wendet sich deshalb an die Klassengenossen im Bergbau mit der dringenden Bitte, zu prüfen, wie sich diese Leiden durch eine verstärkte Kohlenabgewinnung mildern lassen, und vertraut dabei auf die oft bewiesene Solidarität der Bergarbeiter mit dem übrigen Proletariat."

Wenn wir aber für verstärkte Produktion eintreten, so heißt es, wir verlangen "Abbau der Errungenschaften der Revolution". Es geht doch nichts über einen wackelnden Doktrinar. Und ob seine eigene Familie hungert und friert, — ist egal, wenn mir die "Errungenschaft" bleibt.

Der Verband der Deutschen Hochseefischereien gibt bekannt: Infolge des Ausbleibens von Auslandsfischzufuhren und des durch Kohlenmangel bewirkten teilweisen Stilllegens der deutschen Fischdampferflotte konnten in den letzten Tagen nach Eintritt des freien Fischhandels die Fischzufuhren die Nachfrage nicht annähernd befriedigen, was eine außerordentliche Steigerung der Fischpreise in den Nationen zur Folge hatte. Der Verband der Deutschen Hochseefischereien hat daher im Einvernehmen mit Fischhandel und Fischindustrie beschlossen, Auktionen nur bei großen Zufuhren abhalten zu lassen, bei geringen Zufuhren dagegen Verteilung der Fische vorzunehmen und zwar zu den alten Preisen wie sie der Reichskommissar für Fischverforgung für Massenfische festgesetzt hatte. Diese Maßnahme tritt bereits am 8. August in Kraft.

Die Schwierigkeiten der Kohlenverforgung sind übrigens jetzt nicht bloß durch die geringe Fördermenge und den Mangel an Lokomotiven bedingt, sondern auch durch andere Umstände persönlicher Art. Trotz der verminderten Fördermenge wachsen z. B. in Oberschlesien die Halben. Selbst die vorrägigen Kohlenböden nicht abgefahren werden, weil die Eisenbahn zu wenig leidet. Während früher ein Wagen im Durchschnitt in 3 bis 3 1/2 Tagen wieder beladen werden konnte, ist er heutzutage 6 Tage unterwegs. Es fehlt so an Wagen, weil sie nicht genügend ausgenutzt werden können. Dann leisten die Lokomotiven zu wenig. Früher fuhr eine Maschine mit zweifacher Besatzung 5-10 Stunden im Monat, heute leistet sie im Durchschnitt nur noch 4-6. Die veränderten Dienstpläne gestatten keine bessere Ausnutzung. Die Dienststunden des Lokomotivpersonals sind von einem Durchschnitt von 270 bis 300 Stunden auf 208 monatlich gesunken. Dann wird auf den Bahnhöfen nicht mehr flott gearbeitet wie früher. Die Züge bleiben liegen. All dieses trägt dazu bei, daß die Eisenbahn nicht einmal mehr ihre eigenen Dienstlokalen befördern kann.

Wien ist von einer furchtbaren Kohlenkatastrophe bedroht. So wird von der Leitung des Allgemeinen Krankenhauses mitgeteilt, daß die Anstalt ihren Betrieb wegen der bevorstehenden Kohlenkatastrophe demnächst einschränken muß.

Die Lähmung der deutschen Wirtschaft.

Der Rückgang der deutschen Gütererzeugung erhebt aus allen Berichten, die dem Statistischen Reichsamt zugehen. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres betrug der Rückgang der Kohlenförderung im Ruhrgebiet und in Oberschlesien fast 24 Millionen Tonnen. Gleichzeitig fiel die Roheisenerzeugung um 1,46 auf 2,50 Millionen Tonnen, die Stahlerzeugung um 2,95 auf 2,79 Millionen, die Erzeugung der deutschen Walzwerke ohne Ostpreußen um 1,90 auf 2,13 Millionen. Der Verkauf des Stahlwerksverbandes blieb gegen das Vorjahr um rund 100 000 Tonnen zurück. Die meisten Gewerbetreibenden liegen darnieder. Die Schlittenindustrie kann keine weiteren Hochöfen in Betrieb nehmen. Die Stahlwerke und die Walzwerke sind nicht imstande, ihre Betriebsanlagen voll auszunutzen. Von 18 000 deutschen Ziegeleien lagen schon im Juni 16 500 still, von den Zementwerken die Hälfte. Dem Spinnstoffgewerbe sowie der Gummi- und Tabakindustrie fehlt es an Rohstoffen. Gut geht es nur der Leinwandindustrie, die lösbare Wagen, Karosserien, kleine Möbel, Parkett, Spiegel und Schmuckgegenstände herstellt. Auch in Oefen, Herden, Herdplatten und Kochgeschirren herrscht lebhafter Nachfrage.

Schwere Ausschreitungen in Chemnitz.

Ueber Chemnitz ist Donnerstagabend der verschärfte Belagerungszustand verhängt worden.

Seit Sonnabend fanden in Chemnitz, in der Hauptstraße wegen mangelhafter Freiwerforgung, Demonstrationen statt, die am Donnerstagabend ersten Charakter annahmen. Trotz des Verbotes hatte sich am Nachmittag auf dem Königsplatz eine große Demonstrationsversammlung gebildet, in der ausführende Reden gehalten wurden. Die Sicherheitswehr der Menge gegenüber machtlos. Ein Teil der Demonstranten begab sich zum Oberbürgermeister, verhandelte mit diesem in ruhiger sachlicher Weise und entfernte sich, nachdem der Oberbürgermeister einige beruhigende Worte gesprochen hatte. Ein anderer Teil der Demonstranten begab sich zum Gerichtsgefängnis, befreite, da die Sicherheitswehr nicht zur Stelle war, einen dort festgehaltenen kommunistischen Führer und zog mit diesem in das Innere der Stadt. Ein Trupp der Reichswehr, der eingesetzt worden war, wurde von der Menge zerstreut und ihm das Maschinengewehr abgenommen. Aus der Menge heraus wurde gegen die Truppe eine Handgranate geworfen, durch die zehn Personen, darunter drei Kinder, zum Teil schwer verletzt worden sind.

Die Reichswehrtruppen rückten am Freitag mittag ein. Am Bahnhof entspann sich ein Feuergefecht gegen die Demonstranten, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. In der vierten Nachmittagsstunde befand sich der Bahnhof noch in den Händen der Menge. Die Truppen haben sich vorläufig auf die Gleise zurückgezogen. Im Laufe des Tages wurde das Lebensmitteldepot von der Menge gestürmt. Die Arbeiterschaft fast aller industriellen Betriebe hat die Arbeit niedergelegt. — Bei den Kämpfen in der Nähe des Hauptbahnhofs sollen bis 6 Tote gegen 50 Tote gezählt worden sein. Auch viele Verwundete wurden auf Bahnen ins Krankenhaus getragen. Die hier anwesenden Reichswehrtruppen wurden von der Menge überwältigt und entwaffnet. Monturen, Gewehre, Tornister, Stiefel usw. nahm die Menge an sich, auch Maschinengewehre wurden von der Menge fortgetragen, ebenso wie das Fleisch der frisch geschlachteten Pferde. Ankommende Züge werden nicht bis Chemnitz geleitet, sondern halten eine Station vor Chemnitz.

Da die Zahl der Regierungstruppen (etwa 700 Mann) zu schwach ist, um der Bewegung Herr zu werden, sind weitere Verstärkungen angefordert worden. Die Demonstranten blieben auch in den Abendstunden den Bahnhof besetzt. Gerüchteleise verlautet, daß es bei den Kämpfen 60 bis 70 Tote und Verwundete gegeben hat. Doch stehen genaue Zahlen nicht fest. In der Stadt herrscht einstillen der übliche Verkehr.

Die Anführer fordern Aufhebung des Belagerungszustandes, Zurückziehung der Reichswehrtruppen und Verbesserung der Lebensmittelverhältnisse.

Nach einer am Sonnabend früh eingetroffenen telegraphischen Meldung ist zwischen dem Kommandanten der Truppen und einer Kommission der Arbeiterschaft eine betriebigende Uebereinkunft erzielt worden. Man hofft daher, daß weiteres Blutvergießen vermieden wird.

Ein neuer Bankbeamtenstreik!

Vom Deutschen Bankbeamten-Verein wird mitgeteilt, daß die Angestelltenausschüsse der Hamburger Girobanken durch keine Vertretung und mit seiner Unterstützung einen Spruch des dortigen Schlichtungsausschusses herbeigeführt haben, nach dem unmittelbare Verhandlungen der Ausschüsse mit den Direktoren ergebnislos verlaufen waren. Die Entscheidung des Schlichtungsausschusses sprach den Angestellten bestimmte Zuwendungen zu, und diese, sowie die beiden Organisationen erklärten sich mit der Entscheidung einverstanden, während die Arbeitgeber sie ablehnten. Auf Antrag des Deutschen Bankbeamten-Vereins ist jetzt der Demobilisierungskommissar angerufen worden, in dessen Ob die Stimmung der Angestellten beruhigt erblickt, daß mit einem Streik gerechnet werden muß, wenn auch hierdurch ein befriedigendes Ergebnis nicht erzielt wird. Damit nichts unbefriedigendes bleibe, bevor dieses äußerste Mittel angewendet wird, hat der Deutsche Bankbeamten-Verein das Reichsarbeitsministerium angerufen und dringend gebeten, einen entsprechenden Druck auf die Arbeitgeber auszuüben, damit diese dem Spruch des Schlichtungsausschusses, der nichts Unbilliges von ihnen verlangt, Folge geben.

Weitere Verbilligung der Lebensmittel!

Nach einer Mitteilung eines sächsischen Landarbeiterrats wird die Reichsregierung neue beträchtliche Geldmittel zur Verfügung stellen, zwecks weiterer Verbilligung der Lebensmittel.

Die Umwälzung in Ungarn.

Man kann nicht sagen, daß die Lage in Ungarn klar geworden ist, obwohl auch heute wieder eine große Fülle von neuen Nachrichten vorliegen. Die Hauptfrage ist natürlich: wird Ungarn wieder eine Monarchie oder bleibt es Republik? Die Entscheidung des zum Regenten bestellten Erzherzogs Josef ist noch nicht gefaßt. Einmal wird gesagt, daß er dem Drängen der weltlichen Abteilstpartei, sich zum Regenten auszurufen, nicht nachgeben wird, da er republikanisch gesinnt sei. In Wirklichkeit hat er sich auch im November als erster aus dem Hause Habsburg der Republik unterworfen und ihr den früheren habsburgischen Kaiserfamilie sehr schlecht, so hat er auch über Kaiser Karl oft sehr hart geurteilt. Auf der anderen Seite wird aber behauptet, daß die Entente doch aus Ungarn wieder eine Monarchie machen will. Sie flüchtet die politische Entwicklung in den besiegten Ländern durchaus nicht erbaut und will hier in Ungarn zeigen, wie weit ihre Macht geht. Immer wieder taucht auch die Nachricht auf, daß der frühere Kaiser Karl fortwährend Anwärter auf den ungarischen Thron sei. Er soll fortlaufend über die Vorgänge unterrichtet werden und seine Ver-

... sollen einen lebhaften Verkehr mit Ungarn und der Entente erhalten.

Die Franzosen sollen über die Entwicklung der Dinge in Ungarn enttäuscht sein, die Italiener verlangen dagegen, daß man die Monarchie nicht wieder herstellt. Die Rumänen sind bei der weiteren Entwicklung etwas ins Hintertreffen gekommen, nachdem die Entente ihre bekanntlich sehr weitgehenden Kaufabsichten doch nicht gebilligt hat. Frankreich soll allerdings mit dem Vorgehen der Rumänen in Ungarn vollständig einverstanden gewesen sein, aber den weniger verbündeten anderen Ententestaaten sind doch Bedenken gekommen, die Ungarn lieber zur Verwerfung zu treiben. Der König von Rumänien hat seinen angekündigten "Siegereinzug" in Bukarest aufgeschoben. Aus Rache haben die Rumänen, die im übrigen zum größten Teil von Ententetruppen abgelöst werden sollen, die Konaukschiffahrt gesperret, wodurch Bukarest vor einer Hungersnot steht. Die Entente hat gegen diese rumänische Maßnahme protestiert. Ob es etwas helfen wird, ist eine andere Frage. Die Rumänen verhindern aber nicht nur die Einfuhr, sondern sie schaffen auch die wenigen in Ungarn verbleibenden Lebensmittel noch fort. Die Amerikaner haben deshalb den Befehl gegeben, daß alle Lebensmittelzufuhren nach Bukarest eingestellen sind.

Die provisorische Regierung wird nur solange im Amt bleiben, bis der Erzherzog nach Anhörung der Landbevölkerung, der Arbeiterschaft und der Bürgerschaft eine Uebertragungsliste ernennen kann. Man hält die jetzige Regierung, in der ein früherer Sektionschef des Kriegsministeriums Ministerpräsident wurde, auch nur für eine verkappte Militärdiktatur, die nach dem auf die Spitze getriebenen Radikalismus der Käteregierung der natürliche Niederschlag war. Die neue Regierung bestreitet aber entschieden, daß die Monarchie übergeben werden solle. Ziel Wert hat aber eine solche Bestimmung nicht. Im Uebrigen soll jetzt in Ungarn so ziemlich Ruhe und Ordnung herrschen. Immer mehr Ententetruppen treten zur Besetzung ein. Wie auch die weitere Entwicklung in Ungarn werden wird, das eine scheint sicher zu sein, eine Monarchie konnte sich nur so lange halten, als sie durch die Balonette der Entente gestützt wird.

Die früheren ungarischen Volkskommissare sollen von einem Staatsgerichtshof abgeurteilt werden.

Man bestreitet in Deutschösterreich, daß die Wiedererrichtung der Monarchie in Ungarn auf die Entwicklung in Deutschösterreich nicht ohne Einfluß bleiben werde. Die monarchistischen Bestrebungen dort würden sicher dadurch gestärkt werden.

Wo bleibt die Internationale?

Im Ausschuss des belgischen nationalen Bergarbeiterbundes war der größte Teil der Delegierten dagegen, die Beziehungen zu den deutschen Bergleuten wieder anzuknüpfen. Es wurde ein Antrag angenommen, in dem davon aufgefordert wird, lediglich eine Konferenz der alliierten Länder einzuberufen.

Die Schantungfrage.

Wilson hat ein Schreiben des japanischen Botschafters Nakano Shirada vom 30. April veröffentlicht, in dem es unter anderem heißt: Die Politik Japans geht dahin, die Schantungshälfte in voller Souveränität an China zurückzugeben. Japan behält nur die wirtschaftlichen Vorrechte, die Deutschland verliehen worden sind, und das Recht, unter den üblichen Bedingungen Niederlassungen in Tsinan zu errichten.

Nach dem New York Herald verstärkt sich der amerikanisch-japanische Konflikt, weil Vicomte Uchida, der japanische Minister des Aeußeren, die Ansicht vertritt, daß die Abtretung Schantung die Belohnung für die Hilfe im Jahre 1915 sei. Präsident Wilson jedoch teile diese Ansicht nicht.

Belgien und der Friedensvertrag.

Die belgische Kammer hat in namentlicher Abstimmung den Friedensvertrag mit allen Stimmen der 123 anwesenden Abgeordneten genehmigt.

95^{0/0} für Deutschland.

Berwärts meldet. Bekanntlich ist dem südlichen Teil des oberösterreichischen Bezirks Mattbor von der Entente das Recht auf Volksabstimmung nicht zuerkannt worden, da man das Land als Hintergebiet des Ostrauer Industriebezirks den Tschechen schenken will. Wie wenig aber die Bevölkerung des Mattborer Bezirks geneigt ist, von Deutschland loszulassen, beweist eine Abstimmung, die spontan aus der Bevölkerung entstanden, alle Wahlberechtigten einschloß. Die Abstimmung ergab, daß 95 Prozent aller Wahlberechtigten für Deutschland, die übrigen fünf

Prozent verhielten sich indifferent, und nur vereinzelte Stimmen erklärten sich für den Anschluß an Tschechoslawien

Nochmals der Friedensfühler.

In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ wird von besonderer Seite unter der Ueberschrift: „Wie ich es auffasse“, Herr Michaelis und die Friedensfühler, — ein Artikel veröffentlicht, der sich gegen die Michaelis-Sindenburg-Ludendorff-Selbsterläuterung über die Vorgänge vom September 1917 wendet, und in dem es heißt:

Wenn Herr Michaelis seine und die Diktatur der Regierung zu rechtfertigen sucht dadurch, daß er die Ernsthaftigkeit des englischen Friedensfühlers weglugnet, so hat er immer noch nicht verstanden, worauf es ankommt. Die damalige Regierung ist nicht schuldlos, weil die Engländer es am ernsthaften Friedenswillen haben fehlen lassen, sondern sie handelte schuldhaft, weil sie ernsthaften Friedenswillen niemals bewies. Die Regierung erkannte ganz richtig in der belgischen Frage das Kernstück der Friedensaktion. Trotzdem und trotz des Verprechens an die Parteiführer hat sie sich niemals zu einer Erklärung über Belgien verstehen können. Gerade die Stellen, die die größte Macht und den stärksten Einfluß hatten, waren am weitesten entfernt von einer Zustimmung zu einer solchen Erklärung. Dies geht am klarsten aus dem Schreiben des Herrn Michaelis an den Generalfeldmarschall von Hindenburg vom 12. September 1917 hervor, in dem er diesem mitteilt, daß er die Forderung der Obersten Heeresleitung in seine Verhandlungspläne aufgenommen habe. Durch Harnsworths Darlegungen im Unterhaus ist der schlüssige Beweis geliefert, daß auch der neutrale Vermittler zu einer Erklärung von deutscher Seite nicht ermächtigt war, und Harnsworth begründet ja auch das Scheitern jedes weiteren Friedensgesprächs damit, daß die deutsche Regierung keine Erklärung über Belgien abgegeben habe.

Der Artikel schließt: Herr Michaelis führt durch seine ganze Darstellung, die sich bezeichnender Weise auf das Zeugnis von Herren stützt, die bis vor kurzem feierlich erklärt haben, sie wollten von der ganzen Angelegenheit nichts, lediglich den Beweis, daß auch über seine Setzung der auswärtigen Politik und seine Einschätzung von Begriffen, wie territoriale Integrität und Souveränität die verhängnisvollen Worte stehen: „Wie ich es auffasse“.

Falkenhayn abgelehnt.

Der Oberste Rat in Paris hat Kottz von einem Brief Falkenhayns genommen, welchen von Persner überreichte. Falkenhayn will sich gleichfalls an Stelle Wilhelms II. vor Gericht stellen, wobei er die Verantwortlichkeit der militärischen Befehle auf sich nimmt, welche zwischen dem 4. September 1914 und dem 29. August 1918 gegeben worden sind.

Das Elektrizitätsgesetz vor der Nationalversammlung.

3 Weimar, 8. August.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst 17 Anträge.

Abg. Steinsdorf (Dem.) verlangt angedeutet der bevorstehenden Verdoppelung der Gebühren für den Fernsprech- und Telegraphenverkehr

bestimmte Garantien für die Wiederherstellung des früheren normalen Verkehrs, während jetzt fast nur noch dringende Gespräche und Telegramme einigermaßen Aussicht auf rechtzeitige Erledigung haben.

Direktor im Reichspostministerium Köhler gibt eine Uebersicht über die Steigerung des Verkehrs. Dieser habe infolge der Einschränkungen im Eisenbahnpostverkehr eine weitere Zunahme erfahren, wie auch gleichzeitig die mit Vorrang gehenden Staatstelegramme und -Gespräche erheblich zugenommen haben. Andererseits hätten die Leitungen während des Krieges nicht vermehrt werden können. Gegenwärtig geschehe aber alles, was in den Kräften des Reichspostministeriums liege, um den Mängeln abzuwehren. Auch seien die Staats- und Militärbehörden wiederholt und neuerdings ersucht worden, ihren Verkehr möglichst einzuschränken.

Abg. Kunter (N. S.) fragt, ob der Regierung als erwiesen bekannt sei, daß in den fünf Jahren seit Ausbruch des Krieges der Volksernährung weit über 60 Millionen Rentner Gerste durch den Brauereibetrieb entzogen worden sind und ob sie bereit sei, der Vergütung der diesjährigen Getreideernte durch ein völliges Verbot des Brauens und Brennens entgegen zu treten.

Scheinrat Dr. Heberlein: Nach den statistischen Unterlagen der Regierung sind seit 4 1/2 Jahren nur rund

25 Millionen Rentner Gerste für die Brauerei verwendet worden. Gegenwärtig beirage die den Brauereibetrieben zugewiesene Menge nur noch etwa 1/4 Prozent der früher

dem Viertelsonsum der Bevölkerung reservierten Getreidemenge. Auch für das neue Wirtschaftsjahr wird wieder eine weitere wesentliche Einschränkung erfolgen.

Abg. Raute (U. S.) weist auf die nächsten

Gewinne der Viehhändlerverbände

während des Krieges hin und auf die Ueberschüsse, die sie noch jetzt machen, und verlangt Maßnahmen, um diese Gewinne restlos der Allgemeinheit zuzuführen.

Geheimrat Dr. Beherlein: Diese Verbände haben das Recht, Aufschläge zu erheben. Die erforderliche Bestimmung über die Verwendung der Ueberschüsse zu treffen, ist Sache der Einzelstaaten. Die Verwendung hat ausschließlich im öffentlichen und Gemeininteresse zu erfolgen.

Abg. Dr. Graf zu Dohna (D. Vpt.) fragt an, welche Maßnahmen die Reichsregierung gegen den völlerrechtswidrigen Zwang der wirtschaftlichen Abteilungen des Besatzungsheeres in Sachen gegen Aachener Firmen zur Preisgabe wichtigster Geschäftsgeheimnisse ergreifen will.

Geheimrat Frhr. v. Belfer teilt mit, daß die Angelegenheit bei den demnächstigen Verhandlungen zur Sprache kommen soll.

Abg. Hartmann-Berlin (Dem.) fragt nach den Ergebnissen der

Rechnungslegung der Arbeiter- und Soldatenräte.

Geheimrat Saemisch vom Reichsfinanzministerium führt dazu aus: Die Reichsregierung ist noch nicht in der Lage, über das Ergebnis der Rechnungslegung der Arbeiter- und Soldatenräte erschöpfende Auskunft zu geben, da das Material trotz allen Drängens nur unvollständig vorliegt. (Lebhaftes Hört, hört! rechts.) Ein Teil der Soldatenräte hat die Rechnungslegung abgelehnt. Personenwechsel machte sie an anderer Stelle unmöglich. Das Kriegsministerium glaubt aber, am 15. August eine Gesamtsitzung in Aussicht stellen zu können. Das Reichsmarineamt hat noch keine näheren Unterlagen beigebracht. Aus Braunschweig, wo die Kosten zweifellos erheblich waren, steht noch ein Teil der Berichte aus. Im Augenblick ergibt sich folgendes Bild: Die Kosten sind in der Hauptsache verhältnißlich, Tagelöhner und Reisekosten, in geringererem Umfange sachliche. Daneben aber auch

Ausgaben für reine Parteizwecke.

(Lebhaftes Hört, hört! rechts.) Beim Seere sind an bestimmungsmäßigen Kosten bis zum 31. März etwa 38 Millionen Mk. aufgewendet worden. (Lebhaftes Hört, hört! rechts und in der Mitte.) Nach den bisherigen Unterlagen hat das Reich mindestens 100 Millionen eingezahlt. (Lebhaftes Hört, hört!) In Sachsen werden die Ausgaben auf 15 Millionen Mark beziffert. (Hört, hört!) Nach den Berichten der Reichsbank haben zum Teil unter Zwang durchgeführte Abhebungen in Spandan 800 000 Mark betragen, in Osnabrück 155 000 Mark, in Danau 100 000 Mk. und in Saarbrücken eine Million Mark. (Lebhaftes Hört, hört!) In Wittenberg 15 000 Mark, in Marienburg 20 000 Mark, in Mühlheim a. Ruhr 74 000 Mark. Die mitgeteilten Kosten der Bundesstaaten belaufen sich auf etwa 22 Millionen Mark, in Preußen allein auf 19 Millionen Mark, abgesehen von den für den Volksgesundheitsrat und den Zentralrat bewilligten Beträgen. Ueber eine Gastbarmanung einzelner Mitglieder der Arbeiter- und Soldatenräte ist bisher nichts bekannt geworden. Das Reichsfinanzministerium stellt die gesamte Uebersicht noch vor der Vertagung der Nationalversammlung in Aussicht.

Abg. Dr. Herrmann-Bosen (Dem.) weist in einer Anfrage auf die traurigen Verhältnisse der heimatischen Osmarkendeutschen hin und betont, daß die von der preussischen Regierung bisher getroffenen Fürsorgemaßnahmen unzulänglich und unzusammenhängend sind und sich vor allem auch überwiegend auf die Beamten und Lehrer beschränken. Er fragt, was die Reichsregierung zur tatsächlichen und umfassenden Förderung dieser Deutschen zu tun gedenkt.

Geheimrat Frhr. v. Belfer teilt mit, daß die Reichsregierung mit der preussischen Regierung Fühlung genommen hat, aber noch nicht zur endgültigen Beantwortung der Frage in der Lage ist.

Der Gesetzentwurf einer Ergänzung des Besoldungsgesetzes wird in allen drei Lesungen ohne Debatte angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzes über die Maßnahmen gegen die Kapitalabwanderung in das Ausland.

Abg. Waldstein (Dem.): Das Gesetz will die Devisenordnung vom 8. Februar 1917 aufheben, läßt aber die gleiche Materie betreffenden Verordnungen, a. W. des Bundesrats, bestehen. Wir beantragen die Ueberweisung an den Rechner-Ausschuß. Im übrigen begrüßen wir es freudig, daß wieder ein Stück Kriegswirtschaft fällt.

Reichsminister Erzberger: Ich hoffe auf rasche Erledigung des Gesetzes. Ein Widerspruch besteht in Wirklichkeit nicht. Der Friedensvertrag kommt nur insoweit in Betracht, als er von uns vollzogen wird. Die Devisenordnung wird restlos außer Kraft gesetzt werden, ehe das Gesetz in Kraft tritt. Die Aufhebung der entsprechenden Verordnungen ist in Aussicht genommen. Termine können jedoch nicht angegeben werden.

Das Gesetz wird dem Rechner-Ausschuß überwiesen.

Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft

Reichsfinanzminister Meyer-Kaufbeuren: Der vorliegende Gesetzentwurf bezweckt erstens die Schaffung eines im Reichseigentum stehenden elektrischen Hochspannungsleitungsnetzes, das sich im Laufe der Jahre ähnlich dem deutschen Eisenbahnnetz über das ganze Reich ausbreiten soll, und zweitens die Sicherung eines maßgebenden Einflusses des Reiches auf die bestehenden und noch zu errichtenden Elektrizitätserzeugungsanlagen größeren Stils. Aufgabe des Hochspannungsleitungsnetzes wird es sein, die in den verschiedenen Elektrizitätserzeugungsanlagen bestehenden Ueberschüssenenergien zusammenzufassen, gegenseitig auszugleichen und sie der Allgemeinheit in weit höherem Maße als bisher nutzbar zu machen.

Vor allen Dingen sollen die heute schon bestehenden großen Elektrizitätserzeugungsanlagen, die mitteldeutsche, die sächsische und die süddeutsche und die oberschlesische, untereinander verbunden werden. Mit der Durchführung des Gesetzes übernimmt das Reich monopolistisch die Aufgabe des Großtransports an elektrischer Energie. Hochspannungsleitungen sind fortan Reichsstraße. Ein Hochspannungsleitungsnetz kann zweckmäßig nur vom Reich betrieben werden. Deshalb macht der Entwurf auch vor den bestehenden und projektierten Anlagen der Länder nicht halt und es ist zu begrüßen, daß die Länder in Würdigung der Bedeutung dieser dem Reich zuzehenden Aufgabe ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Auf der anderen Seite hat dafür das Reich die Verpflichtung übernommen, daß den Ländern, aus deren natürlichen Energiequellen Elektrizität erzeugt wird, auch die jeweils erforderliche Kraftenergie sichergestellt wird. In einer einheitlichen Elektrizitätswirtschaft gehört nun ferner die Beherrschung der wichtigsten und größten Stromerzeugungsanlagen durch die öffentliche Hand. Allerdings erscheint es hier nicht möglich, ein Monopol des Reiches festzulegen. Es muß darauf Rücksicht genommen werden, daß sich jetzt schon ein erheblicher Teil der großen Elektrizitätserzeugungsstätten in der Hand von Kommunen und Ländern befindet, und es erscheint daher ausreichend, nur die privatkapitalistische Beteiligung an solchen großen Kraftwerken in die Hände des Reiches zu legen und auf diese Weise vor allen Dingen auch den Kommunen die wirtschaftliche Stütze zu erhalten, die sie bisher in ihren Elektrizitätswerken gehabt haben. Ausgeschlossen sind aus dem vorliegenden Entwurf ohne weiteres die kleinen Anlagen unter 5000 Kilowatt. Ausgeschlossen sind endlich alle die Anlagen, die ganz oder überwiegend für den eigenen Bedarf arbeiten. Im übrigen ist durch den § 20 eine Regelung der ganzen Materie, soweit sie nicht durch dieses Gesetz erfolgt ist, durch ein besonderes Reichsgesetz vorgesehen, das spätestens bis zum 1. Oktober 1920 vorgelegt werden soll. Die Entschädigungsfrage soll auf der Grundlage geregelt werden, daß eine Vergütung der Gesetzgebungslosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen gewährt werden soll. Es ist vielfach die Auffassung aufgekommen, als sollte die hier vorgesehene Sozialisierung gewissermaßen der Tat sein für alle künftigen Sozialisierungsvorlagen. Das ist unrichtig. Die jeweiligen Bestimmungen über die Höhe der Entschädigungen werden sich in jedem Falle nach den Bedürfnissen des betreffenden Betriebszweiges zu richten haben. Der Gesetzentwurf ist vor allem auch dazu bestimmt

die Läden in unserer Kohlenversorgung

nach Möglichkeit und mit möglicher Beschleunigung auszuwickeln. Der Entwurf bringt nicht das allgemeine Elektrizitätsmonopol sondern sichert dem Reich nur das Reuerrichtungsmonopol. Gerade im Hinblick auf unsere schlechten Finanzen und den Plethand der deutschen Volkswirtschaft ist dieser großzügige Plan für uns eine unauflösbare Pflicht und für das Reich eine Lebensnotwendigkeit. (Beifall.) Fortsetzung Sonnabend.

Der Steuerfleg des Reichsfinanzministers.

ad. Weimar, 8. August.

Während von allen Seiten heftige persönliche Angriffe gegen ihn erhoben werden, ist Herr Erzberger ein großer Kurier getreten. Ein Wort, das, sobald seine ersten Wirkungen entgegen treten werden, ihm manche Sympathien eintragen und angesichts dessen ihm viele seiner jetzigen Gegner manches nachsehen dürften. Erzbergers Steuerpläne haben gesagt: sein Unitarismus hat sich durchgesetzt. Was man bis im letzten Augenblick als unübersehbar erklärt hat, ist Wirklichkeit geworden. Der Staatenausschuß hat nach heftigem Widerstreben die Steuerabgabeordnung angenommen, durch die die gesamte Steuerverwaltung von den Einzelstaaten auf das Reich übergeht. Gegenüber dieser gewaltigen Umwälzung auf steuerlichem Gebiete, ist von untergeordneter Bedeutung, daß, wie gemeldet, die Einzelstaaten ein Steuerauskommen von bestimmter Höhe garantieren zu halten. — Die Widerstände im Staatenausschuß waren ganz bedeutend. Bis zum letzten Augenblick haben die Gegner Erzbergers Steuerpläne bekämpft, und der sächsische Ministerpräsident Erzberger ist in eigener Person nach Weimar gekommen, um an der entscheidenden Sitzung teilzunehmen. Bezeichnenderweise wehrt

Sachsen, das eine rein sozialistische Regierung hat, mit allen Kräften gegen die steuerliche Bevormundung durch das nicht rein sozialistische Reichskabinett. Erzberger hat aber seinen Willen durchgesetzt nicht allein durch die Drohung, daß die Reichsregierung das Gesetz gegebenenfalls auch ohne die Zustimmung des Staatsauschusses an die Nationalversammlung geben würde, sondern im wesentlichen durch die Macht seiner willensstarken Persönlichkeit. Man mag sich persönlich zu Erzbergers Vorkitz stellen wie man will, die Tatsache allein, daß ihm die Durchsetzung seiner Steuerpläne fast völlig und in so kurzer Zeit gelang, zeigt, daß wir in ihm eine der stärksten Persönlichkeiten des neuen Deutschland zu sehen haben.

Die Reichsabgabebestimmung ist das letzte Gesetz, dem der Staatsauschuss seine Zustimmung gibt, da der Reichsrat ja bekanntlich erst neu gewählt werden muß.

Die Steuersätze des Reichsnotopfers.

Nach dem Gesetzentwurf über das Reichsnotopfer würde sich die Abgabepflicht nach der untenstehenden Tabelle abtufen. Die Abgabebeträge sind grundsätzlich innerhalb 30 Jahren ratenweise zusätzlich der seit 1. Januar 1920 laufenden Zinsen zu zahlen. Fälligkeit der ersten Rate frühestens 1. Oktober 1920. Die Zinsen vom Abgabebetrag für die 9 Monate (1. Januar bis 1. Oktober 1920) werden dem Abgabebetrag zugeschlagen und damit in die 30jährige Tilgungsrente eingerechnet.

Vermögen in Mark	Steuerbetrag in Mark	Steuerbetrag in Hundertteilen v. Vermögen	Vermögen in Mark	Steuerbetrag in Mark	Steuerbetrag in Hundertteilen v. Vermögen
6 000	100	1,66	900 000	209 250	23,29
7 000	200	2,86	1 000 000	244 250	24,43
8 000	300	3,75	2 000 000	668 750	33,44
9 000	400	4,44	3 000 000	1 163 500	38,95
10 000	500	5,00	4 000 000	1 718 250	42,95
20 000	1 500	7,50	5 000 000	2 268 250	45,36
30 000	2 500	8,33	6 000 000	2 868 000	47,80
40 000	3 500	8,75	7 000 000	3 468 000	49,54
50 000	4 500	9,—	8 000 000	4 117 750	51,47
60 000	5 600	9,33	9 000 000	4 767 750	52,97
70 000	6 800	9,71	10 000 000	5 417 750	54,18
80 000	8 000	10,—	20 000 000	11 919 750	59,59
90 000	9 200	10,23	30 000 000	18 417 750	61,39
100 000	10 400	10,40	40 000 000	24 917 750	62,29
200 000	25 250	12,62	50 000 000	31 417 750	62,83
300 000	45 000	15,—	60 000 000	37 917 750	63,19
400 000	65 000	16,25	70 000 000	44 417 750	63,45
500 000	89 750	17,95	80 000 000	50 917 750	63,65
600 000	114 750	19,12	90 000 000	57 417 750	63,79
700 000	144 500	20,64	100 000 000	63 917 750	63,92
800 000	174 500	21,81			

Es ist zulässig, die ganze Abgabe in einem Betrag zu entrichten. Geschieht dies nicht, so muß zur Vermeidung allzu unständlicher Berechnungen der sog. Spitzenbetrag (der durch 500 Mark nicht teilbare Betrag der Abgabe) stets vorweg bezahlt werden. Es beträgt z. B. bei einem Vermögen von 90 000 Mark der Steuerbetrag nach dem Entwurf 9200 Mark; in diesem Falle müssen 900 Mark bis zum 1. Oktober 1920 oder binnen einem Monat nach Zustellung des Veranlagungsbescheides bezalet werden. In dem Veranlagungsbescheide wird der gesamte Abgabebetrag angegeben. Gleichzeitig erhalten die Abgabepflichtigen eine Tabelle, aus der sie die jeweilige Höhe der für sie in Frage kommenden Absumme ablesen können.

Beratung des Erbschaftsteuer-Entwurfes.

Die Erbschaftsteuerkommission der Nationalversammlung hat einen neuen § 14 ein über die getrennte Berechnung der Nachlasssteuer für das einer besonderen Nachfolge unterliegende Vermögen und das gebundene Vermögen von dem sonstigen Nachlass des Vorerben oder dem Nachlass des Fideikommissvorgängers. Zu § 24 wurde ein Antrag der Deutschnationalen angenommen, den für gewisse Steuerklassen steuerfrei zu lassenden Erbschaft von 10 000 Mark zu bemessen. Angenommen wurde ferner ein Ansetz beim Anfall eines Vermögens, das im Laufe der dem Anfall vorhergehenden 5 Jahre schon von der Erbschaftsteuer erfasst worden ist, der Steuerbetrag zur Hälfte, und wenn noch dem letzten Steuerfall mehr als fünf Jahre, nicht aber mehr als zehn Jahre verstrichen sind, zu einem Viertel unerhoben bleibt. Eine längere Ausdrücke führten die Klassen und abhängigen wollte zum § 25 die Staffeln wesentlich verschärfen, von 8 Prozent angefangen bis hinan zu 65 Prozent. Auch die Zuschlaggabe, die in Verbindung mit dem verhandelten Vermögen gebracht werden, sollten eine Verschärfung erfahren. Ebenso beantragten die Mehrheitssozialdemokrat

kraten eine Verschärfung der Steuer. Die Erbschaftsteuer sollte in vier Klassen eingeteilt werden. Unter die erste Klasse fallen z. B. die Ehegatten, ehelichen Kinder und Abstammungslinge, in die zweite Klasse Eltern und Geschwister. Ein ergänzender zweiter Antrag der Mehrheitssozialdemokraten brachte zu den vier Klassen noch neue Sätze in Vorschlag, die von 52 bis 100 Prozent steigen. Dagegen verlangte ein Antrag der Deutschnationalen eine Ermäßigung der Sätze in der ersten Klasse und einige kleine Änderungen in den Klassifizierungen. Als neuen § 23a wollte ein Antrag der Mehrheitssozialdemokraten einfügen: „Das Reich hat von dem Nachlass einen Pflichtteil im Werte des gesetzlichen Erbteiles eines Kindes zu verlangen.“

Nachdem Abg. Krätzig die Anträge der Sozialdemokraten begründet hatte, sprach sich Abg. Herold namens des Zentrums für grundsätzliches Festhalten an der Regierungsvorlage aus. Er wandte sich gegen das Verlangen nach Einführung eines Pflichtteiles für das Reich, beantragte aber Verschärfung der Staffeln bei den höheren Erbschaftsummen. Finanzminister Erzberger hat, von dem Antrag betreffend Pflichtteil des Reiches Abstand zu nehmen aus juristischen Gründen. Er erklärte sich aber mit dem Antrag Herold einverstanden. Für die Anträge der Unabhängigen sprach der Abg. Barm. Namens der Demokraten erklärte Dr. Dernburg das Festhalten an der Regierungsvorlage. Gegen die sozialdemokratischen Anträge, die sich an Schärfe zu überbieten versuchten, mit dem Ziele, schon in einer Generation die Vermögen wegzusteuern, sprachen allgemeine ökonomische Erwägungen. Von einer kapitalkräftigen Wirtschaft allein hänge der Wohlstand der Arbeiterschaft ab und auch unsere finanzielle Freiheit gegenüber den ehemaligen Gegnern.

Nachdem Dr. Becker-Hessen namens der Deutschen Volkspartei die sozialdemokratischen Anträge bekämpft hatte, wurden diese sowie der Antrag der Deutschnationalen abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag Herold angenommen, der die Durchföhrung im Rahmen der Regierungsvorlage vorsieht. Der sozialdemokratische Antrag über das Erbrecht des Reiches wurde abgelehnt.

Nach längeren juristischen Erörterungen über die Schenkungssteuer wurde auf Antrag Dr. Braun (S.) bestimmt, daß Schenkungen und sonstige Zuwendungen unter Verwandten, durch die jemand aus seinem Vermögen einen anderen bereichert (Vermögensübertragungen) den weiterhin bezeichneten Steuerfällen unterliegen sollen.

Kleine Nachrichten.

Die Untersuchung über die russische Morbaffäre in Stockholm fördert täglich neue sensationelle Enthüllungen zutage. Die Polizei hat nun in dem See bei der Villa des Kosatenobersten Jagietzke die Leichen von drei Ermordeten gefunden. Alle drei sind Russen, die mit der bolschewistischen Regierung in Moskau unmittelbar oder mittelbar in Verbindung standen. Der politische Einschlag bei den Mordtaten ist also nicht zu verkennen. Laut Dagens Nyheter haben denn auch mehrere Mitglieder der Mörderliga im Verhör zugegeben, daß ihre Vereinigung die Unterabteilung einer weit größeren und bedeutenderen Organisation sei, die sich weit über Skandinavien hinaus erstreckt. Der offizielle Name der Mörderliga war „Stockholmer militärische Abteilung des Internationalen Bundes für die Wiedereinföhrung des Jarentums in Rußland“. Der Mittelpunkt der Leitung der ganzen Organisation befindet sich in Finnland, und es ist wahrscheinlich, daß General Judentisch in ihr die Rolle eines Generalschefs spielt. Die schwedische Presse befaßt sich eingehend mit den Vorgängen und verlangt eine durchgreifende Untersuchung.

Der Gasenarbeiterstreik in Frankreich. Lembs meldet aus Le Havre: Die Arbeit wurde nur von den Seeleuten wieder aufgenommen, während die Dockarbeiter immer noch streiken. In Brast konnte der Dockarbeiterstreik ebenfalls noch nicht beigelegt werden. In den Neederelen von La Griffe streiken seit mehreren Tagen sämtliche Arbeiter, deren Zahl 30 bis 40 000 beträgt, wegen Lohnkretzigkeiten.

Die türkische Gefahr. Matin meldet aus Konstantinopel, daß in der ganzen Türkei eine starke unionistische und antientefindliche Propaganda-Aktion eingesetzt habe. Das Kabinett Damad Scherif Pascha wäre nicht in der Lage, dagegen anzukämpfen.

Türkenaufstand in Armenien. Im südöstlichen Armenien ist unter der Führung eines türkischen Obersten ein Aufstand ausgebrochen, wodurch der Eisenbahnverkehr nach dem Norden unterbrochen wurde. In Paris treten Agenten auf, welche einen Anariff der Türken, Tataren und Kurden auf die neu armenische Republik vorbereiten. Bolschewistische Agenten sollen mit dem alten türkischen Komitee für einheitlichen Fortschritt an dieser Bewegung zusammenarbeiten.

Die Kämpfe vor Petersburg. Das „Estrische Pressebüro“ in Kopenhagen meldet: Das russische Nordwestheer, das im Gouvernement Petersburg kämpft, hat in den letzten Tagen unter dem Druck des überlegenen bolschewistischen Heeres seinen Rückzug aus dem in germanischen Frontalabschnitt nach der estländischen Grenze zu fortsetzen müssen und ist jetzt bis zu einem Punkte in der Nähe von Sambura, 25 Km. von Narwa, zurückgedrängt worden. Die estnische Grenze befindet sich in Gefahr.

von den Noten überschritten zu werden. Die Eisenbahnbrücke über den Zufluss bei Sambura ist von den russischen Grenztruppen schon in die Luft gesprengt worden. Mehrere feindliche Versuche, über den Fluß zu gelangen, konnten vorläufig abgewiesen werden.

Hinderung der deutschen Einfuhr nach Frankreich. Abg. Denais brachte in der französischen Kammer einen Gesetzentwurf ein, der eine allzustarke Einfuhr deutscher Waren zu verhindern sucht, und für die einzuführenden Waren einen besonderen Zoll verlangt. Dadurch soll der französische Staat jährlich 1 223 000 000 Francs Einnahmen erhalten.

Ein bolschewistisches Uboot versenkt. Die englische Admiralität teilt mit: Donnerstag früh ist von dem Seeoffizier, der in der Offize den Befehl führt, ein Telegramm eingetroffen, worin er von der Versenkung des bolschewistischen Ubootes „Ersh“ durch die britischen Zerstörer Valorous und Vancouver Nachricht gibt.

Das Aktenmal in Wien erfunden. Die Nachricht von dem angeblich geplanten Aktenmal auf die Staatsfunktionäre in Wien hat ein Kanaleigebler erfunden, der geistig nicht normal ist.

Die Streikbewegung in Italien. Nach Meldungen italienischer Blätter nimmt der Metallarbeiterstreik in Italien weitere Ausdehnung an und erstreckt sich auch auf Bergamo. Die Industriedistrikte der östlichen Lombardei haben sich der Bewegung ebenfalls angeschlossen. Die Industriellen haben beschloffen, die Fabriken nicht eher wieder zu öffnen, bis ruhige domernde Arbeit gewährleistet wird. In Neapel sind auch die Seelente in den Streik getreten.

Die deutsche Sprache in Lothringen. Lemböcher fährt aus Metz: Infolge der Verringerung der deutschen Bevölkerung Lothringens und der großen Schwierigkeiten für den weitläufigen Teil der Bevölkerung Elsas-Lothringens im Gebrauch der französischen Sprache ist das Verbot aufgehoben, nach welchem von 10 Uhr abends ab in den Straßen und tagsüber in der Straßenbahn nicht deutsch gesprochen werden durfte. Simanitz äußert sich scharf gegen das Uebergangsregime, das für Elsas-Lothringen geplant ist und den Sozialisten zahlreiche Wünsche und Forderungen versagt.

Der rollende Dollar. In Südchina kurbieren die Amerikaner den Ertrag der Bergwerke. Die „Morgenzeitung“ glaubt zu wissen, daß die Amerikaner die Oelfelder Gollziens laufen wollen, sowie alle Eisenbahnen Deutschosterrichts. Ein Teil der Petroleumquellen ist bekanntlich bereits in englischen Händen.

Soll der Löwe von Waterloo umgedreht werden? Einen eigenartigen Vorschlag machte der Abgeordnete Wevin in der belgischen Kammer, indem er verlangte, der Löwe von Waterloo solle mit dem Gesicht nach Norden gewendet werden, damit er nicht wie bisher nach Frankreich blicke. Der belgische Finanzminister lehnte diesen Wunsch ab, indem er erklärte, diese Stellung des Denkmals der Schlacht bei Waterloo bedeute keine feindliche Stellung gegen Frankreich.

Eine englische Kriegsmedaille. Sämtliche Angehörigen der britischen Armee und Marine erhalten eine Kriegsmedaille. Für diese Massenanzahlungen werden circa 383 048 Meter Ordensband nötig sein.

Die Streikbewegung in der Schweiz. Der Zentralvorstand des Schweizerischen Textilarbeiterverbandes hat die Vorschläge des Arbeitgeerverbandes der Seidenindustrie angenommen und die Parole auf Abbruch des Streiks telegraphisch ausgegeben. Infolge der Nichtwiedereinstellung und der Maßregelung von 200 Arbeitern haben Gewerkschaftsleiter und Arbeitsschlichter Zürich über Betriebe aller Gattungen und Industrien in Zürich die Sperre verhängt. — Der Masskommandant von Basel hat verfügt, daß die Befehle des Baseler Vorwärts sofort aufgehoben sind, wenn in den Druckereien der bürgerlichen Zeitungen der Betrieb wieder aufgenommen wird. Die Angehörigen des Baseler Zivilgerichts, die gestreikt hatten, wurden am Mittwoch zur Arbeit nicht wieder zugelassen; erst wird über die disziplinarischen Maßnahmen gegen sie entschieden werden. Eine Versammlung der Delegierten des Arbeiterbundes und des Aktionskomitees beschloß mit 135 gegen 28 Stimmen den Abbruch des Streiks. Dieser Beschluß wird den einzelnen Verbänden zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.

Trotz der Kohlennot. Das englische Unterhaus hat einen Gesetzentwurf, der für die Kohlenbergwerke den Siebenstundentag einführt, angenommen.

Deutsches Reich.

Ein Wohlfahrtsausblick. Dessen Mitglieder schon vor Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg nach besten Kräften Deutschlands Notleidende unterstützen, hat sich mit Billigung der amerikanischen Regierung in New York gebildet. Dieser Ausschuss beabsichtigt, eine Aktion zur Linderung der in Deutschland bestehenden Notstände einzuleiten. Das deutsche Rote Kreuz, an das sich dieser Wohlfahrtsausblick gewendet hat, hat die Durchführung des menschenwürdigen Planes einseitig in die Hand genommen.

Der Vorstand des Vereins deutscher Rindholzfabrikanten hat eine Entschliessung angenommen, in der die geblante Monopolisierung der Rindholzverarbeitung als volkswirtschaftlich nur nachteilig erklärt wird, und zwar nicht nur für die Industrie, sondern auch für die Masse der Konsumenten. Die Rindholzindustrie erwarte die Annahme der wohlüberdachten ursprünglichen Regierungsvorlage, durch welche auch die Exportmöglichkeiten vollständig gewahrt werden.

In der Presse wird eine Annonce kommentiert, in der angeblich 100 000 Tonnen verdorbene Salzheringe zum Verkauf angeboten werden. Es wird deshalb antwortlich gestellt, daß von irgend welchen verdorbenen Salzheringen, was dazu in diesem Umfang an denjenigen Stellen, die davon unterrichtet sein müßten, nicht das geringste bekannt ist. 100 000 Tonnen Salzheringe stellen übrigens fünf Sechstel des deutschen Friedensjahresverbrauchs von Salzheringen dar. (1)

Das Reichsministerium hat in seiner Sitzung vom 7. 8. W. dem Entwurf eines Betriebsratsgesetzes seine Zustimmung erteilt. Derselbe geht nunmehr dem Staatsauschuss für verfassungsmäßigen Beschlussfassung zu und wird alsdann selbst der Nationalversammlung vorgelegt werden. Die Berücksichtigung des Gesetzentwurfs im Reichsanzeiger steht unmittelbar bevor.

Am Erscheinen Eichhorns in der Nationalversammlung berichtet die Deutsche Allgemeine Zeitung. Das Eichhorn von irgend einer hohen bestellten Stelle eine Wertschätzung nicht gegeben worden ist, daß er nicht verhaftet werden darf. Nach der neuen Verfassung sei die Bestimmung irgend eines Abgeordneten nicht zulässig. Wenn aber Eichhorn sich auf diese Bestimmung verlassen sollte, so wäre er im Unrecht, da die neue Verfassung noch nicht ratifiziert worden ist. Falls eine Verfassung erfolge, müßte Eichhorn allerdings nach Strafgesetzen der neuen Verfassung wieder freigegeben werden.

Die Streikunlust in der Metallindustrie hat nach neuesten Meldungen erheblich zugenommen. Gestern haben u. a. zwei Drittel der streikenden Gesellschaften im Bezirk Rostockhausen die Arbeit wieder aufgenommen.

Der preussische Landesversammlung dürfte demnächst eine Vorlage zugehen, welche die Vornahme sehr umfassender Umbauarbeiten auf den Anlagen der preussischen Staatsbahnen zum Gegenstand haben und zwar seien diese Arbeiten als Notstandsarbeiten bezeichnend.

Ein Dankesgeschenk für Weimar. In Kreise der Nationalversammlung wird gegenwärtig erwogen, der Stadt Weimar ein Dankesgeschenk für die Gastlichkeit zu machen, die sie fast sechs Monate dem deutschen Parlament gewährt hat. Man gedenkt es in der Form zu machen, daß man dem deutschen Nationaltheater von Reichs wegen eine jährliche Rente von 10 000 M. aussetzt. Die Reichsregierung befürwortet diesen Plan.

Dem Staatsauschuss ist der angekündigte Gesetzentwurf über die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren zugegangen.

Das Zentralorgan der italienischen Gewerkschaften teilt mit, daß Frankreich von Italien 150 000 Arbeiter erheben habe, die in den Bergwerken des Saarbeckens als deutschen Vergarbeiter erleben sollen. Das Blatt fordert die italienischen Arbeiter auf, alle von Frankreich ausgehenden Arbeitsanerbieten mit dem größten Mißtrauen aufzunehmen.

Eine Firma kündigt ihren 5000 Arbeitern. Nach der Braunschweiger Landeszeitung haben die Arbeiter der dortigen Automobilfabrik S. Dilling in einer Betriebsversammlung die Forderungen der Firma auf Wiedereinstellung der Arbeitslosen und der 48stündigen Wochenarbeitszeit abgelehnt. Die Firma hat daraufhin heute ihrer ganzen Arbeiterschaft, ungefähr 5000 Mann, zum 23. August gekündigt.

Der Unterstaatssekretär im Reichsdrucksachenministerium Eder von Braun tritt zurück.

Der Gouverneur von Berlin, das Mitglied der Nationalversammlung, Abg. Schöpslin, tritt mit der jetzt erfolgenden Auflösung des Amtes aus dem Staatsdienst und übernimmt die Leitung des sozialistischen Volksvereins in Berlin.

Die Deutsche Biererkommission des bayerischen Gesundheitsrats hat in ihrem Bericht über Deutschlands Verhalten beim Kriegsausbruch irreführend berichtet worden ist. Mit den Professoren Delbrück, Malthebe, Wendelssohn-Bartholdy und dem Grafen Monasas ist durch Eisner das ganze Volk getäuscht worden. Wieder hat das jetzt erst festgestellt werden können.

Der Würzburger Verbandstag des Buchbinderverbandes hat seinen bisherigen Vorstand Ernst Klotz nicht wiedergewählt. Dies kommt einer Maßnahme gleich, durch die unabhängige Verbandstätigkeit gleich Rasse Maßregelungen von Gewerkschaftsführern sollen in Vorbereitung sein.

Der französische Minister Loucheur erklärte vor der Riller Handelskammer, durch Wegnahme geschätzter Industrielle könnten in deutschen Fabriken Maschinen bis zu 30 Prozent des Bestandes beschlagnahmt werden. Die Fabrikanten hätten außerdem das Recht, neues Material in Deutschland zu bestellen, das mit einer Spezialmarke versehen werde.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 10. August 1919.

Weitervorausfrage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag
Weiter, warm.

Die Behebung der Lebensmittelnot

War am Sonnabend Vormittag auch Gegenstand der Beratung im Kreisrat. Es wurde bemerkt, daß die am Donnerstag eingeleitete Aktion insofern weitere Fortschritte erzielt hat, als sich noch mehrere Firmen mit namhafteren Beträgen an der Garantiefirma beteiligen wollen, so daß die Finanzierung des Unternehmens nach jeder Richtung hin gesichert erscheint. Mehrere Ankäufer sind bereits am Freitag abgereist. Die von diesen einzukaufenden Lebensmittel werden, worauf hier noch einmal besonders hingewiesen sei, allen Kreisinsassen zugute kommen. Dagegen war der jetzt zur Verteilung gelangte Speck schon vorher nur für Industriearbeiter bestimmt. Für die Dominialarbeiter, die jetzt bei der beginnenden Ernte sehr schwer und lange werden arbeiten müssen, soll eine Aktion eingeleitet werden, wodurch es möglich sein wird, diesen Leuten einige Sonderzuweisungen zuzumachen zu lassen. Wie weiter in einer Kreisratssitzung zur Sprache kam, werden die Kartoffelzufuhren in nächster Woche reichlicher werden, so daß das Verteilungsquantum ein größeres werden dürfte. Endlich will man auch der Anregung des Vollausschusses betr. Behebung der Wohnungsnot Folge geben und der Kreis will der Stadt helfen wo er nur kann; insbesondere soll in den Orten, die mit der Bahn oder der Elektrischen leicht zu erreichen sind, die mit der Bahn noch Wohnungen für in Hirschberg Beschäftigte nutzbar zu machen.

Fremdensteuer und die Gemeinden.

Man schreibt uns:
Gegen die in Aussicht genommene Einführung einer Reichseinkommensteuer werden in den Kreisen der städtischen Verwaltungen schwerwiegende Bedenken erhoben, weil man die Befürchtung hegt, daß durch den Uebergang der Einkommensteuer auf das Reich die Gemeinden eine beträchtliche Beschränkung ihrer bisher wichtigsten Einnahmequelle erleiden werden. Sie versuchen daher, sich das Recht der Erhebung von Zuschlägen zur Reichseinkommensteuer wenigstens in beschränktem Umfange zu wahren. Ob diese Bestrebungen von Erfolg sein werden, ist einstweilen noch zweifelhaft. Auch der Entwurf des neuen Umsatzsteuergesetzes bringt eine Beeinträchtigung des Finanzwesens der Gemeinden. Es ist darin vorgesehen, daß eine Umsatzsteuer in Höhe von 10 % erhoben wird bei der Gewährung einzelner Schlaf- und Wohnzimmer in Gasthöfen, Pensionen oder Privathäusern zu vorübergehendem Aufenthalt, wenn das Entgelt für den Tag oder für die Nacht 2 Mark oder mehr beträgt. Diese Umsatzsteuer wurde bereits bisher von einer ganzen Reihe von Gemeinden unter dem Namen einer Fremdensteuer erhoben. Gerade in neuester Zeit sind die Städte in steigendem Maße zur Einführung dieser Steuer übergegangen. Bei Städten mit einem starken Fremdenverkehr ist sie eine erträglichere Einnahmequelle. Jetzt will das Reich auch diese Einnahmequelle den Gemeinden abnehmen und seinen Zwecken dienstbar machen. Denn es ist klar, daß die Erhebung eines Zuschlages zu der Reichsumsatzsteuer mit ihrem Satz von 10 % des Rechnungsbetrages nicht in Frage kommen kann. Die Gemeinden müßten also auf die Fremdensteuer ganz verzichten. Das wäre bedauerlich, denn die Fremdensteuer ist ihrem ganzen Wesen nach für die Gemeinden besonders geeignet, weil sie eine Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse ermöglicht. Es erscheint daher notwendig, bei der künftigen Beratung des Umsatzsteuergesetzes zu drängen, ob es sich nicht empfiehlt, die in Gewährung von vorübergehendem Unterkommen bestehenden Leistungen von der Umsatzsteuer auszunehmen, damit die Gemeinden diese Steuerquelle als Fremdensteuer behalten. Unbedingt muß an dem Grundsatze festgehalten werden, daß den Gemeinden eine Reihe extrareicher Steuern verbleiben, die sie ihren Bedürfnissen entsprechend in Anspruch nehmen können.

* (Arnsdorfer Papierfabrik Aktiengesellschaft Heinrich Richter in Arnsdorf.) Ueber die am Freitag abgehaltene außerordentliche Generalversammlung wird uns noch berichtet: Es waren 223 Aktien mit einem Nominalkapitale von 223.000 Mk. vertreten. Der Vorsitzende gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Personallen, der Fabrikation und der finanziellen Lage der Gesellschaft. Darnach war am 30. Juni 1919 ein Verlust von circa 186.000 Mk. einschließlich

Abschreibungen festzustellen, der sich im Laufe des am 30. September 1919 ablaufenden Geschäftsjahres je nach den Betriebsverhältnissen vermindern kann. Zur Beschaffung der Mittel für die notwendigen Verbesserungen des Betriebes der Gesellschaft schlugen Aufsichtsrat und Vorstand eine Zuzahlung von 50 Prozent = 500 Mk. pro Aktie unter Schaffung von Vorzugsaktien vor, sowie ferner für den Fall der nicht rechtzeitigen Zuzahlung von mindestens 100.000 Mk. binnen 4 Wochen nach Eintragung des Beschlusses die Liquidation der Gesellschaft. Der Vorstand trug hierauf eingehend das technische Reorganisationsprogramm vor, das gedruckt der Generalversammlung vorlag. Hierauf wurden nach ausführlicher Debatte die Vorschläge des Aufsichtsrates und Vorstandes einstimmig angenommen. Die Frist für die Einzahlung und die Einzahlungsstellen werden sofort nach Eintragung des Beschlusses öffentlich bekannt gemacht werden.

* (Zwei Stadtverordneten-Sitzungen.) Am Montag und Freitag, werden in dieser Woche abgehalten. In der Sitzung am Montag werden die notwendigen formalen Vorbereitungen für die Neuwahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder getroffen, die dann am Freitag vorgenommen wird.

vb. (Der internationale Postverkehr.) Fortan werden gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art geschäftlichen und privaten Inhalts nach allen Ländern mit Ausnahme von Rußland, der Ukraine, den Balkanstaaten und der asiatischen Türkei auf Gefahr des Absenders zur Beförderung angenommen.

* (Ueber das Verhalten der Lazarettinsassen.) In letzter Zeit vielfach Klagen laut geworden. Es wird geklagt, daß sie zum Teil unbotmäßig und bischullos seien, sich nicht an die Hausordnung halten, die Einrichtungen beschädigen und vor allem, daß sie sich eigenmächtig Tag und Nacht aus den Lazaretten entfernen und dabei auch Tanzveranstaltungen besuchen. Sie hören durch rücksichtsloses, lärmendes Auftreten die Nachtruhe und dadurch auch die Ruhe der Mitranken. Auch über einen Teil der Strichberger Lazarettinsassen ist uns eine solche Beschwerde zugegangen. Jetzt hat sich nun der Reichswehrminister veranlaßt gesehen, die zuständigen militärischen Stellen zu ermächtigen, unbotmäßige Kranke, die den Zweck der Lazarettbehandlung durch ihr Verhalten vereiteln, auch ungeheilt und gegen ihren Willen aus den Lazaretten zu entlassen.

* (Entlassungsanzeige.) Für die in der Zeit vom 1. 7. 1918 bis 9. 11. 1918 mit Versorgungsberechtigung entlassenen Kriegsschädigten, welche eine steuerpflichtiges Einkommen von weniger als 3000 Mk. jährlich besitzen, werden unter Vorzeichnung der geforderten Papiere (Militärpaß, Rentenbuch und Steuerzettel) im Bezirkskommando Hirschberg in der Zeit von 8-12 Uhr vormittags an Wochentagen ausgegeben.

* (Anonyme Feindlinge.) Der Magistrat schreibt uns: In letzter Zeit mehrten sich die anonymen Zuschriften an die städtischen Behörden wieder sehr stark. Wir können nur immer wieder darauf hinweisen, daß auf Zuschriften, die keine Unterschrift tragen, nichts veranlaßt werden kann und wird. Hat jemand bearbeitete Beschwerden vorzutragen, dann kann er diese ruhig mit seinem Namen decken. Es wird dann in jedem Falle strenge Untersuchung eingeleitet und die Beschuldigten zur Rechenschaft gezogen werden. Es geht aber nicht an, unsere Beamten und Angestellten mit Schmutz zu bewerfen, ohne Beweise der Behauptungen unter Namensnennung anzuführen. Anonyme Zuschriften wandern in Zukunft in den Papierkorb.

* (Verhaftung wegen Vergehens gegen die Lebensmittelgesetz.) Die Gastwirtin Frau Minna Schön in Hermisdorf u. R. ist wegen unberechtigten Aufkaufs von Käse von Amtsgericht Hermisdorf zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt worden.

* (Personalnachrichten.) Der Kaufmann Erich Freiß in Neukennitz ist zum Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt worden. Der Kameralsekretär Hugo Nabe in Hermisdorf u. R. wurde zum Gutsvorsteher-Stellvertreter bestätigt.

* (Das Hedwigsbad) muß wegen Kohlenmangel am Montag, Dienstag und Mittwoch geschlossen bleiben. (Siehe Anzeigenteil.)

ii. (Gunnorsdorf, 9. August. (Gemeindevertretung.) Um den Gemüseverkauf in bessere Bahnen zu lenken, wird der Gemeindevorsteher beauftragt, einen marktähnlichen Gemüseverkauf am Kreisam Sonntagabend zur Einrichtung zu bringen. Die Selbstversorgung für die Einwohner durch die Gemeinde soll nach Möglichkeit gefördert und die nötigen Schritte sofort unternommen werden. Die Gemeindeglieder werden, wenn sie organisiert sind, einem Tarifvertrag unterstellt werden. Die Schwarzabstrafe in Verbindung mit der Tafelstrafe soll, wie projektiert, ausgebaut und die Arbeiten der Firma Stanoor & Kühn übertragen werden. Die vom Bauausschuß bei Beschaffung der Schulgebäude aeriaten Mängel sollen zur Abstellung kommen. 3000 Mk. werden hierfür bewilligt. Der Ankauf eines Postkraftwagens wird einstimmig autorisiert. Als Wagenführer wird Herr Seibt bestimmt, dessen Gehalt usw. eine Sonderkommission mit dem Gemeindevorsteher revidieren soll. Die weiteren Maßnahmen zur Kohlenversorgung werden gebilligt. Die Anstellung von Feldhütern wird mit allen gegen eine Stimme abgelehnt.

so. Perischdorf, 8. August. (Bestohlen.) Ein hiesiges junges Mädchen gab im Gepäckraum des Chausseeburger Bahnhofes seinen Messkorb auf. Ein Soldat sagte ihm aber, daß viele Gepäckstücke jetzt gestohlen werden; es solle lieber den Korb mit in den Wagen nehmen, er fahre auch nach Pirischberg. Die Vertrauensselige gab ihm den Gepäckstein, wartete aber vergebens auf den Korb. Im Korb befand sich die sämtliche Wäsche, Kleidungsstücke und Schmucksachen im Gesamtwerte von 1200 Mark, die sich das Mädchen erwarbt hatte.

* Derrsdorf u. R., 8. August. (Todesfall.) Im Alter von 70 Jahren verstarb nach langen Leiden der Kaufmann Hermann Schaepe hier, der in allen Kreisen wegen seiner trefflichen Charaktereigenschaften die größte Verehrung genoss. In vielen Ehrenämtern hat der Verstorbenen der Gemeindevorstand, der Kirche und gemeinnützigen Vereinen große Dienste geleistet. Der entschiedene Liberalismus verleitete in dem Verstorbenen einen treuen und opferwilligen Anhänger. Auch der Bote betrauert in dem Dahingegangenen einen langjährigen Geschäftsfreund.

v. Krummhübel, 8. August. (Ein musikalischer Abend) findet am Sonntag, abends 8 Uhr, zum Besten der Wohlthätigkeitspflege unter Mitwirkung der Konzerts- und Oratorienfängerin Fräulein Johanna Bartholomäus aus Breslau in der evang. Kirche statt.

r. Kaufung, 8. August. (Die Gemeindevertretung) hielt am 4. d. M. eine Sitzung ab, in der zunächst die Anstellungsverhältnisse des ständigen Specht festgestellt wurden. Da Herr Stüdel die Verwaltung des Lebensmittelamtes zum 1. Oktober abgibt, soll sie Herr Specht übernehmen. Beschlossen wurde, die Birnbäume am Bahnhofswege einzeln im öffentlichen Eigentum an die Ortsbewohner zu verpachten. Bei der Bewirtschaftung der Kartoffeln durch die Gemeinde ist ein Fehlbetrag von etwa 3000 Mk. entstanden. Im Ganzen hat die Gemeinde für 100 000 Mark Kartoffeln gekauft. Die Kohlenversorgung der Gemeinde war im letzten Winter durchaus ungenügend. Gegen den von den Bauwerkz. beabsichtigten Bau von drei neuen Kesseln soll Einspruch erhoben werden, weil man eine zu große Rauchabfuhr befürchtet. Die Flussbauverwaltung hat die Uebernahme des Seifenbaches abgelehnt, wobei sie aus sprach, daß der letzte Hochwasser Schaden nicht entstanden wäre, wenn das Staubecken fertig gewesen wäre. Man war jedoch der Ansicht, daß der Schaden trotz des Staubeckens entstanden wäre; da der projektierte Staubecker die größten Nebenbäche nicht ansaugt. Der Gemeindevorstand legte seine Klamer nieder, führt aber die Geschäfte bis zur Restruktur weiter.

ml. Wittgendorf, Kr. Danneberg, 8. August. (Das Einkommen der Lehrer.) Die Gemeindevertretung hatte beschlossen, den Lehrern eine einmalige Wirtschaftsunlage von 200 Mark für jedes Kind 50 Mark zu bewilligen. Dieser Beschluß wurde in gemeinsamer Sitzung mit dem Schulvorstande noch einmal einer eingehenden Besprechung unterzogen, wobei der Schulverbandsvorsitzer die Einkommensverhältnisse der Lehrer auseinandersetzte. Daraufhin wurde die Bewilligung der Zulage für die Lehrer zurückgezogen, weil nach Meinung der Versammlung das Einkommen der Lehrer hoch genug sei. Die Zulagen für den Gemeindevorstand und Gemeindevoten wurden aufrecht erhalten.

wp. Löwenberg, 8. August. (Verschiedenes.) Der Arbeiterverein feierte am Mittwoch unter harter Beteiligung von Mitgliefern und Gästen sein Sommerfest in Buchholz durch Preisspiele, Konzert und Feuerwerk. Abends fand im „Weißem Hof“ Preisverteilung und Tanz statt. — Das Restaurant und Café „Fürst Blücher“ erwarb käuflich ein Herr aus Görlitz. — Zur Heranschaffung von Kohlen aus Waldenburg hat die Stadt ein Lokauto gekauft.

so. Goldberg, 8. August. (Bohrungen nach Gold.) Seit Mitte voriger Woche werden in hiesiger Gegend unter Leitung eines Bohrmeisters einer Erbsenwerksgesellschaft Bohrungen nach Gold vorgenommen und zwar auf dem Gelände, auf dem vor einiger Zeit der Ingenieur Schröder aus Wilsen bei Schweidnitz mittels Wasserschraube das Vorhandensein goldhaltiger Adern festgestellt hatte. Der durch die Bohrungen gewonnenen Sand wird an Ort und Stelle gewaschen und die Proben werden dann zur Untersuchung an das Bergamt eingesandt.

* Steinau a. O., 6. August. (Offene Aufnehmung gegen den Wassereis-Zwangsanchluss.) In einer Versammlung der zwangsweise an die hies. Molkerei angeschlossenen Landwirte wurde nach stürmischen Auseinandersetzungen der Beschluß gefaßt, keine Milch mehr an diese zu liefern, die verschlossenen Zentrifugen zu öffnen und entgegen den gesetzlichen Bestimmungen wieder selbst zu kultivieren und die gewonnene Rahm- und Schmelzmilch sowie zur Aufzucht des Jungviehs und der Schweine zu verwenden. Dagegen wollten sich die Teilnehmer verpflichten, von Oktober ein Jahr hinter wöchentlich abzuliefern, deren Preis, 5 bis 6 Mk., noch näher vereinbart werden sollte und keine Winter im Schlechtstand zu Waidern abzugeben. Ob aber die tatsächliche Lieferung von 1000 Litern Rahm- und Schmelzmilch nach Breslau dann immer möglich sein wird und was die Regenerierung in Breslau dazu sagen wird, das ist die Frage. Die Kulturversorgung der Versorgungsberechtigten der Stadt soll gesichert sein.

Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schell.

Geschichte Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Gruethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(50. Fortsetzung.)

VIII.

Es war am Morgen nach jener schrecklichen Nacht. Ganz früh hatte sich die junge Frau erhoben. Kaum erwacht, ließen sie Erinnerungen und Empfindungen nicht wieder einschleichen. Was vor Stunden nach geringem Erhasen einer an Bahnhofsmauern grenzenden Sinnesstille über sie gekommen war, ließ sie sanft hinübernehmen in eine Regungslosigkeit des Körpers und des Geistes, es wurde nun von Fragen und Bedenken abgelöst, die zuerst peinigten und ängstigten, dann aber durch ihre Bewusstseinswirkung wie eine Erleichterung wirkte.

Da hatte denn Steffi nach einem erschütternden Bad die letzte Morgenkette übergeworfen und war hierher geeilt, um wenigstens einem Menschen mitteilen zu können, was sie an diesem Morgen fühlte. Und sie wollte, daß sie dem Vater nicht anderes sagen würde, als das, was ihn freute und eine Bestätigung seines Nachsicht bildete: zuerst die Vermunft und dann die Liebe!

Aber weiter war sie noch nicht gekommen, als zu der kurzen Parade. Wenn sie die Feder ansah und den ersten Satz zu Papier bringen wollte, dann zögerte sie wieder und wurde sich nicht schuldig, wie er genau zu lauten habe. Sollte sie schreiben: Ich bin unglücklich! Oder hätte sie es anders ausdrücken sollen? Gewiß: Ich lerne ihn lieben.

Darüber war sich das junge Weib in dem linsigen hellblauen Kleide noch nicht klar. Dachte Steffi an all das zurück, was bis zu dieser Nacht gewesen, dann hätte sie die letzte Fassung wählen müssen. Denn auch jetzt stand sie sich, daß ihr nach der Erfüllung der Wünsche, die sie gefühlt hatte, noch das menschliche Verlangen nach dem blieb, was ihr Geist empfand. Ihre Ehre hatte ihr Mann gewedt, der ja neben ihr schlummerte, aber das ließ er ihr vorläufig noch schuldig, was ihr Verstand forderte. Würde er diese Schuld begleichen? Oder würde ihrer hier die Enttäuschung?

Doch nein, sie tat ihm gewiß unrecht. Er war zu gut zu ihr, so gut, daß sie mit Mühe an sein geistiges Verhalten dachte. Und sie liebte ihn doch gewiß herzlich. Nein, an einem andern dessen Gestalt selbst in dem Augenblick höchster Hingabe vor ihrem geistigen Auge ersahenen war, an den wollte sie nicht mehr denken. Ausgemerzt aus ihrem Gedächtnis sollte jede Erinnerung an ihn werden. Für sie war er tot — nicht es sein!

Was für sie lebte, war die zarte Sinnlichkeit, mit der sie an ihren Mann dachte. Sie schämte sich dessen nicht, daß er so schnell gekommen war. So war für ihn keine lange Enttäuschung geblieben. Für sie belde aber eine tief hereinbrechende Sehnsucht, die wohl nie enden würde.

Und von all diesen Erwägungen geteilt, schrieb die junge Frau den ersten Satz nieder. „Wirst Du mir, wie glücklich ich bin!“

Auf dieses Geständnis folgte eine Flut von Dank und die Bitte um Vergebung aller häßlichen Stunden, die ihre anfängliche Begegnung dem Vater verursacht hätte. Sie wisse nun, wie gut es es mit ihr gemeint habe. Und welche Fürsorge er an den Tag gelegt, als er ihr Franz ausgesucht hätte. Sie sei gewiß, daß sie ihn ebenso liebe, wie er sie. Und um sie und ihren Mann sei lachender Fröhlichkeit, trotz des Monats, den der Kalender zeigt. Sie konnte aber auch so froh in den Tag hinein, wie im Mai.

Sie suchte alles zu schuldern, was sie bisher erlebt hatte. Aber den Anfang der Reise hing sie allerdings hinweg. Sie begann mit dem Augenblick, da sie im Schlafwagen erwachte war. Erzählte von der wunderbaren Fahrt, von der Ankunft an der überreichlichen Aidiera und dem Diebstahl Abbasias.

Das Ende des Briefes bildete wieder die Versicherung ihres festigen Empfindens. Sie sprach die Hoffnung aus, den Vater nach Ablauf der nächsten zehn Tage gefund in Wien wiederzusehen. Daß sie aber vergah, die zwei letzten Tage von dieser Zeit abzuziehen, merkte sie kaum. Mein Gott, Franz würde schon immer bleiben, wenn sie ihn darum bäte.

Am liebsten hätte sie ihm erklärt, daß sie hier monatelang ihr junges Glück genießen wolle. Sie dachte an den häßlichen Geruch in Wien. Jetzt schwammen die Straßen der Heimatstadt in einer schmerzigen Flut, deren selbst ein größerer Reinigungsapparat als ihn Wien besaß, nicht Herr geworden wäre.

Doch fort mit diesen Gedanken! Jetzt blieb es, das kurze Verweilen in der sorglosen, farbenprächtigen Fremde zu genießen. Es in sich aufzunehmen, das doch einmal nicht mehr sein würde.

Als leise an die Verbindungstür zum Nebenzimmer geschickt wurde, war Steffi gerade fertig, den Brief an den Vater zu schließen. Freudig sprang sie auf und eilte ihrem Mann entgegen, der bereits völlig angekleidet war und ihr von der Schwelle schrie: „Du bist schon fertig, Steffi?“ Ob gläubte, Du!

Dann schloß er die ihm Erdrückende in seine Arme und überließ, daß sie nicht vor ihm einen Augenblick ausgesetzt hatte, als sei ihr plötzlich angefallen, daß sie sich nicht so glücklich

in seine Brust werfen dürfe. Doch hätte sie ihm jetzt über ihre Verstimmlung durch ihre Härlichkeit hinweggeholfen. Liebt sie ihn doch so innig, als habe sie dieses Wiedersehen mit jeder Faser ihres Herzens ersehnt. Und flüsterte sie ihm nicht als Antwort auf seine Härlichkeiten ganz Ähnliches zu?

Ihrer eigenen Verliebtheit lachend, machte sich Steffi schließlich frei und eilte zur Küche, wo sie auf den Knopf der elektrischen Glocke drückte. Dem Zimmermädchen, das gleich darauf erschien, trug sie an, das Frühstück hier oben zu servieren.

„Lassen wir uns nicht von den Leuten begaffen“, sagte sie, als sie wieder allein waren, zu Franz, der aus Fenster getreten war und auf das Meer hinausblickte, „nicht wahr, es ist besser, zu wissen zu essen.“

„Ganz meine Meinung“, entgegnete er gut gelaunt, „man muß seinen Mitmenschen nicht immer zeigen, daß man glücklich ist. Unwissend erregt es den Neid der Besitzlosen, nämlich der Glück nicht Bekundenden, und dann reizt nichts so sehr den Spott anderer als eben das Glück. Ich habe mich selbst bisher über Hochzeitsreisende lächerlich gemacht.“

Beide lachten übermüht. Und als sei es schon eine Gewohnheit geworden, so standen sie gleich darauf in lockerer Umarmung vor dem Fenster und plauderten weiter.

„Wenn ich so zurückblende“, stieß der junge Gatte mit einem Gemisch von Genugthuung und Nüchternheit hervor, „wenn ich mir vorstelle, wie es mir früher einmal gegangen ist, dann ist mir oft, als rede ich nur ein Traum, der in jedem Augenblick in nichts zerfallen könnte. Ich habe in meiner Jugend schwer kämpfen müssen, Steffi. Oft ist es mir hart angekommen, das durchzuhalten, was ich mir vorgenommen hatte.“

Gerade wollte sie ihn bitten, ihr mehr über seine Vergangenheit zu erzählen, weil er bisher nie Gelegenheit gehabt hatte, ihr ein Bild seiner jungen Jahre zu geben, da klopfte das Mädchen und brachte das Frühstück. Steffi schickte die hübsche Kleine mit dem dunkellockigen Fofenzopf aus dem Zimmer. Sie selbst wollte Franz bedienen.

Sie setzten sich an das Tischchen und währdlaten den duftenden Kaffee, der zu dieser Morgenstimmung so unbedingt gehörte, wie der lagende blaue Himmel zu der Farbenharmonie Abbasias. Steffi strich die Butter auf die Semmeln und fütterte ihren Mann unter Lachen und Scherzen.

Als er ernst wurde und sich an das erinnerte, worüber sie soeben gesprochen hatten. In seine Jugend.

„Ich wollte Dir noch erzählen, wie ich mich emporgearbeitet habe“, sagte er.

„Ganz richtig... und ich bitte Dich darum. Ich möchte wissen, wie es tüchtige Menschen anstellen, um etwas aus sich zu machen.“

„Ja, wie bringen sie es eigentlich an? Ganz einfach. Wenigstens in diesem einen Fall scheinbar einfach.“

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

Sirachberg, 9. August. Auf Wunsch teilen wir mit, daß Frau Anna Seeliger in Döberitzsdorf mit der wegen Diebstahls in der letzten Schöffengerichts-Sitzung verurteilten Frau Anna S. nicht identisch ist.

Wetzig, 8. August. Zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde in einer Verhandlung des außerordentlichen Kriegsgerichts in Wetzig der Salobandit Josef Kolobylejst, der wegen versuchten Mordes an dem Genbarmerie-Obertwachmeister Gajzel in Laband und wegen Raubes unter Anklage stand. Kolobylejst war ein verächtlicher Ein- und Ausbrecher von geradezu unbeschreiblicher Frechheit.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die prägnantesten Verantwortungen.

Die um die Oberrealschule rundum führende Straße bildet unterhalb der zwischen diesem Schulgebäude und dem Fischerberge stehenden großen Eiche einen Amd. Von diesem Amd aus führt nicht am Stamm der Eiche vorbei, an dem dort bestimmbaren Hedysaune entlang in fast gerader Linie ein Fußweg, welcher in den am Walbesaune des Fischerberges entlang führenden Weg einmündet. Dieser Fußweg wurde von den künftigen Besufern des Fischerberges immer sehr gern benutzt, soll aber dem Vernehmen nach jetzt nach Fertigstellung der in dieser Gegend begonnenen Notstandsbauten eingesogen werden. Ein zwingender Grund hierfür ist nicht ersichtlich, im Gegenteil wird auch den künftigen Bewohnern der dort begonnenen Neubauten der vorgenannte Weg der bequemste Zugang zum nördlichen Teile des Fischerberges sein und alle, die ihn bisher oft benutzt haben, würden ihn künftighin mit Bedauern vermissen. Die Neubauten sind auch so abgesteckt, daß genannter Fußweg nicht etwa verbaut werden soll. Also, noch ist es Zeit, die nötigen Anordnungen zu treffen und der Bürgerschaft auch in diesem Falle entgegenzukommen.

Kunst und Wissenschaft.

Commertheater in Pirschberg.

„Der aufstrebende Frac“ hat nichts von der Frische und dem lustigen Geist seiner Satire eingebüßt, auch in einer Zeit, in der nicht nur Dichterbantastie aus Schneidergesellen — Minister macht. Im Gegenteil! Je weiter man den Schauspiel — der Dichter läßt das Stück in Budapest spielen — nach Norden zu verlegen kann, desto wichtiger, weil aktueller, wird das Werk. Allerdings tritt die politische Schattierung dieser gesellschaftlichen Satire jetzt stärker hervor als bei den früheren Aufführungen. Auch das aufstrebende Kleidungsstück spielt wohl heute bei derartigen Aufführungen nicht mehr die Rolle wie in der damaligen Zeit. Aber unter dem Frac, dem „besten Freunde“ des Entworfungsplans, kann man sich ja auch allerhand anderes denken, und die große „rednerische Begabung“, der zweite gute Freund, soll ja auch heute nicht ganz ohne Wirkung sein. Der leidige Plagiatenverbot des Theaters auch als Stätte geistiger Anregung betrachten will, dem sei der Besuch dieses überaus lustigen und dabei geistvollen Werkes nur dringend empfohlen, zumal auch bei der Wiederholung Herr Sabel vom Breslauer Lobetheater der Träger des aufstrebenden Fracks sein soll. Was uns hierin durch den wertigen Gass geboten wird, gehört wohl zu den vollendetsten Leistungen, die unsere Bühne gesehen hat. Anders kann man sich diese Rolle gar nicht vorzustellen denken. Da ist kein Strich zu viel und keiner zu wenig. Wie sehr deutet der Künstler schon in seinem äußeren Gebahren den Aufstieg seines Helden an. Zuerst der „großwahnsinnige“ — wenn wir ihn einmal so nennen dürfen — Schneidergeselle mit der fabelhaften Selensikeit und den unkonventionellen Hand- und Armbewegungen, die hinter jede seiner Aeußerungen ein gewichtiges Ansehen stehen lassen. Dann der „Gentleman“ mit den feinen Manieren, die nur hin und wieder einen kleinen Seitensprung nach der Schneiderwerkstatt machen, und zuletzt der selbstbewußte, mächtige Abgeordnete und Minister, den das Glück beim Frac genommen und so hoch geführt hat, daß es selbst ihn nicht mehr zu fassen vermag. Jede dieser Typen war vollkommen in ihrer Art. Herr Sabel als Anton Melas und Anton von Melzer muß man sich ansehen, wenn man eines hohen Genus haben will. Unsere einheimischen Kräfte hatten es nicht leicht, sich neben einem solchen Künstler in Ehren zu behaupten. Wenn das auch nicht allen gelang, so doch einigen, von allen unserer ausgezeichneten Frau Kämpfer und auch Herrn Regensburger als frisch gebackte „Ritters“ mit den unvermeidlichen Anklagen an vergangene Zeiten. Auch Fräulein Brunschweitska als schnell entflammte Irene und Herr Krummann — der aus als Spielerin besonders Anerkennung verdient — als würdevoller Minister setzten sich als sicher geltende Darsteller. Allen anderen sei bestätigt, daß sie sich redlich Mühe gaben, und daß niemand den guten Eindruck fürde.

Die Zwischenaktmusik sollte ein Genus sein, war aber fetter.

#Zurtheater Waidbrunn. Ein recht nettes Stück, das herzliche Seiterkeit verbreitet, ist: „Der Frauenkennner“ von R. Kehler. Ein durch eine interessante Pabelamtschaft auf amüsante Abenteuer geratener Ehemann wird überlistet und schließlich wieder befehrt, alles in recht ergötzlicher Weise. Es kommt zu sehr lustigen Auftritten. Die Besetzung ist liebend und nicht ohne Reiz. — Auch an der Darstellung konnte man sein Wohlgefallen haben. — Den über die Stränge schlagenden Generaldirektor Flemming wußte Herr Alfred Bernert mit ausgerechneten Mitteln zu spielen. Mit dem Operettenkomponisten Reynolds Grawliced fand sich Herr Richard Knorr sehr gut ab. Vortrefflich in ihrer übermühtigen Saune war Fräulein Susanne Bültemann als Frau Generaldirektor. Fei und schamant im Spiel war Fräulein Barowitska, Fräulein Friede Senta gut als Mannequin, voller Munterkeit Fräulein Antje Kautzke. Etwas unferthig wirkte Herr Brandensfels als Hans Waldow. Das vollbesetzte Haus unterließ sich förmlich.

ml. Kostbare „Andenken“. Einem Vorfall, der an amerikanische Zustände erinnert, erzählen dänische Blätter. Vor kurzem fand in Kopenhagen ein nordischer Schriftstellerkongress statt, der durch ein Fest im Königl. Theater gekrönt wurde. Nach dem Fest bemerkte man, daß für etwa tausend Kronen Tischsilber — Gabeln, Salzröster usw. — gestohlen waren. Der Verlust wurde dem dänischen Schriftstellerverband auf die Rechnung gesetzt, der für wohl oder über wird bezahlen müssen.

Tagesneuigkeiten.

Beschlagnahme von 49 Wagen mit Lebensmitteln. Auf dem Bahnhof Rabel hat die Eisenbahnverwaltung zu Hagen i. W. 49 Wagen mit Lebensmitteln beschlagnahmt, aber deren Herkunft eine Aufklärung bisher nicht zu erlangen war. Da einige Wagen Mehlzettel von Station Herdingen tragen, nimmt man an, daß diese Station der Herkunftsort des Zuges ist. Die Bevölkerung konnte bisher nur mit Mühe von einer Plünderung des Zuges abgehalten werden.

Ermordet und verbrannt. Die Kaufleute Schmidt und Richter aus Hannover, die mit 4000 Mark barem Gelde nach Wettbergen fuhren, um Lebensmittel zu hamstern, sind von dem Landwirt Friedrich Coeffler mit der Gastwirtsfrau Reimer beim Kaffeetrinken durch Gift bewußtlos gemacht und dann erschlagen worden. Die Leichen wurden im Sack auf dem Grundstück verbrannt. Coeffler und Frau Reimer wurden verhaftet und nach Hannover ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Schloßbrand. Das Schloß in Biendorf bei Cöthen, das sich früher im Besitze des anhaltischen Herzogshauses befand, ist niedergebrannt. Auch die künstlerisch wertvolle Schloßkirche ist zerstört.

Letzte Telegramme.

Die Umwälzung in Ungarn.

wb. Budapest, 8. August. Wie das ungarische Telegraph.-Korr.-Büro meldet, hat Erzherzog Josef an Clemenceau eine Depesche gerichtet, in der er mitteilt, daß er die Nacht als Vermeser übernommen und eine Regierung ernannt habe. Sein nächstes Ziel sei die Einberufung der Nationalversammlung, die vollständige Niederwerfung des Bolschewismus, die Durchführung des Waffenstillstandes und die Vorbereitung der Friedensverhandlungen. Weiter bittet der Erzherzog um nähere Verbindung mit der Entente, wohlwollende Unterstützung und Anerkennung der Regierung.

wb. Budapest, 8. August. Der Ministerpräsident Stephan Friedrich erläßt eine Proklamation an die Bevölkerung von Budapest und protestiert gegen die Versuche, die in Ungarn eingetretene Wendung zur konfessionellen- und Rassenverfolgung zu mißbrauchen.

Die Berner Sozialistenkonferenz zu der Umwälzung in Ungarn.

wb. Buzern, 8. Aug. Auf die Nachrichten von der Uebertragung der obersten Gewalt in Budapest an Erzherzog Josef hat die Sozialistenkonferenz einstimmig unter lebhaftem Beifall eine sehr energische Protestresolution angenommen, die sich gegen die unter dem Schutze der Entente erfolgte Errichtung eines gegenrevolutionären Regimes ausspricht und den Versuch als ungeheuerlich brandmarkt, die Arbeiterklasse um die Früchte der Revolution durch eine Wiedereinsetzung der Habsburger zu bringen. Die Leiter der Pariser Konferenz machten damit klar, daß sich ihre Aktion in Wirklichkeit gegen jede sozialistische Regierung und gegen jede proletarische Herrschaft richtet. Renardel, der die Resolution verlas, fügte dieser einige heftige persönliche Worte gegen die Ententeregierungen und gegen die Wiedereinsetzung einer Dynastie hinzu, die man wegen ihrer Schuld als immer für erledigt behalten hätte.

Der Friedensvertrag mit Deutschösterreich.

wb. Wien, 8. August. Der Hauptausschuß der Nationalversammlung hielt unter dem Vorsitz des Präsidenten Seib eine Sitzung ab, woran auch sämtliche Kabinettsmitglieder teilnahmen. Staatskanzler Renner erstattete einen umfassenden Bericht über den Stand der Friedensverhandlungen, an den sich eine längere Erörterung angeschlossen. In der einstimmig angenommenen Entschließung wurden die Gegenvorschläge Dr. Renner als ein Mindestmaß bezeichnet und nochmals auf die Undurchführbarkeit der Verhandlungsbedingungen hingewiesen und die Maßnahmen des Staatskanzlers Renner gut geheißen.

Ruhe in Chemnitz.

© Chemnitz, 8. August. Die Kämpfe am Freitag nachmittag forderten auf Seiten der Regierungstruppen 16 bis 18 Tote und etwa 200 Verwundete, auf Seiten der Arbeiter 10 Tote und 50 Verwundete. Heute morgen wurde in einzelnen Fabriken gearbeitet. Es herrscht Ruhe.

Streik der Leipziger Buchhandlungsangestellten.

wb. Leipzig, 8. August. In einer gestern abend abgehaltenen, von mehreren tausend organisierten Angestellten des Leipziger Buchhandels besuchten Versammlung wurde einstimmig beschlossen, am heutigen Sonnabend in den Streik einzutreten.

Die Streiks in England.

wb. London, 9. August. Daily Mail will erfahren haben, daß die Streiks in England durch eine internationale Verschwörung hervorgerufen worden sind, mit der Absicht der Umwälzung der bestehenden Verhältnisse.

Frieden zwischen England und Afghanistan.

wb. London, 9. August. Der Friede mit Afghanistan ist am 8. August vormittags geschlossen worden.

Erregung in der Waldenburger Arbeiterschaft.

wb. Waldenburg, 9. August. Die ungenügende Belieferung unseres Bezirks mit Lebensmitteln hat unter der Arbeiterschaft die größte Erregung hervorgerufen. Eine gestern stattgefunden Besprechung der Vertrauensleute der Betriebe hat beschlossen, den letzten Versuch zur Besserung der Belieferung bei den maßgebenden Stellen zu machen. Sollte kein Erfolg zu verzeichnen sein, dann soll die Kohlenausfuhr gesperrt und am 18. August zum Generalstreik aufgerufen werden.

Ernst Haedel f.

© Jena, 8. August. Der Naturforscher Ernst Haedel ist heute nacht im Alter von 85 Jahren gestorben.

Haedel wurde am 16. Februar 1834 in Potsdam als Sohn eines Oberregimentsrates geboren, und besuchte das Gymnasium in Merseburg, sowie die Universitäten Berlin und Würzburg. Im Jahre 1861 wurde er Privatdozent, 1862 außerordentlicher und 1865 ordentlicher Professor der Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts der Universität Jena. Er war, wie bekannt, ein überzeugter Anhänger der Darwinschen Theorie und des Montismus. Er hat viele Werke veröffentlicht, von denen die „Welträtsel“ wohl die meiste Verbreitung gefunden haben. Bis in sein hohes Alter war er streibbarer Verfechter seiner Anschauungen, wegen deren er auch viel angefeindet wurde.

Berliner Börsenbericht.

wb. Berlin, 8. August. Die Stimmung an der Börse war infolge der Nachrichten über den drohenden Eisenbahnstreik und die blutigen Vorgänge in Chemnitz gedrückt. Unternehmungsgelübte machte sich kaum bemerkbar. Die Kursbewegung gestaltete sich unregelmäßig, da den Deckungsbedürfnissen ein zeitweilig hartes Angebot gegenübersteht und mitunter zu Preisbesserungen führte. Im allgemeinen waren namentlich auf dem Montanmarkt Abschwächungen zu verzeichnen, allerdings meist nicht erheblicher Art. Rattowener verloren 4 Proz., Hohenlohe 3 Proz., Lotzinger Güter 2 Prozent, Wühritz konnte sich unter starken Schwankungen auf dem gestrigen Kursstande halten. Schiffahrtsaktien gaben meistens etwas nach. Von Spezialwerten setzten sich die Aufwärtsbewegung fort. Steara Romana stieg nach anfänglichen Gewinnrücksetzungen von neuem ansehnlich. Eine erhebliche Steigerung erfuhren im Einflusse mit Wien Orientbahnaktien. Am Anlagemarkt gaben deutsche Anleihen etwas nach. Kriegsanleihe wurde mit 80,40 Prozent umgekehrt. Oesterreichische und ungarische Renten blieben bei kaum veränderten Kursen geschäftlos.

Flechten Wunden
 offene Füsse, Krampfadernleiden heilt sogar in verzweifeltsten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,00 Mk. und 3,75 Mk.; erhältlich in Hirschberg in der Hirschapotheke. Man bitte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.

Für die richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Heirat! Aleinlebender Mann, 42 J. alt, sucht mit pass. Mädchen oder Kriegerswitwe gleichen Alters in Briefwechsel zu treten zw. väterlicher Heirat. Offerten unter W 970 bis 15. 8. an die Expedition des „Boten“ erbeten.	Ja., gebild. Mädchen, ang., schl. Ersch. m. Beruf, eig. Häuslichkeit, m. Grundstück, sowie 25 000 Mark Verm., wünscht, da hier alleinleb., best. Serrenbel., bei gegens. Zun. h. Heirat. Beamter über 30 J. bevorz. Offert. u. bez. G 934 an den „Boten“ erbeten.	Kriegsverlehter (Nicht- tänzer), 20 J. wünscht e. anst., gebild. Frä. kennen zu lernen zwecks väterlicher Heirat. Ernstgem. schriftl. Offerten mit Bild, welsch. sof. zurückgef. wird, unter G 935 an die Expedition des „Boten“ a. d. Nag.“ erbeten.	Wirtschaftliche, nette Krie- gerswitwe, 30 J. alt, mit etwas Vermögen und 2 erwachs. Kindern, 6. und 10 J., wünscht mit einem Manne v. gutem Char. in Verkehr zu treten zw. väterlicher Heirat. Offert. unter A 950 an die Expedition des „Boten“ erbet.	Professionist, Schloßbet. in den 40 er Jahren, be- mittelt, sucht passende Lebensgefährtin. Frä., a. Wittw. v. Umb. im Alter von 35—40 J. mit etwas Vermögen w. mit etwas Vermögen w. arbeiten. Offerten m. Bild unter B 907 an die Expedi- tion d. Boten zu send.
--	--	--	---	---

Junger Mann,

Elektroniker, 23 J. a., auf u. geb. m. Vermögen, sucht Damenbek. sw. Beirat. Offerten unter T 12 an den "Boten" erbeten.

Ernstgemeindl

Geb. ja Mädchen, nicht u. f. wirtsch. mit viel Interesse f. Landw. u. Viehwirtschaft auf dies. nicht mehr mangeln. Wege bass. Lebensgefährtin sw. Beirat kenn. u. lernen. Ernst. anst. Off. v. Landw. event. anst. Fortbeamteten unter H 979 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Suche f. meinen Brud. d. es an Damenbekanntsch. ein häusl. wirtsch. erprobtes Fräulein, an liebsten Schwester oder Tante im Alter bis zu 28 Jahren zwecks Beirat. Anst. u. etw. Verm. etw. Selbster ist 30 J. alt u. lebenslanglich angestellter Maschin. in Großböh. Off. m. Bild u. R. 97 an d. "Boten". Str. Distriktsion geschickt.

Vertragsgeheim

Neelles Angebot! Keilergewinn, Wang, Mitte 40er J., mit mehr. 1000 Mk. Verm., o. Ad. von ang. Beruf, in allen landwirtsch. Arb. erfährt, wünscht mit ausd. solib. Herrn nicht ab. 50 Jahre in Briefwechsel zu tr. sw. Beirat. Besitzer v. Landwirtschaft. Nur ernst. am. Off. bis 12. 8. 1919 unter P 9 an die Exped. des "Boten" erbeten.

2 Kriegerwitw., 28 u. 49 J., ohne Anhg., nicht unheim., m. sich mit achb. Herrn ohne Verm. wleb. verheirat. Off. u. K 871 an d. Exped. d. "Boten".

Ant. Kriegerwitwe, 37 J., wenig Anhg., gem. Heim, wünscht sol. Herrn zwecks spä. Beirat kenn. u. lernen. Kriegstüb. nicht anst. Off. u. U 946 an d. Exped. d. "Boten".

Junger Mann,

25 Jahre alt, der in Bau-geschäft tätig war, sucht d. Bekanntschaft mit Fräul. od. jung. Witwe von gut. Charakter zwecks Beirat. Einseit. in ein Hausgesch. und etwas Vermögen. etw. Photographie erbeten. Offerten unter V 947 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Witwer, Professi.,

45 J., 20 000 Mk. Vermögen, wünscht sich m. vermög. Witwe oder Frä. v. gut. Charakter glückl. zu verheiraten in Hausgrundst. oder kleine Landwirtschaft bevorz. Offerten unter O 963 an die Exped. des "Boten" erbet.

Zwei ankänd. Witwen im Alter von 35-40 J., mit etwas Anhang, wirtsch. Bel. mit gut. ankänd. Herr., a. Witwern mögl. ohne Anhg. u. mit ihnen f. Briefw. zu tret. sw. Beirat. Ernst. Zuk. w. mögl. m. Bild, unter S 966 a. d. "Boten" aus dem "Mag." erbeten.

Geb. Frä., 43 J., jung. ausf., ev., a. achb. Fam., a. Fla. tabell. Vera., gemüthl., Naturf., f. wirtsch., d. f. n. glückl. Häusl. sehnt, m. d. Bel. sol., ehrsüchtig, gesund. Herrn in geschert. Postit. zu m. 10 000 Mk., Wäsche, Möbel u. monatl. Rente v. etwa 90 Mark. Verm. verb. Gest. Off. m. B. u. V 727 an Bote.

Verloren

Mittwoch, den 6. August, zwischen Niesenbaude u. Prinz-Georg-Baude ein seidenes Damantuch, schwarz-weiß kariert. Hohe Belohnung. Abende, Krümmhübel 100

Ein fischhaarig, braun Jagdhund („Toll“) entlaufen. Geg. hohe Belohn. abgeg. Fortschritt. Waltersdorf bei Bähn. Der Förster Schmidt.

Neue Damen-Handen * zu kaufen gesucht. * Offerten unter S 989 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Alte Hufeisen kauft zu höchsten Tagespreisen J. Guitmann Radsl., Wilhelmstraße 72.

1 echten Bronzeputer u. 1 echt. Schneeputer sucht gegen ev. Eintausch v. echten Endener Gansen Gessigschuchantalt Herrschdorf.

Achtung!!! Gebrauchte, gut erhaltene Handdrehmaschinen * zu kaufen gesucht. * Adolf Rüssel, Augustendorf Nr. 73.

Kaufe Fruchtpresse (Friedenswaare) Lutti Grittl. Wegehaubt, Franzstraße 12a.

2 komplette Gummi-Fahrräder, 28x1 1/2, neu oder abg., jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Angebote nebst Preis an Paul Zinke & Co., Büro für Elektrotechnik, Bad Warmbrunn, Strichberger Straße 12.

Kaffee-Röster, ev. komplette Anlage zu kaufen gesucht. Gustav Siale, Friedberg a. Lu.

Kontrollkassen National zu kauf. gesucht. Alle Art., auch alte Kass. Offerten unter J K 15 738 an die Exped. d. "Boten" a. d. R., Strichberg, erb.

Fahrrad zu kauf. gesucht, gute Bereifung Bedingungs. Off. unter L 938 an d. Bote.

Gaskocher, Klein, Pfannmils, zu kauf. ges. A. Werner, Warmbrunn, am Schloßplatz.

Al. gebr. Koksöfen ges. Preisofferten unter R 899 an den "Boten" erbeten.

Gut erhalt. türk. Tuch zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter O 886 an die Exped. des "Boten" erbeten.

50 Zentner Heu sucht zu kaufen Meher, Schreiberhan, Milchhalle.

Brennholz kauft jedes Quantum Strichberger Chamotte-Dienfabrik Paul Gybel, Sechskätte.

2 Fenster Gardinen zu kaufen gesucht. Offerten unter Z 949 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Al. Gessoja, Rubb., gepolst. m. Rüssel od. Led., ev. mit Gesskränchen zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis, Farbe u. Größe u. W 948 a. d. "Boten" erb.

Kaufe zu höchsten Preisen Brillant-, Finger- u. Ohrringe. Angebote m. Preis. unter P 942 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Gut erhaltener schwarzer Gehrockanzug von großem, schl. Herrn, 1,77 m., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unter J 958 an die Exped. des "Boten" erbeten.

4-6 gut erh. Stühle, ein Zierig. Handwagen zu kaufen gesucht. Off. u. K 987 an d. "Boten" erb.

Briefmarkensammlung, auch größere, ältere Marken der Jahre 1850-1870 kauft zu hohen Preisen. Erbittet Angebot oder Zusendung an Redakteur Büßig, Berlin, Brillenstraße 47. Laube auch Marken.

Fichten- und Tannenrundholz

kaufte gegen sofortige Kasse. Gest. Angeb. unter P 1000 an die Expedition des "Boten" erb.

Sargeschäft sucht gebrachte, aber gut erhaltene

Trauerbekoration zu kaufen. Gest. Offerten unter K 4 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Schwarzer, gut erh. Anzug für 15-16l. Dirschen zu kaufen gesucht. Off. unt. V 969 an d. "Boten" erb.

Fernsprech-Apparat, neu oder gebraucht,

zu kaufen gesucht. Event. genügt Abtretung eines Anschlusses gegen hohe Entschädigungs. Angebote unter W 993 a. d. Bote.

2 gebr. Gasplatten mit Fuß zu kaufen ges. Offerten unter Z 994 an den "Boten" erbeten.

Neuen oder gebr. 5-8 m Möbel-Transportwagen

ohne Umladung, bald zu kaufen gesucht. Offerten K 2 an den Bote erbet.

Glas, oder Flurth zu kaufen gesucht. Bahnhofs-Hotel, Ober-Kauffung.

Feder Posten Alpengras

wird zu kaufen gesucht. Angebote unter E 999 an den "Boten" erbeten.

Electr. Bügeleis. u. Kochherd sofort zu kaufen ges. Salbad, Herrnsdorf-Kyn.

9000 Mark

auf sichere Hypothek sofort gesucht. Angebote unter H 2 an den "Boten" erbeten.

15 000 Mark

aus Grundst. mit 16 Mg. Wald in Schreiberhan a. 2. Stelle zu jedieren ges. Aug. u. P 964 an "Bote".

3-4000 Mark

zu Geschäftszwecken, sch. Hypothek, gesucht. Angeb. unter A 972 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Beabsichtigt im Gebirge ein Konfithergeschäft

oder solches einer anderen Branche zu kaufen od. zu pachten. Angebote unter N 984 an die Expedition des "Boten" erbeten.

8000 Mark s. 1. 9. gegen Sicherh. zu vera. Off. u. D 998 an den Bote erb.

Al. Posten Kriegsanleihe zu kaufen gesucht. Off. unt. S 900 an d. Bote.

Kleinere Gelddarlehen geg. Sicherh. vorschublos, Anst. kirchl. Ab. Vogt, Mühlenradenstraße Nr. 2.

Privatmann abt Gelddarlehen jedern. Günst. Beding. Mellor, Berlin, Brückenstraße 8.

Gutgebautes Wohnhaus, 5-6 Zimmer, mit etw. Landwirtschaft, in Krümmhübel Schreiberh. od. Umgegend von Selbst. ges. Genauer Offert. mit äußerstem Preis unter O 743 an die Exped. d. "Boten". Tausch geg. erkl. Logierhaus möglic, aber nicht Beding.

Kleine bandwirtschaft mit 10-15 Morgen Acker u. Wiese, gute Gebäude, in Schwenberger Gegend, für sofort zu kaufen ges. Hainhof Nr. 7.

Kleines, massiv. Haus, 1-2 Morgen Land und Obstgärten, ev. f. Geschäft passend, kauft Geisler, Groß-Dau.

Sch beabsichtigt in einem besuch. Touristenort eine Reiseandenkenverkaufshalle nebst Ausdiant von Kaffee u. alkoholf. Getr. käuflich zu übernehmen. Offerten mit. K 987 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Eine Schmiede- od. Schlosserwerkstatt zu pachten gesucht, ein wenig gebr. Amboss mit Horn und Staudschub, 160 kg, preisw. z. verl. E. Heuschel, Reischdorf 2.

Kleine Villa

oder villenähnlich. Landhaus mit Stallungen und schönem Garten, nahe von Strichberg, in Warmbr., Bähn oder nächster Umg. zu kaufen gesucht. Event. tausche gegen meine Villa im Ost. Berliner Vorort. Ausführliche Angebote befördert die Expedition des "Boten" unt. T 879.

Gutgehabendes Papier-Geschäft

oder geeignetes Grundst. in nur best. Verkehrslos zu kaufen oder tauschen gesucht. Paul Limger, Woblan.

Paul Langer, Hirschberg, Schl.

Kleine Poststraße 2 — Telefon 506.

Güter- und Grundstücks-Agentur.

Absolut reell — diskret — vorschussfrei.
Erstes Geschäft am Platze.
— Allererste Referenzen. —

**5 1/2 Morgen schlagbarer Wald (Bau-
plätze) und 12 Morgen gutes Acker-
land (Bauland) mit groß. Wirtschaftsgebäude,
gute Aussicht nach dem Hoch-
gebirge, sofort zu verkaufen durch**

Ad. Kluge, Baugeschäft,

Schreiberhan, Winklerstraße, Fernruf 83.

Suche für sofort oder später
altes, rentables

Kolonialwaren- oder Konfiturengeschäft

zu kaufen. Angeb. unt. **R. W. 96** an **M. Heinze,**
Annoncen-Expedition **Liegnitz.**

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft
gegen bar **Hans Hinderer,**
Breslau V, Schwetzniger Stadtgr. 16, Tel. 6899.

Logierhaus oder Hotel

In guter Lage des Riesengebirges mit Inventar
sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter **B. Z. 2582** an **Rudolf
Mosse, Breslau.**

Suche ein gangbares Kolonial-, Gemischt- auch Eisenkurzwarengeschäft mit Grundstück,

bei einer Anzahlung von **25—35000 Mk.**
zu kaufen. Angebote unter **B. W. 6001** an
Rudolf Mosse, Breslau.



Stark 5j. Arbeitspferde

(Amerikaner) für leichten u. schwer.
Zug. **5** darunter ein selten schönes
starkes, hirschbraunes

2 jähriges Fohlen,

ein Paar eleg. Wagenpferde
Rappstuten, 5jäh. (Seeländer), mit hervorragenden
Gängen stehen zum Verkauf und Tausch.

Otto Knobloch, Hirschberg, Walterstr. 2,
Telefon 374.

Suche im Riesengebirge
oder angrenzende Kreise
ein Geschäft oder Unter-
nehmen, Mühle zc. zu ff.
oder mich an solchem tät.
zu beteiligen. Gefällige
Angebote unter **M 983** an
die Expedition d. Boten.

Ein kleineres Grundstück
oder Logiervilla
mit Garten in Fernsdorf
oder Bad Warmbrunn zu
kaufen gesucht.
Off. u. H 988 an „Bote“

Zu kaufen gesucht:
Ein Wohnhaus
niedlichst mit Garten, in
guter Lage von Hirschberg
oder Umgeg. Angebote
mit Preisangabe an
H. Tesche in Greiffenberg
i. Schl., Friedrichstr. 4.

Älteres Bauernhaus,
herrl. gel., zum 1. Sept.
bestehb., zu verkf. Preis
n. Vereinb. Verf. Bef.
eriv. Steinig, Gartenberg,
Post Petersdorf i. R.

Kaufe ff. Möbelfabrik od.
größere Tischlerei, event.
gutes Möbelgeschäft oder
vass. Haus. Offerten an
Amt. Arch. Deluge, Allen-
stein, Dür., Kadangerstr. 32.

In gut gelegenen Ge-
birgsort Villa, **5**
für Fremdenpension ge-
eignet, von zwei Damen
zum Herbst zu pachten ge-
sucht. Angebote unter
V 991 an den Boten erb.

Suche auf Landsitz,
Feuertasse 110 000 Mark,
35 Mille

zu 4—4 1/2 %, 10 J. fest,
zur ersten Stelle. Objekt
liegt 1 Stunde v. Görlitz
entfernt und hat nach be-
endigtem Umbau einen
reellen Wert von ca. 150
Mille. Angebote unter **T
945** an die Expedition d.
„Boten“ erbeten.

kleineres, gut eingeführt.
Logierhaus
in Bad Münsberg zu verkf.
Best. Offerten unt. **V 924**
an d. Exped. d. „Boten“.

Ein Einfamilienhaus
mit etwas Garten, univ.
Bahn und lat. Kirche.
Wird gesucht.
M. Gorchl,
Antonienhütte O. S.

Suche f. zahlreiche emsige
u. kapitalkräftige
Herren rentable

Fabrik-Groß- und Badengeschäfte

aller Art und an allen Plätzen
b. Kauf oder Beteiligung.
Hob. Hilbert, Dresden,
Kreuzstr. 15 L. Gegr. 1895.

Wegen Todesfall Esstuhl m. 15 Morgen Grundbesitz,

Wachtland nach Bunsch,
gutes Objekt, Pr. 90 000
Mark, Anzahl. 30—40 000
Mark, verk. Gg. Sühndel,
Griebeberg a. Du.

Ein kleines Grundstück

mit etw. Garten, unweit
Bahnhof und lat. Kirche,
wird gesucht.

M. Gorchl,
Antonienhütte O. S.

Krummhübel, Schreiberhan.
Geeignete Lokalitäten
zur Erricht. einer Wein-
kade zu pachten o. kaufen
gesucht. Offerten unter
A 840 an den „Boten“.

In Betrieb befindliche
Ld.- od. Stadt-Bäckerei
mit Grundstück zu kaufen
gesucht. Ausführliche An-
geb. an **Hm. E. Sühndel,**
Griebeberg a. Du., erbet.

Gasthaus

mit Garten und Ackerland
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **W 882** an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche Villa

mit gesunder mod. 5—6-
Stimmer-Wohnung, event.
auch 2 Wohnungen, nebst
Garten in Hirschberg od.
nächster Umgeg. gelegen,
bei hob. Baranzahlg. zu
kaufen und erbitte Ange-
bote unter **G 974** an die
Expedition des „Boten“.

Kleine Schneidemühle

mit Wasserkraft u. etwas
Landwirtschaft zu kaufen
gesucht.
**Schlef, Schmargendorf-
Berlin.**

Haus mit Garten

in Hirschberg od. Umgeb.
sofort zu kaufen gesucht.
Off. unt. **W 14 059** an d.
Liegnitzer Tagesblatt erb.

S., 1881. Wirtsh. suchen
b. od. ff. eine ff. Gastw.
(Landwirtschaft) zu pachten.
Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **O 941** an
die Expedition des Boten
a. d. Abg. erbeten.

Schönes Landhaus

mit Stall, Scheune, groß.
Obst- und Gemüsegarten,
sofort zu verkaufen. Näh.
Reichsgärten, Strauß.
2 junge, verh. strebsame Fach-
leute (Schlossermelster und
Ingenieur) suchen zum 1. 10.
19. evtl. später gutgehende

Kunstschmiede

Schlosserei oder

**Maschinenreparatur-
werkstätte**
zu kaufen oder pachten. Gef.
Angebote unter **R. W. 4602**
an **Rudolf Mosse, Liegnitz.**

Kleineres Haus

mit großem Garten in
Hirschberg oder Nähe des
Riesengebirges zu kaufen
gesucht. Anerbieten an:
**Prise, Fätkerhög,
Große Straße 11, II.**

Baugeschäft,

auch mit ff. Sägewerk
wird von

Maurermeister

zu kaufen besucht oder
würde in solches als Teil-
haber mit Kapital eintre-
ten. Offert. unter **K 981**
an den „Boten“ erbeten.

Verkaufe

Landwirtschaft,

Größe 23 000 Quadrat-
meter, im Riesengebirge
idyllisch gelegen. Gegen
Retourmarke Augustinst.
Offerten unt. **L 982** an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kaufe Landhaus, 5 Zimm.
elektr. Licht, m. Nebenräumen,
Garten u. Acker an Wasser
gelegen. Bin Selbstkäufer.
Offerten unter **R. 723** an den
„Boten“ erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Reiseandenkengeschäft

od. solches einer anderen
Gegend.
Angebote unter **O 983** an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Viele an:

Gut

Fr. Löwenberg, 68 Ma-
meist Weizenboden, mal
Geb., 4 schöne Zimmer
2 prächt. Pferde, 8 Kühe,
7 Stück Jungv., 2 Schaf-
u. Geflügel, Pr. 105 000
Mark, Ans. 47 000 Mark

Gasthaus,

am Bahnhof gelegen, st.
Tanzsaal, Gesellschafts-
tadelloses Geschäft, Ans.
85 000 Mark:

Privatvilla

in Krummhübel von 12
und 16 Zimm., ev. sofort
bestehbar, Anzahlung 25
bis 30 000 Mark:

Hotel

im Riesengeb., mit 3 et.
Gastzimm., Saal, großer
Veranda, gutes Geschäft,
Preis 75 000 Mark,
Anzahlung 20 000 Mark

Hotel

in H. Stadt, erstes an
Platz, in lat. Gegend
Preis 63 000 Mark,
Anzahl. 16—20 000 Mark

Logier-Villa

in Gaiu i. R., 11 Zimm.,
4 bewohnbare Kammern,
Küche, Badstube, lat.
Licht, Obstgarten,
Preis 56 000 Mark,
Anzahlung 35 000 Mark

Gasthaus,

Gegend Greiffenberg, ff.
Ballsaal, sehr rentable
Geschäft, Pr. 76 000 Mark,
Anzahlung 18 000 Mark,
Augustinst. nur geg. Rückz.

Paul Schulz, Gitterbüchel,
Krummhübel i. R.

Ein Grundstück
einer altberühmten

Steiferei

mit Stallung und reichl.
Belag, in einer In-
dustrieStadt am Markt ge-
legen, zu verkaufen.
Auch eignet sich diese
Grundstück zu jedem an-
deren Geschäft. Preis
40 000 Mk. Ans. 19 000
15 000 Mk. Offerten unter
N 962 an die Expedi-
tion des „Boten“.

Warenhdlg. mit Grund-
stück oder Haus, wo sich
solches Geschäft entwickeln
läßt, zu kaufen gesucht.
Off. u. **Z 906** an den Boten

Esel oder Maultier
in gute Hände für Kinder
zu kaufen gesucht. Off.
unter R 10 an die Exped.
des „Boten“ erbeten.

Fohlen,
1 1/2 Jahr alt,
(engl. Abstammung), braun, ein-
spannig eingefahren, steht preis-
wert zu verkaufen
Kutscherstube Kronprinz.

**Die Mährige, hellbraune
Fohlenstute,**
einfahren, verkauft od.
tauscht auf älteres Pferd
Boigtzdorf Nr. 122.

Kräftiges Mählpferd,
Fuchswallach,
hochschwer u. Gar., ge-
hend, ca. 150 cm, 7 Jähr.,
Geschäftswagen
zu verkaufen
Günnersdorf i. Rieseng.,
Dorfstr. 126.

**Starke Fämmer stehen im
Sattlof „zum Kynast“ in
Dirschbern zum Verkauf.
Sarembowics.**

**Eine Kaninchenhäslein,
D. R. (belegt) und
2 Junge zu verkaufen
Wiesstraße Nr. 14, II. r.
Halbbl. Sämlinge zu verk.
Günnersdorf, Dorfstr.
Nr. 38. 1 Trebbe f.**

**Kaninchen,
Junge und alte,
Zwerghühner
versch. Rassen zu verkauf.
Günnersdorf,
Dorfstr. Nr. 126.**

**Starke Ziegen
verkauft od. vertauscht auf
Schlachtvieh
W. Bante, Günnersdorf,
„Schneelippe“. Tel. 321.**

**Junge, gute
Mischküh,
sowie Forterrieur (auter
Mutter) zu kaufen
gesucht.
W. Bante, Günnersdorf i. R.,
Bielelei.**

**Stk., rothunt. Saugkalb
zum Angew. verkauft
Bergschloh Querselken.**

K.E.G. Perkel K.E.G.
stehen auf dem Hirsch-
berger Schlachthof
zum Verkauf.
**Kreis-Einkaufs-
Gesellsch.**
m. b. H. **K.E.G.**

**Besigter Kammer,
1 Monate, zu verkaufen
Dunkle Burgstraße 19.**



**Starke Ferkel stehen
Sonnabend, d. 9. 8., und
Sonntag im Gasthof zum
Kynast in Dirschberg Villa
zum Verkauf.
Sarembowics.**

Achtung!
Zwei schöne Junge Ziegen
(5 Monate alt) zu verkf.
Herrnsdorf u. R.,
Schulstraße 10.

**Zwei Ziegen,
ein Schwein**
zum Weiterfüttern zu vkf.
Boberrührsdorf Nr. 82.

Eine Milchziege
zu verkf. Adlerstr. Nr. 3.
2 gute Milchziegen
zu verkaufen
Krummhübel Nr. 49.

Gaunenziege
weiß, hornlos, und 4 Mo-
nate altes Ziegenlamm so-
wie eine 4 tag. Doppel-
beute (Normalmaß) zu
verkaufen. Bahmmeister
Ludwig, Jannowitz Nf. 16.

3 junge Enten
zu verkaufen Dorfstr. 150,
Günnersdorf.

**Starke Gänse, Enten,
Hühner,**
auch fette, geschlachtete
Ware, gibt ständig preis-
wert ab, auf Wunsch lief-
erei ins Haus.
Vogel, Dirschdorf 162.
Fennruf Nr. 178.

Achtung!
Ein guter Viech- und
Wachhund, 1 Jahr alt,
belegte Sämlinge s. Zucht,
Fahrabad mit Spiralerf.
zu verkauf. Oberschweizer
Dominium Boberrührsdorf,
bei Dirschberg i. Schles.

Ditche Schäferhund.
zu verkf. Brandstr. 12 a.

Nebenbeschäftigung
sucht
schreibgewandter Mann,
auter Rechner, in den
Nachmittags- oder Abend-
stunden. Offerten unter
B 951 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.
Intellig. Personen könn.
mon. 400 M. u. m. d. d.
Vertr. ein. sehr beehrten
gesch. Hausg.-Artik. leicht
verb. Sof. Off. an Friedr.
Wach, Leipzig-Renstadt 50

**Suche für erstklass.
Versicherung
tüchtige Agenten**
bei höh. Prozenten.
Mündl. Berberga.
bis 14. August bei
Heinrich Böse,
Dora-Baude, Karl-
Hauptmann-Platz,
Schreiberhan i. R.

**Reisenden zum Verkauf
von Schmierölen, Fetten,
Seifen, Waschniver an
Landwirte, Handwerk. u.
dergl. bei gut. Prob. gef.
Gesuche S 944 an „Boten“.**

Haufierer
s. Mitnahme eines leicht-
verfügbaren Artikels ge-
sucht. Angebote u. J 870
an d. Exped. d. „Boten“.

Für Steinseifen
suchen wir zum 1. Septbr.
zuverlässig. Zeitungs-
Austräger

oder Austrägerin.
Baldige Meldungen an
die Exped. des „Boten“.
Kelterer, verheirateter,
tüchtiger Landwirt sucht
bald oder später Stellg.
auf größ. Gut od. Dom.
als Dirschbacher o. Verw.
Angebote unter O 876 an
den „Boten“ erbeten.

Elektromonteur
gesucht, an sicheres und
jahr. Arbeiten gewöhnt.
Meldungen bei
Max Lehmann,
Elektrotechniker,
Grunau i. Riesengebirge.

**Geprüfter
Heizer und Maschinist**
sucht dauernde Stellung.
Angeb. unt. B 757 an d.
„Stadtblatt“ i. Landeshaus.

**Junger
Bäckergeselle**
sucht dauernde Stellung.
Off. erbitt. A. Hoffmann,
Spiller 76, Nr. Löwenb.

**Mehr. tücht. Klempner
und Installateure**
für dauernd gesucht.
Karl Bante,
Bad Charlottenbrunn.

Erstklass. Rockschneider
bei hohem Lohn
steht sofort ein
Josef Peter, Herren- und
Damenmoden,
Petersdorf i. R. Nr. 253.

Tücht. Tischlergehilfe
für sofort gesucht.
Wilhelm Lehmann,
Tischlermeister,
Greiffenberger Str. 14.

Vertreter,
welcher in Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-
geschäften gut eingeführt ist, wird für unser fett-
haltiges und schäumendes
Oxybre
gesucht. Nur wirklich tüchtige Verkäufer wollen sich
melden. Off. unter B. D. 6027 an **Rudolf Mosse,
Breslau.**

**Für den Verkauf von Maschinenölen und
Fetten, Treibriemen, Dichtungen, Packungen,
Gummiwaren etc. suchen wir einen
gewandten Reisenden**
zum Besuch von Industrie und Landwirtschaft.
Antritt nach Uebereinkunft. Bewerber, die
über gründliche Branchenkenntnisse verfügen u.
in Schlesien bereits mit Erfolge tätig waren,
wollen ihr ausführliches Angebot mit Lebens-
lauf und Lichtbild unter Nennung von Re-
ferenzen und Angabe der Gehaltsansprüche
einreichen.
Engel & Gross, Breslau 2.

Bergarbeiter
steht ein Steiger Scholz,
Schmiedeberg, Bergfrei-
heitgrube (Schlafhaus).
2 Schneidergesellen
sodort f. dauernd gesucht.
Freiberger, Weltersdorf,
Kreis Löwenberg.

**Sämtliche
Drechslerarbeiten**
sowie Spezialartikel in
Drechslerarbeiten
fertigen an
Berner & Maitwald,
Weltersdorf,
Kreis Löwenberg Schlef.
Auch finden noch
2 tüchtige Drechsler
lohnende Arbeit, desgl.
2 Tischler.

Einen Tischlergesellen
steht bald ein
Osw. Bogt, Maitwaldbau,
Tischlerei
mit Maschinenbetrieb.

Friseurgehilfe
oder Volontär zur Aus-
bildung in Haararbeiten
sow. Theaterfrisier. sucht
M. Schulz, Bahnhofstraße
Nr. 67.

**Einen tüchtigen
Schuhmachergesellen**
sucht Paul Diebig, Schuh-
macherm., Petersdorf i. R.

Büfettier,
35 J. alt, sucht größeres
Büfett auf Rechnung,
würde auch Logierhaus o.
Gebirgsbände üben. Kau-
tion vorh. Offerten unt.
E 21 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Bautischler
sucht bald R. Dinte,
Schmiedeberger Str. 22.

**Tüchtiger,
erfahrener Koch,**
27 Jahre alt, in besseren
Häusern tätig gewes., mit
guten Kenntnissen, sucht
Stellg. Antritt ev. auch
bald. Robert Fuch,
Krummhübel i. Nf.,
Villa Dabeim.

**Junger, tüchtiger
Hotelkoch**
sucht sofort Stell. Dirsch-
berg, Markt 11, II. T. 266

Zimmerleute
könn. sich meh. b. Postler
Sägewerk Prenzel
in Nieder-Rabischau.

**Maurer, Zimmerleute,
Bauarbeit. u. Platzarb.**
f. dauernde Beschäftigung
steht sofort ein
Julius Exner, Baugesch.
und Dampf sägewerk,
Petersdorf i. R.

**2 tüchtige
Maschinenschlosser**
steht ein
H. Stams' Maschinenbau-
Anstalt,
Fnb. D. & C. Stams,
Warmbrunn.

Maurer u. Bauarbeiter
steht sofort ein
P. Felge, Bauunternehm.
Dirschdorf.

**Zuverlässiger Arbeiter
als Wagenlenker**
bei höh. Lohn u. dauer-
nder Beschäftigung gesucht.
P. Ansoerge Zimmermstr.
Warmbrunn.

Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.

Bromenade 12a (Preuß. Hof)
geöffnet werktägl. v. 8-1 Uhr für Arbeitsuchende,
für telefonische Meldungen 8-3 Uhr. F. 185.

- Offene Stellen für**
- 1 Schäfer, Antr. 1.10.19.
 - 75 Arbeiter für Landwirtschaft, jüngere u. ältere.
 - 10 Ackerkutscher.
 - 4 Arbeiterfamilien.
 - 35 junge Burschen für Landwirtschaft i. Alt. von 14-16 Jahren.
 - 4 Holzschläger f. Stadtforsit, guter Verdienst im Nord.
 - 10 Bergarbeiter u. L., Lohn bis 11 Mk. pr. Schicht (Unterkunft in Werkwohnung).
 - 2 Steinmetzen f. Granit (Tariflohn).
 - 10 Glaschleifergeliffen sowie Meister bei gutem Lohn, junge Leute zum Erlernen der Glasfabrikation.
 - 6 Schmiede für Meistern, junge, ledige Leute, bis 20 Mt. pr. Woche bei freier Station.
 - 2 Bauleistner, Tariff.
 - 1 Rohrleger f. Waldenb.
 - 1 Metallformer sofort.
 - 5 Eisenformer.
 - 3 Autoschlosser, nur solche.
 - 8 Stellmacher f. Meistern.
 - 1 Kesselfreiniger.
 - 1 Bandagist.
 - 40 Schimmereiarbeiter.
 - 4 Babiermaschinenführer 1., 2. u. 3. Gehilfen.
 - 1 Bressenleber, Papvenabnehmer.
 - 5 Modelltischler.
 - 25 Bau- und Möbeltischler.
 - 5 Drechsler.
 - 1 Holzbildhauer.
 - 1 Bürstenbinder.
 - 1 Schneider.
 - 10 Sattelmacher.
 - 40 Maurer.
 - 15 Zimmerer.
 - 15 Töpfer.
 - 20 Erdarbeiter.

Lehrlinge:
Kellner-, Schmiede-, Klempner-, Modelltischler-, Lackierer-, Schneider-, Töpfer-, Sattler- und Tapezierer-Lehrlinge.

Offene Stellen für

- Frauen und Mädchen für Landwirtschaft, auch Witwen mit Kindern.
- Gute Stellen für Mädch. zu klein, Landwirten.
- 30 Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, pr. Monat 25-35 Mt.
- 4 perfekte Köchinnen für Hotel und Logierhaus, monatlich 80-90 Mt.
- 40 Dienstmädchen, v. Mon. 15-35 Mt. bei guter Behandlung und Kost in bessere Häuser.
- 2 Kochstüben.

Meldungen Stellen
suchender von außerhalb unseres Kreises können auch schriftlich erfolgen; jedoch ist Freimarte bei allen Schreiben an d. Arbeitsnachweis beizulegen. Bei persönlicher Meldung Vorlegung von Invalidenarten und event. Zeugnissen notwendig.

Wir ersuchen nochmals die Herren Arbeitgeber aller Berufe, der Pflicht, die offenen oder freizuwendenden Stellen rechtzeitig zu melden, sofort, und nicht erst, wenn die Annonce in die Zeitung kommt, nachzukommen.

Andererseits fordern wir die Arbeiter energisch auf, sich nur im Arbeitsnachweis zu melden, und nicht erst, wenn die einzelnen Arbeitgeber bereits überlaufen wurden. Der Arbeitsnachweis kann nur funktionieren, wenn beide, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ihrer Pflicht der sofortigen Meldung nachkommen.

Lichtige Abonnentensammler

gegen hohe Provision und Spesen für große Zeitschrift mit Unfallunterstützung an allen Orten gesucht. Eventuell auch Oberreisende mit Kolonne. Angebote an N. K. 756 Haasenstejn & Vogler, Breslau.

Innung

sucht infolge Ablebens ihres langjährigen Schriftführers geeignete Person, welche in Protokollsachen und Rechtsangelegenheiten bewandert ist. Offerten erbeten unter J 980 an die Expedition des „Boten“.

Stenotypistin

flotte, zuverlässige Arbeiterin von hiesig. Fabrikbetrieb ab 1. Oktober gesucht. Keine Anfängerin. Bewerber mit techn. Kenntnissen bevorzugt. Anerbietungen unt. N 896 an den „Boten“ erbeten.

In unserem Zweigwerk Tschirme, Nr. Bunslau, finden noch eine größere Anzahl

Männer u. Frauen

bayernde Beschäftigung. Aktiengesellschaft Sturm.

Ein älterer Haushälter

sucht Stell. in Hotel oder Gasthof, am liebsten für Ausspann., f. sofort oder später. Gest. Offert. unt. F 956 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Zuverläss. Hausdiener

sucht sofort Hotel „Deutsches Haus“.

Suche 3. 1. 1. 20 einen deutschen, verh., erfahrenen Vagab.

sol. 2-3 Bohnengärten bei gutem Gint., Bohn. und Deputat. Meldg. an Inspektor Kemm. Fischeplne, Nr. Boblau.

Älteres Ehepaar

i. d. 40 er Jahren, welsch. 12 Jahre in Vertrauensstellung in Sanat., sucht, gefüllt a. gute Zeugnisse, Stellung als Hausmeister oder ähnlichen Posten. Näheres unter K 915 d. den „Boten“ zu erfahren.

Kafewärter

der auch etwas Landwirtschaft versteht, gesucht von Dominium Pfaffendorf, Kreis Landeshut.

Gesucht von Witfrau zuverläss. jung. Mann

der eine 40 Mora. große Landwirtschaft selbständig bewirtschaftet. kann u. mit Pferden Bescheid weiß. Angeb. mit Vohnanspr. unter D 20 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Artillerist (alt. adient), 25 J. alt, guter Pferdepfleger, sucht Lebensstell. als herrschaftlicher Aufseher. Offerten unter T 967 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche einen Kutscher oder Fleischergesellen.

Fritsch Eißler, Gunnersd., Paulinenstraße 5.

Tüchtigen Kutscher

für Droschkenfuhrewerk u. Feldarbeit bei fr. Station sucht sofort. Mr. Scholz, Bad Hlinsberg, Landhaus. Tel.-Nr. 172.

Einen Pferdeknicht

zur Landarbeit nimmt an W. Rambaeh, Fischbach i. N. Nr. 175.

1 Mann zum Holzladen gesucht. Sonne, Fischerberg 4.

Für meine Landwirtschaft, suche einen Burschen über 14 Jahre, der sich beim Fuhrwerk mit ausbild. l. Hugo Herrmann, Sechshütte, Herrmannshof.

Kellnerlehrlingsgesuch

Sohn achtbarer Eltern, welsch. das Kellnerfach erlernen will, f. sof. gesucht. Bahnhofswirtschaft Landau Schl.

Lehrlingsgesuch

Sohn achtbarer Eltern, welsch. Lust hat die Buchbindererei zu erlernen, wird angenommen. Oswald Weiser, Buchbindermeister, Bad Warmbrunn.

Lehrlingsgesuch

In meinem Haus und Küchenmagazin findet ein Lehrling mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, halbjährige Unter- und Selbstgeschriebene Bewerbungen an M. Fente, Bahnhofstraße Nr. 10.

Schmiedelehrling

sucht Otto Valentin, Schmiedemeister, Diehren, Nerged.

Maschinenschreiberin und Stenotypistin

von hiesiger Bank bald oder zum 1. Oktober gef. Angebote unter R 877 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche Stell. zwecks vollst. Ausbildung

per bald oder später in besserer Konditorei als Verkäuferin

Verkäuferin

ohne Gehalt, event. Kost u. Logis. Bis jetzt als Verkäuferin in Bäckerei (Eternb.) tät. u. wünsche mich i. Konditorei auszubilden auf ca. 6 Monate, da Heirat mit ebenf. Nachmann bevorsteht. Gest. Ang. erbittet. Gertrud Kube, Bäd., Schweidnitz, Reichenbacherstr. 50.

Geehrte Mitarbeiterin

für Putz sucht zum 15. 8. od. 1. Sept. Stell., wenn mögl. bei freier Station. Offerten unt. U 968 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Jüngere Kontoristin

mit guter Handschrift für Großgeschäft gesucht. Schriftl. Bewerbungen nebst Gehaltsanspr. unter S 11 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Geschickte Schneiderin

zur Arbeit im Hause für Damensachen verlangt. Fr. Fortsmeyer Wrensch, Schmiedeberg i. N.

Einfaches, fleißiges Bohnmädchen

a. Damenschneid. u. Off. mit Vohnanspr. u. K 999 an d. Exped. d. „Boten“.

Für Dame

die lebt gr. Fremdenheim selbstständig. leitet, gewissenhaft, tüchtig, taktvoll, mit Buchführung vertraut, w. ähnliche Stellung od. auch bei einem Rest vom 1. November ab od. früher gefucht. Gest. Angebote unter L R an M. Feinse. Annonc. Exped. Liegnitz.

Evangel. Fräulein

29 J. alt, mit den besten Zeugn., sucht eine Stelle als Stütze in einem Haushalt mit Familienansch. in dem dieselbe sich in der Wirtschaft verewill. kann. Auch würde dieselbe, da sie sehr kinderlieb, die Beaufsichtigung v. Kind. übernehmen. Gehalt u. Nebeneink. Offert. unter G W 996 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Breslau.

Jung., besseres, kinderlieb. Mädchen

in gute Stell. nach Breslau bald gesucht. Melb. bei Frau Joh. Hünler, Warmbrunn, Rietzenstr. Nr. 13, Gartenhaus.

Wirtsch., tücht. Fräulein

sucht für 1. 9. Stelle als bessere Stütze oder in frauenlos. Haushalt. Angebote unter T 725 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Christliches, klug. Mädchen

(am liebst. v. Lande) in H. Landw. s. bald. Auftr. in gute Stellung gesucht. Johannissthal Nr. 69 bei Schidau.

Kräftiges, tüchtiges Küchenmädchen

zur Unterstützung der Köchin für Restauration. Küche per sofort gesucht. A d n z e r t h a u s. G r i t z h.

Suche per bald oder d. eig. ordentl. 2. Mädchen

in meine Landwirtschaft, die sich auf Wunsch auch nebenbei in der Küche mit ausbilden kann. Hugo Herrmann, Sechshütte, Herrmannshof.

Dienstmädchen

nach Breslau zum 25. 8. gesucht. Gute Verpflegung. Dien. Vornmeister Sankt. St. Dn in N. Salmura.

Das Leben im Bild

No 32

1919

Hirschberg
i. Schlesien

Draussen und Daheim
Sonntagsbeilage des Boten aus dem Riesengebirge

Für Nichtabonnenten
10 Pf.

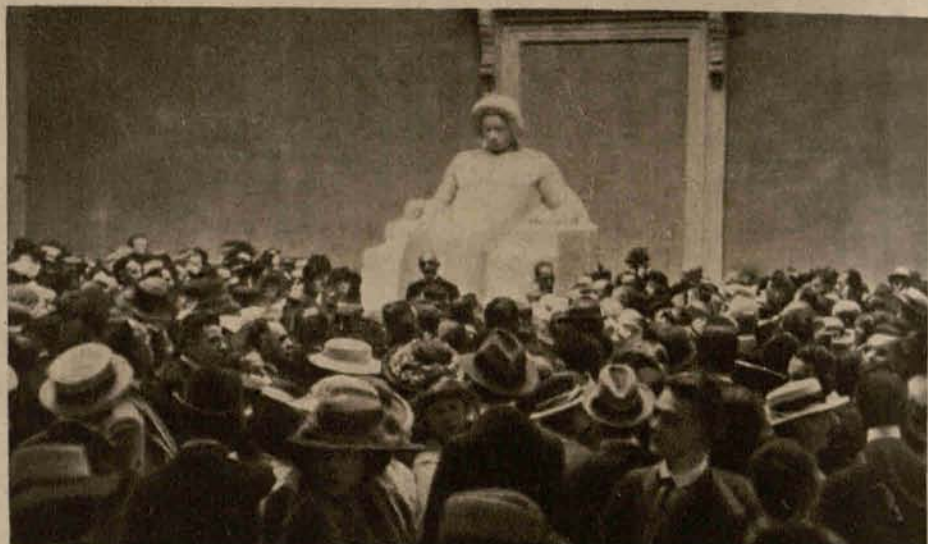


Von der „Großen Woche“ in Swinemünde
Der Blumentorso. — Auffahrt der Wagen vor dem Kurhause

Fr. - Co.



Ein Ernährungskommissar für die besetzten Gebiete
Reg. Rat Clausen wurde vom Reichsernährungsministerium zum Ernährungskommissar für die besetzten Gebiete mit dem Sitz in Köln ernannt



Eröffnung der Berliner Kunstausstellung 1919 im Moabiter Glaspalast
Professor Schlichting hält die Eröffnungsrede

Die höchsten

In den deutschen Gebirgen liegen nur wenige kleine Städte in ziemlich mäßiger Höhe. Als die höchste Ortschaft in Europa gilt das Dorf Ginz in Graubünden, das 2113 Meter über dem Meeresspiegel liegt.

In Amerika gibt es dagegen eine ganze Anzahl Städte in einer Höhe von mehreren tausend Metern über dem Meeresspiegel. So liegt Puanziacu in Bolivien 4100 Meter hoch, Potosi 4000 Meter und Oruro 3800 Meter hoch. Die höchste aller Städte, Cerro del Pasco, mit 13000 Einwohnern, hat eine Höhe von 4350 Metern über dem Meere. In Peru gibt es in Höhen zwischen



Eine Neuerung im Fahrradwesen
Ein neues zweiflügeliges Fahrrad, welches das unbequeme und dem zweiten Fahrer die Aussicht versperrende Hintereinanderflügel beseitigt Photothek

legenden Städte

1500 und 3500 Metern eine ganze Reihe von Städten. Cuzco mit 30000 Einwohnern liegt 3500 Meter hoch, Quito in Ecuador mit 80000 Einwohnern liegt 2850 Meter hoch, Santa Fé mit 100000 Einwohnern liegt 2645 Meter hoch, und die Stadt Mexico mit 300000 Einwohnern 2300 Meter.

Außer in Mittel- und Südamerika gibt es nur wenige hochliegende Städte.

Dagegen gibt es in Afrika drei Städte in großer Höhe, und zwar alle in Abessinien, nämlich Aksum 2300 Meter, Gondor 2273 Meter und Amober 2500 Meter.



Eine Kunstausstellung für Arbeiter findet zurzeit im Berliner Osten statt, und zwar als Gesamtschau der Expresskünstler. — Blick in die Ausstellung
All.-Ph.



Ein deutscher Reichstagsabgeordneter dänischer Minister
Der frühere deutsche Reichstagsabgeordnete Hansen, Vertreter der dänischen Nordschleswiger im Reichstage, ist in die dänische Regierung eingetreten und zum Minister ohne Portefeuille ernannt worden



Vom ersten Wettswimmen „Quer durch Berlin“
Die Ankunft der ersten Teilnehmer am Ziel

Der gesunkene Nährwert der wichtigsten Nahrungsmittel

Die schlechte Ernährung in Deutschland ist nicht bloß der ungenügenden Menge, sondern auch der schlechten Beschaffenheit vieler Nahrungsmittel zuzuschreiben. Zählt man die für die einzelnen Nahrungsmittelmengen ausnahmbaren Kalorienwerte zusammen, so lassen sich folgende Ergebnisse ableiten: In der auf den Tag entfallenden durchschnittlichen Menge an verteilten Nahrungsmitteln sind nur 1252 ausnahmbare Kalorien enthalten; in der gleichen Menge wären bei der Friedensbeschaffenheit 1451 Kalorien enthalten. Durch die geminderte Beschaffenheit fallen somit in unserer täglichen Nahrung rund 200

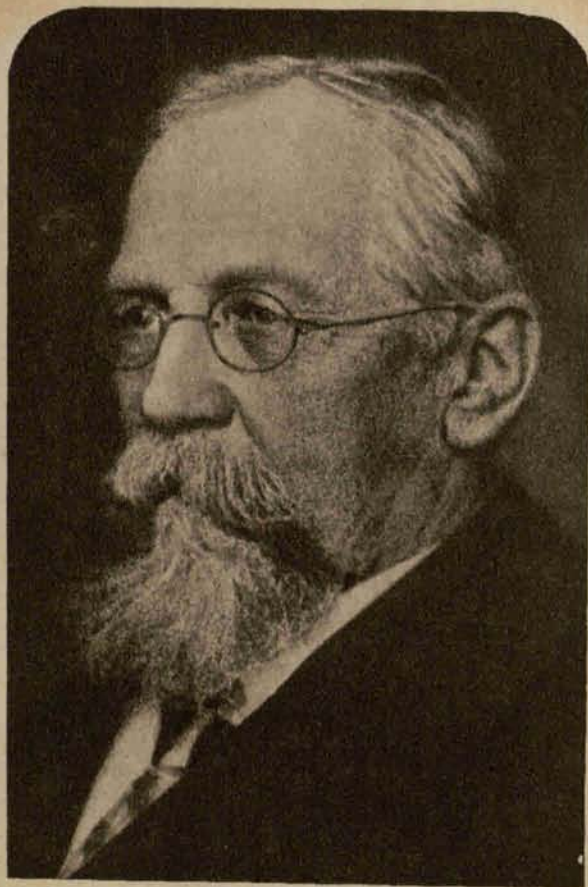


ausnahmbare Kalorien, d. h. 13,8 v. H. der Gesamtmenge, aus. Da, wo die Kartoffellieferung auf fünf Pfund wöchentlich herabgesetzt ist, kommen nur noch 1127 Kalorien in Betracht. Was das bedeutet, kann man aus einem Vergleich mit folgenden Angaben ersehen. Nach den Untersuchungsergebnissen der bekanntesten amerikanischen Ernährungsphysiologen haben amerikanische Arbeiter- und Beamtenfamilien fast nie unter 3000 ausnahmbare Kalorien auf Kopf und Tag, meist aber erheblich mehr zur Verfügung. Ferner hat man früher bei besonders länglich ernährten Bevölkerungsklassen, z. B. den sächsischen Handwerkerfamilien, festgestellt, daß bei den erwachsenen Familiengliedern die Menge der ausnahmbaren Nährstoffe noch 2455 Kalorien auf Kopf und Tag betrug, in Italien aber, wo die Bevölkerung schon aus klimatischen Gründen viel bedürfnisloser ist als bei uns, waren in der Kost der armen Neapolitaner noch 1791 ausnahmbare Nährwerteinheiten vorhanden. Wie man sieht, müssen wir uns mit einer Nahrungsmenge begnügen, die ganz erheblich unter der steht, die man früher nicht einmal bei dem elendesten italienischen Proletarier für möglich gehalten hätte.



Eisenbahn-Katastrophen

Links: Am Schauplatz des Eisenbahnunglücks bei Guntershausen (Strecke Cassel—Frankfurt—Webra), wo zwei Güterzüge auf einander über 20 Meter hohen Viadukt zusammenstießen. 12 Wagen stürzten in die Tiefe, und leider waren auch Menschenleben zu beklagen. Prof. Ebert, Cassel. — Rechts: Eisenbahnunglück zu Spröhe bei Buchholz. Umgestürzte mit Heu beladene Wagen Hartung, Hamburg



Der neue Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft
Professor Dr. Karl Partsch in Breslau

9
cht.
t. f.
li,
cr.
jen.
ngb.
s
am
von
ll.
hen,
vel.
e,
ies
tbr.
acht.
H.
15.
ew.
acht.
lact
feld.
igen
u.
oder
bia.
ausl.
ndl.
aus
verg.
je
schäft
r b.
ch.
ign.
ang.
nzl.
feld.
des.
g n.
Oft.
igen
fo-
eiten
stfg.
erbq.
redit.
itags
mitt.
e.
hen
Lohn
Mel-
an
den-
15"



Wochenendflüge nach Swinemünde, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Teilnehmer einer Fahrt zur „Großen Woche“ begeben sich an Bord. — Links: Die kannte Kinofrauen Pola Negri

Humor und Zeitvertreib

Die Beichte

Die Mutter: „Na, Fritz, du machst ein Gesicht, als ob du was ausgefressen hast. Erleichtere dein Gewissen und sage ehrlich, um was es sich handelt.“ — Fritz: „Um acht Äpfel.“ — Die Mutter: „Wie habt ihr das angestellt?“ — Fritz: „Ich bin mit Eugen übern Zaun gelleitert, und jeder hat zwei gepflückt.“ — Die Mutter: „Das sind doch aber erst vier?“ — Fritz: „Ja, die andern vier wollen wir erst heute holen.“

Richter: „Sie sitzen doch heute nicht zum erstenmal hier?“
 Angeklagter: „Heute? Aber gewiß, Herr Richter.“

Geographisches Silbenrätsel

Aus den Silben: ri — ti — berg — an — be — dö — va — nürn — ri sind drei Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen eine jetzt vielgenannte Ostseestadt bezeichnen.

Die Worte bedeuten:

1. Einen Truppenübungsplatz
2. Einen Hafen im Adriatischen Meer
3. Eine alte deutsche Stadt. W. S.

Silbenrätsel

1 2 ist uns aus Märchen bekannt,
 Doch wird's mit Schauern und Abscheu genannt;
 Die 3 richtet Unglück und Unheil an,
 Und mancher ward drob eintoter Mann;
 Das Ganze bringt nicht Vernichtung
 und Tod,
 Doch hat man auch damit seine Not,
 Und der, den's schindet und plackt
 und zwickt,
 Manch wütenden Fluch in die Weite
 schickt. A. J. W.



Humor des Auslandes

„Siehst du, Silberine, es handelt sich hier für dich um einen wirklich prächtigen Menschen... er raucht nicht!... Das ist heute schon eine große Ersparnis für einen jungen Haushalt.“ (Aus P'Wahrheit)

Absolut kein Risiko

In das Bureau einer bedeutenden Versicherungsgesellschaft trat ein gutgenährter, gesund und stark aussehender Mann und wollte sich gegen Unfall versichern lassen. „Haben Sie irgendeinen gefährlichen Beruf?“ fragte der Sekretär. — „Nicht im geringsten,“ erwiderte der Fremde. — „Verlangt Ihr Beruf schlaflose Nächte von Ihnen?“ — „Nicht!“ — „Führt Sie Ihr Beruf vielleicht in gefährliche Volksansammlungen oder ins Feuer?“ — „Nie, Herr Sekretär.“ — „Bringt Ihr Beruf Sie in Gefahr, von Fuhrwerken oder scheuenden Pferden verletzt zu werden?“ — „O bewahre!“ — „Kommen Sie durch Ihren Beruf in Berührung mit Verbrechern?“ — „Gott sei Dank, nein!“ — „Dann denke ich, kann ich Sie aufnehmen. Was sind Sie?“ — „Ich bin Schuhmann.“

Sternrätsel (Wie heißt die Inschrift?)



Rätsel

Was ist es, das so federleicht,
 Und Zentnerschwere doch erreicht,
 Wenn man das letzte Zeichen streicht?

Auflösungen aus Nr. 31: Dreißilbiges Rätsel

Scheinheilig

Bilderrätsel

Am besten spielt, wer gar nicht spielt

Bühnerrätsel

M. Gorki	Nachtajal
Shakespeare	Othello
Strindberg	Rausch
Kleist	Amphitruon
Ibsen	Nora

Mädchen sucht sof. bei hohem Lohn und guter Verpflegung
S. Schmidt, Krummhübel i. R. Nr. 30.

Suche für meine Tochter,
16 1/2 Jahre alt, gesund u. kräftig.

Aufnahme in einem kinderlosen Haushalt, wo dieselbe untl. Leitung der Hausfrau den Haushalt gründl. erlernt.

Gute Behandlung u. Familienansth. Bedingung. Offerten erbittet

Saase, Weihenberg bei Löbau.

Mädchen für Alles,
18-22 Jahre alt, für kl. Haushalt, 4 Personen, 35-45 Mk. Lohn, Kassegeld wird vergütet, sucht

Befähigung Meyer, Berlin W. 30, Makenstr. Nr. 21.

Mädchen
in kleine Landwirtschaft zum baldigen Antr. gef. Heinrich Maiwald, Kaiserwald bei Petersdorf i. Rieseng.

Anständiges, ehrliches **Mädchen,**
nicht unter 16 Jahren, s. häuslichen Arbeit gesucht zum 1. 10. 1919.

S. Hebig, Mühle, Dahn im Riesengebirge.

Junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste und Hausarbeit per bald gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Wohnhaus „Marienbad“, Ober-Schreiberhau.

Für 1. 10. 19 für Haushalt von 2 Personen aut. bürgerliche **Köchin**
sucht. Stubenmädchen vorhanden. Vorstellung nachm. zwisch. 4 u. 6 U.

Frau Carl Haber aus Breslau, zur Zeit Krummhübel, Haus Deutscher.

Selbständige perfekte Hotel-Köchin
per 1. September gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanfr. unter A 995 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Alleinmädchen
für besseren, mittl. Haushalt gesucht. Angeb. mit Referenzen an

Abentritt, Treptow-Berlin, a. Barf Nr. 49.

Bedienungsfrau
f. 2 Stunden vormittags täglich gesucht Schmiedeburger Straße 6, Pariterre.

Suche für bald oder sp. für Breslau tüchtiges Alleinmädchen.

Frau Professor Wische, zur Zeit Jannowitz Hsgb. bei Fleischer.

Für eine einzelne alte Dame in Berlin-Lichterfelde suche zum 1. oder 15. Sept. eine solide, zuverlässige **Stütze,**

welche Kochen, Hausarb. und leichte Vfsage überr. Nebenstunden erbeten an

Frau von Altrod, Brüdernberg, Logierhaus Verta.

Perfekte Köchin,
ältere, zuverlässige Person, die Interesse f. Geflügel hat u. etw. Hausarb. überr., in dauernde, gute Stellung bei guter Verpflegung in Villenhaus h. nach Schmiebeberg s. 1. 9. od. 1. 10. gesucht. Melb. mit Zeugnissen, Lohnanspr., Bild unter P 920 an d. Exped. des „Boten“ einsenden.

Nach Waldenburg fleißige, ehrliche **Köchin**
in guten bürgerl. Haushalt zum 15. August od. spät. gesucht. Guter Lohn. Stubenmädchen vorhanden.

Frau Lotte Frey, s. St. Krummhübel 100, bei Frau Linke.

Tüchtige, jüngere Restaurant-Köchin
sofort oder später gesucht. Dieses Bierstuben, Breslau 13, Victoriastraße Nr. 70.

Kräftige Magd
sucht bei hohem Lohn Viehhändler August Sobel, Dirschbergs, Volkshainerstraße 4.

Suche zum 1. 9. 19 nach Breslau tüchtige einfache Stütze,
die firm locht. Mädchen zur Hilfe vorhanden. Angeb. erb. Fr. M. Geride, s. Zeit Bad Warmbrunn, Bleibenschloß.

Kräftiges Mädchen
vom Lande für bald nach Breslau gesucht. Persönliche Vorstellung. Nohrich i. Riesengeb. Nr. 9.

Suche zum 1. Oktober tüchtiges, anständiges Alleinmädchen,
welches selbständig locht. Frau Major Matthäi, Dirschbergs, Fischerbergs Nr. 3, I.

Frau ohne Anhang oder älteres Mädchen
von 2 eins. Leut. u. 1. 9. gesucht Dirschbergs, Warmbrunner Straße 24, pt.

Jung., nettes Mädchen
für kleinen Haushalt zum 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Frau Else Dahn, Dirschbergs, Ziegelstr. 15.

Nach auswärts wird f. älteres Ehepaar ohne Familie, in guten Verhältn. lebend, ein anst., braves **Mädchen**

gesucht, wenn möglich Waise. Bevorzugt wird ein Mädchen, dem daran gelegen ist, eine Heimat zu finden, die ihn voll u. ganz gebot. wird, grundsätzlich u. anhänglich angenehm. Antritt bald od. später. Gest. Offert. unt. „Deimat“ an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens zum 1. oder 15. Septbr. für kleinen, guten Privat-haushalt besser, williges Mädchen

oder **einfache Stütze** mit guten Zeugnissen gef. Gute Behandlung u. Verpflegung zugesichert.

Bew. mit Gehaltsangabe an Mertens, Berlin SW, Kreuzbergstraße 86, erbet.

Suche für 1. September einfache Stütze oder besseres Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen und Kochkenntnissen f. ruhigen, feinen Haushalt von zwei Person. nach Eberswalde (nahe Berlin) geg. hohen Lohn. Beste Behandlung und Verpflegung.

Frau Gertrud Depner, s. St. Krummhübel i. R., Villa Saase.

Alleinmädchen,
tüchtig, sehr sauber, für Privathaushalt 1. oder 15. September gesucht.

Frau M. Gerhardt, Berlin-Schöneberg, Rumpfenburger Str. 4.

Stütze, f. kinderl., f. 1. 9. od. früherer Wirkungsstreich in frauenl. Haushalt, od. b. Alt. Eheg., wo Hilfe vorh. Off. C 997 a. d. „Boten“.

Fleißiges, anständiges Hausmädchen
gef., in Wäsche u. Platten firm, bei gut. Lohn u. at. Verpfleg., das Lust hat nach Herzberg i. Pars mit zu versetzen, da dort Eigentum, Geschäftshaus, Fabrik übernommen. wird. Offerten unter S 990 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Mädchen für Alles,
das auch in Kolonialw. Geschäft tätig sein kann, bei hohem Lohn per bald oder 1. Oktober gesucht.

Wäsche außer d. Saase. Frau Franke, Rembitz-Berlin, Althardstr. Nr. 5.

Bess. Mädch., das locht u. alle Hausarb. überr., s. 1. Sept. für ruh. Haushalt (3 Pers.) gef. Weid. Grünthal, Berlin W. 30, Schwäbische Straße 9.

Saub. Dienstmädchen
fürs Haus, welches auch melken kann, zum 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Frau Baumeister Egner, Petersdorf i. R.

Suche zum 1. Septbr. nicht zu junges, besseres Kindermädchen

oder kinderliebendes Stubenmädchen. Angen. Stellg. auf d. Lande. Anfangsgehalt 25 Mk. OH. unt. W 959 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Suche zum 1. 10. tücht. Hausmädchen,
das nähen u. etw. Schneidern kann.

Fr. Rittergutsh. Dabide, Schönsfeldt bei Baerwalde, Neumarz.

Bess., Alt. Alleinmädch. oder einfache Stütze
mit Kochkenntn. u. in all. Hausarbeit erf., schon in bess. Häuser in Stell. gewesen, suche ich für m. kl. Villenhaushalt von 2 Personen (Alt. Eheg.), 6 Zimmer, in Arnsdorf i. Hsgb., zum 1. Oktober, ev. schon früh. Gv. gute Dauerstellung! Hilfe zur Wäsche u. f. grobe Hausarb. an 2-3 Tag. wöch. vorhanden. Gv. Vermittel. erwünscht. Angebote mit Zeugn., Gehalts- u. f. w. Anpr., Altersana., Photographie an

Fr. Oberstl. Kaufmann, s. St. Wolfshau bei Krummhübel i. Hsgb.

Mädchen für Alles
für Logierhausbetrieb bei hohem Lohn, guter Behandlung u. Beförderung per 15. 8. oder 1. 9. nach Schreiberhau gesucht.

Offerten unt. A 862 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Tücht. ehel. Mädchen
f. kl. Haushalt bald gesucht. Arzemer, Arnsdorf Nr. 66.

Ein tüchtiges Küchenmädchen
zum 1. September od. sp. bei autem Lohn gesucht. Hotel „Berliner Hof“, Cottbus.

Für gute Stell. sucht bald Köchinnen, Stützen, Jungfern, Stub., Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen

Frau Elisabeth Miele, Breslau I. Ring Nr. 45, neben dem Kino. Zeugn. bitte bald einzusd.

Suche per sofort ein tücht. Stubenmädchen,
das plätten und nähen k. Frau Tomi Glogowski, Bahnhofstraße 72.

Suche zum 1. Oktober cr. einfache Stütze

oder bess., tücht. Mädchen. Frau Dr. Köhler, Krummhübel i. Riesengeb.

Zuverlässiges, älteres Mädchen,
welches kinderlieb. ist, zum 1. September gesucht von Frau Guhl, Sand 11.

Ordentl., jung. Mädchen,
schon in Stellung gewesen, sucht zum 1. Sept. Frau Justizrat U hse, Wilhelmstraße 7, I.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen
für Villa zum 1. Oktbr. bei gutem Lohn gesucht. Dr. A. Kreyen, Mitt.-Schreiberhau i. R., Buchenwege.

Haus- u. Küchenpers.,
schon in Grobetr. gew., sof. oder 1. Sept. gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark und 15 Mk. Wäschegehalt. Bewerbungen an Sanatorium Falkenhagen Seefeld bei Berlin.

Suche per bald oder 1. Sept. ein ord., fleißig. Mädchen
von 14-16 J. zur häusl. Arbeit bei gut. Behandl. Fr. Erna Ester, Lehnhauß Lahn, Kreis Löwenberg.

Zuverlässige, tüchtige Stütze
für Haushalt u. Geschäft sofort gesucht.

Kochkenntnisse nur für b. Haushalt erforderlich. Angeb. mit Bild, Zeugn., Abschrift u. Gehaltsang. erbittet Frau M. Feinzel, Gasthof s. deutsch. Reich, Ober-Floder bei Landesheim in Schlesien.

Wegen Verheiratung u. jetzigen suche ich s. 1. Okt. eine Wirtin,
welche in allen Zweigen der landwirtschaftlich, sowie häuslichen Arbeiten erfahren ist, weg. Erkrkg. meiner Frau. Bewerbg. unter O 8 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche für sofort Bedienungsfrau
f. 3 Stunden vormittags und 3 Stunden nachmitt. Elisabeth-Apothete.

Solides Hausmädchen
s. 15. Aug. bei hoh. Lohn nach Berlin gesucht. Meldungen mit Zeugniss. an Dr. Sonnenfeld, Brüdernberg, „Villa Edelweiss“.

Küchenmädchen

gesucht.
Dot. z. Schwau, Dirschb.
Gesucht zum 1. Oktober
oder früher gewandtes
Mädchen,

d. Servieren u. plätten i.
St. Fortmeißter Ahrens,
Schmiedeberg i. R.

Jg. Mädch. f. Billenhaus-
halt (4 Pers.) bald oder
1. 10. d. Villa Erulich,
Germisdorf-R., Ahornst. 2a

Suche z. 1. 9. Stell., wo
ich d. Koch. mit erlern. i.
Gute Verpflg. u. Behölg,
erwünscht. Miina Fries,
Schlingelbaude.

Wegen Erkrankung des
lebigen suche ich für gleich
oder später kinderleibes,
süverlässiges, junges

Mädchen

zu zwei Kindern.
Frau L. v. Einem,
Dirschberg,
Promenade Nr. 35.

Für Geschäftshaus
suche ein jung., sauberes,
schlichtes

Mädchen

Lohnansprüche u. Off.
erbeten an
E. Krenzel, Kolonialw.,
Berlin-Baumgartenweg,
Schleißerstraße 23.

Suche sofort
**ein Zimmermädchen
und einen Hausdiener.**

Hotel Germania,
Brüdenberg im Riesens.

Zum bald. Antritt gesucht
Zimmermädchen.

Hotel „Waldbmannsheit“,
Krummhübel.

Saub., ehrlich. Mädchen
zu Kind. f. 1. Sept. gef.
Frau Wehmann,
Gerichtstretsch, Groman.

Eine Wohnung

per 1. Oktober zu vermiet.
Neu-Staudorf Nr. 47.

Welche liebevolle Famil.
wäre geneigt, einen 11 J.
alten Knaben in Pension
zu nehmen bei guter Be-
zahlung?

Offerten unter P 986
an die Expedition des
„Woten“ erbeten.

Eleg. möbliertes Zimmer
mit voller vorzügl. Verf.
oder auch ohne diese ab
15. 8. oder 1. 9. zu ver-
geben. Offerten u. R 965
an d. Exped. d. „Woten“.

Grosse Lagerkeller

zu vermieten.
E. de Salande & Schmidt.

Möbliertes Zimmer

von Herrn gesucht. Angb.
Haushalter, Drei Bese.

Jungel Kaufmann sucht
freundl. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension
per bald oder 1. Septbr.
Angb. an Fr. Hartmann,
Greiffenberger Str. 2.

Wohnung

von 3-5 Z. von Staats-
beamt., aus Posen vertr.,
im Kreise Hirschberg oder
Umgegend gesucht. Kaufe
auch Haus, mögl. m. Gar-
ten oder Land, bei hoher
Anzahlung. Angebote u.
L 960 an die Expedition
des „Woten“ erbeten.

Suche kleinen Laden,
wenn möglich mit Wohn.,
passb. zu einem Vorkost-
geschäft. Off. unt. D 931
an d. Exped. d. „Woten“.

Lagerräume

Pferdestall, Kontor und
2-Zimmer-Wohnung
für Brauerei-Niederlage
möglichst in der Nähe des
Güterbahnhofs zu mieten
gesucht. Off. unt. C 952
an d. Exped. d. „Woten“.

Wohnung

von 4-5 Stuben mit Zu-
behör oder einfaches, n.
Haus in Cunnersdorf,
Derschdorf oder irgend-
einem anderen Orte im
Gebirge zum Oktober od.
später zu mieten gesucht.
Angebote unter Z 971
an d. Exped. d. „Woten“.

„Wohnungstausch“!
Suche gesunde, moderne
5-6-Zimmer-Wohnung
in Dirschberg oder nächst.
Umgegend, im Tausch ge-
gen sonstige 3-Zimmer-
Wohnung, für bald oder
später und erbitte Ange-
bote unter D 976 an d.
Expedition des „Woten“.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Monatsversammlung am Montag, den
11. August, abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiserhof“
Besprechung über Mietkalkulationen, Wohnungs-
enteignungen, Genehmigung von Grundstücksver-
käufen durch den Magistrat.

Der Vorstand
R. Ansorge, Vorsitzender.

Sonntag, den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr
im Gasthof „zum Rynak“ zu Dirschberg:

Versammlung

aller land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber.
In ihrem eigenen Interesse werden alle Land-
und Forstwirte, welche Dienstboten und Arbeiter be-
schäftigen, zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Bürgerverein Cunnersdorf i. R.

Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr, im
Saale des „Kreischams“

öffentliche Versammlung

zu der alle Ortsangehörigen eingeladen sind.
Vortrag des Herrn Architekt Pulver:
„Das Bauwesen in der Gegenwart“.
Bericht des Herrn Bürgermeister Elger über die
Kohlen- und Lebensmittelversorgung Cunnersdorfs.
Der Vorstand.

Tausche
meine 2-Zimmer-Wohn.
mit Küche gegen eine
3-Zimmer-Wohnung,
möglichst in der Nähe des
Bahnh. Off. unt. M 961
an d. Exped. d. „Woten“.

Junges Ehepaar sucht
zwei möblierte Zimmer
mit Küchenbenutzung.
Off. erbitt. Herrmann an
die Exped. des „Woten“.

Geb. Dame f. möbliertes
Zimmer in gutem Hause,
ruhige Lage, b. eig. Vert.
Geil. Offerten an
Fr. Scharf, Wilhelm-
straße 68, I. Etage.

Pension

für Tertianer in Familie
mit möglichst abwechslungs-
reicher Nahrung. Angebote
an Apothekenbesitzer Ro-
derfeld, Lubwagsdorf, Kr.
Neurode, erbeten.

Wiener Café.

Täglich das
Karlsbader Salon-
Orchester.

Im Konzertsaal:

Sonntag, den 10. August:
Feiner Ball.
Um gütig. Besuch bittet
ergebenst W. Thormann.

Provinzialverband
der Kriegsbeschädigten,
Kriegsteilnehmer u. Kriegs-
hinterblieben. Schlesiens,
Ortsgruppe Hirschberg.
Der für Sonntag, den 10.
d. Mts. geplante Ausflug
findet nicht statt.
Der Vorstand.

Neueröffnung.
Sonntag, den 9. August 1919
eröffne ich nach vollständiger Erneuerung
das Restaurant
„Preußischer Hof“
Promenade 12a.
Es wird stets mein eifriges Bestreben sein,
meine verehrten Gäste in jeder Hinsicht durch auf-
merksame Bedienung und den Zeitverhältnissen ent-
sprechend guten Speisen und Getränken in jeder
Hinsicht zufrieden zu stellen.
Josef Schürmann,
früher „Schweizerrei Breslau“.

Neu renoviert.
Wilhelmstr. 33. + Wilhelmstr. 35.
Café Monopol
angenehmes
Familien-Lokal
mit musikalischer Unterhaltung.
Täglich frisches Gebäck.
Empfehle meine neu eingerichteten
Frühstücks-Stuben.
Für gute
Speisen und Getränke
wird den jetzigen Verhältnissen
entsprechend Sorge getragen.
Karl Pohl.
Neu renoviert.

Neu renoviert.
Petersdorf i. Rsgb.
Hotel „Silesia“.
Sonntag, den 10. August, abends 8 Uhr:

Heiter. Tanz- u. Operettenabend
unter Mitwirkung erster Bühnenkünstler, einmaliges Gast-
spiel des Heldenorgans Fritz Trostorf usw.
Nach Schluß des Konzertes: TANZ.
Alles Nähere siehe Plakate und Anschlagssäulen.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Kinder-Vorstellung.**

Stadt-Theater.
Heute Sonntag abends 8 Uhr:
Zu kleinen Preisen:
Schwarzwaldbädel.
Sonntag nachmitt. 4 Uhr:
Zu ermäßigten Preisen:
Der Soldat der Marie.
Operette in 3 Akten
von L. Ascher.
Abends 8 Uhr:
Die keusche Susanne.
Operette in 3 Akten von
Giberti.
Montag abends 8 Uhr:
Vorstellung für d. Gew.-
Kariell.
Zu kleinen Preisen:
Hannerl.
(Dreimäderlhaus 2. Teil.)

Der gnüguungsanzeiger
Heute Tanz
in Hirschberg:
in den Gasthöfen
Apollon
Felsenteller
Goldener Greif.
Konzerthaus
Banges Haus
Schwarzes Rob
Tenglerhof
in Cunnersdorf:
Gerichtstretscham
Drei Eichen
Gasth. z. Schneekoppe
Gasthof zur Post.



Kammerlichtspiele

Hirschbergs elegantestes Lichtspiel-Theater.
Direktion Max Agerty.

Bis einsch. Montag:
Eines der schönsten Dramen, welches seit langer Zeit geregelt worden ist.

Die Leihengene

Ein dramatisches Spiel in 3 Akten mit Sybil Smolowa.

Das Millionenerbe

Filmspiel in 3 Akten.

Das beliebteste Kammerlichtspiel-Orchester, Leitung Kapellmeister Fedor Waldorf. Wünsche betr. Auswahl der Musikstücke werden gern berücksichtigt, wenn sie im Rahmen des Filmes passen.

1/6 u. 8, Sonntag 3 Uhr.

Demnächst:
Das kolloss. Filmwerk

Rausch.

Pilsner Bierhalle.

Heute Sonntag, v. 8 Uhr ab:

Feines Konzert!

Tea, Bohntafel, Kaffee m. Klackuchen, Plinon.

Berliner Hof.

Neue Sonnabend, d. 9. August:
Groß-Tanzkränzchen
Anfang 8 Uhr.
Gäste willkommen.

Berliner Hof.

Sonntag, den 10. August:
Gr. Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr.
Erekl. Musik. Neueste Tänze.
Kaffee und Kuchen.

Gasthof zum Felsen.

Heute Tanz. Auf viel Wunsch Kirschenfest.
Kakao, Bohntafel, Sausgeb.

„Kühnel“, Schmiedhau.

Heute Sonntag:
Tanz.
Erekl. Musik.

Apollotheater.

Morgen Sonntag, 3 Uhr
Große

Kindervorstellung

mit dem besten, größten u. aussergewöhnlichsten Programm
Eine nie wiederkehrende

Sensation

Für Erwachsene:
Der große Defektloschlager:

Ich oder Du

oder
Verfolgung auf Leben und Tod

und das Lustspiel:

Kehre zurück, alles verziehen.

Um gütigen Zuspruch bittet
Joh. Wardatzky.

Weinhaus Kempinski,

Raifer Friedrichstraße 18.
Rheinische Winzerstub.
Rosenkavalier-Bar.

Einsige Lokalitäten dieser Art am Platze.

Berichtskretscham Hartau b. Hirschberg

Heute Sonntag, ab 4 Uhr:
Tanz.

Es laden freundlichst ein
H. Grünhagel und Frau.

Reinergarten, Straupitz.

Heute Sonntag:
Tanz!

Gerichtskretsch. Grunau.

Heb. Sonnt. v. nachm. ab
Tanzmusik.
Gute Musik.
H. Wehmann.

Stephans Gasthof, Berzdorf.

Sonntag, den 10. August:
Tanz.

Anfang nachmittags 4 U.
Dazu ladet ein
E. Stephan.

Landhaus Flachenseiffen

Sonntag, den 10. August:
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Gamilie Klemm.

Gerichtskr. Herisdorf.

Sonntag, den 10. August:
Tanz.

Starkebestes Orchester.
Es ladet freundlichst ein
Frau Ernst.

Hartsteine, Herisdorf.

Heute Sonntag:
Tanz.
Gute Musik.

Kurtheater Warmbrunn.

Sonntag, den 10. August,
nachmittags 3 1/4 Uhr:
Kinder-Vorstellung
am ersten Male

Rübezahl

Märchenbild in 4 Aufzügen.
Preis: 2.50, 2.00, 1.25,
0.75, 0.50 Mark.
Ende gegen 5 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr:

Der fidele Bauer

Operette in 3 Akten.
Sofort: Robes Szalzo
als Gast.
Operettenbreite.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Montag, den 11. August,
abends 7 Uhr:

Spreihteufelchen.

Lustspiel in 3 Akten.
Schauspielbreite.
Ende gegen 9 Uhr.
Dienstag, den 12. August,
abends 7 Uhr:

Das höhere Leben.

Komödie in 4 Akten von
Herm. Subermann.
Schauspielbreite.
Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus Bad Warmbrunn.

Seben Donnerstag und Sonntag:
Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Konzert.

Warmbrunner Brauerei.

Heute Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen
bei guter Musik.
Es ladet ergebenst ein
Frau Krauspe.

Nordpol Hermsdorf u. Ky.

Heute Sonntag
TANZ.

Kunzwasser, Rübezahl.

Heute Sonntag, 10. Aug.:
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Alfred Fischer.

Gasth. z. Weiss. Löwen Hermsdorf (Kynast).

Sonntag, den 10. August:
Tanz.

Es laden freundlichst ein
Vlag Baunert u. Frau.

Dämmiers Gasthaus, Giersdorf.

Sonntag, den 10. August:
Gross. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein
Frau E. Teuber.

„Freundlicher Baum“, Bernersdorf.

Sonntag, den 10. August:
Großes Kirschenfest,
verbunden mit Tanz.
Neueste Tänze.
Anfang nachmittags 4 U.
Kaffee u. hausb. Kirschkuchen.
Es ladet ergebenst ein
Ernst Ermer.

„Hotel Zillerthal“.

Heute Sonntag, 10. Aug.:
Gross. Tanzvergnügen!
Ladellose Musik.
Schönster Parkettaal.
Dazu ladet freundl. ein
Hermann Wahsner.

Arnsdorf i. R. Gasth. St. Annakapelle

Heute Sonntag, 10. Aug.:
Gr. Tanzkränzchen.
Flotte Musik. Beg. 4 U.
Es ladet freundlichst ein
H. Birte.

Brauerei Seidorf.

Morgen Sonntag, den 10. Aug.:
Gr. Tanzvergnügen.
Musik v. d. Krammhühler Kurkapelle. (Erstkl. Park.)
Es lad. ganz ergebenst ein
Karl Ende.

Schneekoppe, Seidorf.

Sonntag, 10. ds.,
großes Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr.
Es laden ganz ergebenst ein
R. Brettenborn und Frau.

Gerichtskr. Steinsseiffen

Heute Sonntag:
Grosser Tanz.
Es ladet freundlichst ein
der Wirt.
Bohntafel, m. Kirschtuch.

Hotel „Eisenhammer“, Birkigt.

Sonntag, den 10. August:
Gesellschaftskränzchen.
Schneidige, flotte Musik.

Brauerei Birngrütz.

Sonntag, den 10. August:
Verkehrter Ball.
Anf. nachmittags 5 Uhr.

Reichsadler, Rohrlach.

Sonntag, den 10. August:
Tanz.
Anfang nachmittags 4 U.
Es lad. frdl. ein
O. Klemm.

Freundlichkeit, Althennitz

Morgen Sonntag, den 10.:
Sommervergnügen
(Schweizer-Ball).
Es laden ergebenst ein
Otto du Moulin,
der Dorf.: H. Gottwald.
Mitglieder u. eingelad.
Gäste willkommen.

Gasthaus z. Bärenstein, Gansberg i. R.

Sehr beliebt. Ausflugsort,
empfehl. seine Lokalität,
nebr. Garten.
Für diverse Biere, Bitter,
Kaffee ist bestens geforgt.
Um gütigen Besuch bittet
Eustav Scharfenberg.

Baberkretscham, Baberhäuser.

Empfehle meine Lokalität,
nebr. schönen, stattigem
Staubgarten einer gütig.
Beachtung.
Für Bohntafel, Kaffee
sowie Sauggebäck ist best.
geforgt.
Heute Sonntag Tanz.
Um gütig. Besuch bitt.
H. Bormann und Frau.
Sonntag, den 10. 8., ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein
A. Stolzer,
Ramburg. Anfang 5 Uhr.

Gerichtskretscham Querselffen.

Sonntag, den 10. August:
Musik. Unterhaltung
wozu freundlichst einladet
P. Dietsch.

Brauerei Rudeistadt.

Heute Sonntag, 10. Aug.:
Tanz.

Gasthof „Drei Eichen“, Keisendorf.

Sonntag, den 10. August:
Tanz.
August Simon.

Sohn. Adler, Kupferbg.

Heute sowie heb. Sonntag
Tanz,
wozu freundlichst einladet
Frau E. Otto.

Dreschburg Grüner Wald.

Sonntag, den 10. August
Kaffee-Kränzchen
wozu ergebenst einladen
Fritz Schultz und Frau.
Anfang 4 Uhr.

Stadt Karfen.

Gertrud Preussler
Ernst Hedrich

Verlobte

Grünthal.

Hirschberg, Schl.

Hirschberg, Schl., August 1919.

Als Verlobte empfehlen sich

Cläre Schenk Fritz Hampel

Hirschberg

Goldberg

August 1919.

Martha Ballmann
Fritz Schlagner

Verlobte

August 1919.

Kynwasser.

Giersdorf i. Rsgb.

Als Verlobte empfehlen sich

Cläre Liebig
Konrad Franke

Straupitz

August 1919.

Fellhammer.

Dankagung.

Es hat dem plötzlich Hinscheiden unseres
Athen Gatten und Bruders

Fritz Ermlich

sind uns so viel Beweise herzlicher Liebe und
Teilnahme entgegengebracht worden, daß es
uns unmöglich ist, jedem Einzelnen Dank zu
sagen, so sprechen wir auf diesem Wege unsere
tiefgefühltesten Dank aus für die überaus
reichen Kranzspenden, das zahlreiche Grabge-
leit und besonders dem Hrn. Pastor Demelius
für die herzlichen trostvollen Worte am Sarge
des Entschlafenen, auch danken wir herzlich
dem Gastwirt-Verain von Schmiedeberg und
Hirschberg für die überaus große Ehrung des
Hingegangenen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Minna Ermlich.

Schmiedeberg, Hermsdorf u. A., Alt-Heide.

Dankagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesenen
Ehungen und Anteilnahme während der
Krankheit und bei dem Hingange unserer
unvergesslichen, guten Tochter und Schwester

Luise

sagen wir auf diesem Wege Allen, Allen, den
aufrichtigsten Dank und ein Gott vergelte!

Paul Dochnig u. Familie.

Warmbrunn, den 9. August 1919.

Geöffnet bleiben heute:

Hirsch-Apothete, Hirschberg, Bahnhofstr. 17,
Löwen-Apothete, Cunnersdorf i. A.

Hermann Hoppe, Goldschmied
Schildauerstraße 10 :-: Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen
in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Sonnabend früh 6 1/2 Uhr verschied nach
kurzem, schweren Leiden, meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Frau

Marie Schedel

geb. Stoßed

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer aller Hinterbliebenen

Heinrich Schedel und Kinder.

Hirschberg, Breslau, Oppeln und Berlin.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12.
August, nachmittags 2 Uhr, von der Zeichen-
halle aus, statt.

Tiefes  Leid

zum einjährigen Todestage

unseres geliebten, unvergesslichen Sohnes,
Vaters seines einzigen Kindes, Bruders und
Schwagers, des

Pionier-Offizier-Stellvertreter

Robert Häring

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Nach vierjährigen schweren Kämpfen erlitt
er den Heldentod infolge Brustschuß und ver-
schieb im Feldlazarett zu Linconot in des
Lebens Blüte von 34 Jahren,
am 11. August 1918.

Kriegesmacht war bald zu Ende
Und die Heimkehr schon so nah,
Da kam auch in unsere Hände
Daß auch uns das Leid geschah.

Alle Hoffnung war gebrochen
Als Dich traf das Helddenk,
Und die Gattin nach neun Wochen
Trug man in der Erde Schoß.

Was ihr euch vereint gewesen,
Gut Glück! Ein einzig Kind,
Denn kommt sie auch nicht gewesen,
Nur im Grab sie Ruhe findt.

Nun das Kind herwärts, verlassen,
Ruhst an keinem Elternberg,
Ach erst später wird's erlassen
Und verziehen diesen Schmerz.

Ach wie warst beliebt Du immer,
Niemals Nummer und gemacht,
Dahin fällt das Weib sich nimmer,
Daß der Krieg solch Leid gebracht.

Treuester Bruder, liebster Sohn,
Nun wählst heut der Schmerz,
Daß Du von uns gingest schon,
Ach es traf der Elternberg.

Bestster Sohn im Heldenrade,
Ruhe still und friedlich aus,
Denn Dein Kind, die letzte Gabe,
Ist in Deinem Elternhaus.

Darum schlumm're sanft in Frieden
Diß auch wir einst gehen ein,
Bis uns Allen wird beschieden
Einst ein Wiedersehen sein.

Gewidmet von deinem einzigen Kinde

Martha Häring,

deinen tiefgeliebten Eltern
Heinrich Häring und Frau
nebst Geschwistern und allen Anverwandten.
Aufschorwerk i. Rsgb., den 11. August 1919.



Am 7. August er-
verschied unser lieb-
ster Kamerad, der
Bannaußseher

Herrn. Mairwab.

In ehrendem Ge-
denken:

der Verein ehemals
Königsgranadiere,
Antreten z. Beerdig.
Montag, 11. August,
nachmittags 12 u.
bei Kamerad Julius
Schmidt, Gerichtsstr.

Provincial-Verband der
Kriegsbesch., Jellnecker
und Hinterbliebenen
Schlesien.

Ortsgruppe Hermsdorf u.
Umgebung.

An weiteren Zuwen-
dungen für die Unter-
stützungskasse gingen ein
Bestand 474.-

Leberhändler Schön-
bach 10.-

Baumkister a. D. 5.-

Stiebler 5.-

Reiters Fr. Keeser 5.-

Schriftsteller Richter
Marr, a. St. Ko-
netendorf 50.-

Rechtsanwalt Sar-
nitow 5.-

Ungenannt 5.-

Gem.-Vorst. Krause
Ingenieur Rant 5.-

Vaterl. Frauen-Ver.
Hermsdorf 30.-

Zigarrenfabrikant
Genschel 10.-

Reitler Wollschal 5.-

Reitler Hermsdorf
Berlin, a. St. Herms-
dorf 10.-

Gemeinde Hermsd. 200.-

Glanzf. Altten-Gel.
Hbr.-Petersdorf 100.-

Wotheler Krause 10.-

Instal. Kreschmer 10.-

Rechtsanwalt
Dr. Krämer 20.-

Fr. Sara Söniger,
Konetendorf 50.-

Fabrikbesitzer Fes-
giebel 10.-

Fräulein Damer 5.-

Frau Baumann 5.-

Frau Meißner 5.-

R. 5.-

Sa. 1033.-

Den Geborn herzlichsten
Dank. Besten Schutz
nimmt dankbar entgegen
der Vorstand der Ortsgr.

Gebrauchte, gut erhalt.
Schreibmaschine

zu kaufen oder mieten ge-
sucht. Deimars-Kraftweg,
Kolonne 1034, Hirschberg
i. Schl., Neumanns-Kal.

Am 8. August, nachm. von
erm. Kinde Sapsenstraße
Erhardt'sche Fabrik, Strau-
bis 10 März verl. Sec.
Belohn. abzuach. Sapsen-
straße 6, I. Etage, Aufz.

Öffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. abem. techn. Erzeugnisse
Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.
 Berat. Spez.-Fachm. u. Stm. angest. beedigt. Sachverständiger
 25 Jahr. Praxis Telefon 429 Gold. Med. u. Diplome

Gerichts- u. Privatgutachten, Prüfung, Taxen, Auskünfte.
 Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verwertg. v. Erfindung.
 Beratg. b. Betriebsaushilfe, Instandsetz. u. Ausschlichtg.
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenreglung.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zuteil gewordenen Gratulationen und Geschenke sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Gustav Horlig und Frau.

Gemau, im August 1919.

Danksaung.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen, die uns zu unserer Vermählung von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Karl Feist u. Frau Anna,

geb. Dainke.

Selzerstau, Gasthof „zum Hochstein“,
 den 5. August 1919.

Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer

Leiter an der zahnärztl. Station Posen.
Hirschberg, Bahnhofstr. 54,
 neben d. Gymnasium

Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6. Sonntags 8-1.
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.

Verwendung von nur erstklassigem Material.

Tausende von Anerkennungen.

Telefon 499.

Zahn-Praxis Alfred Dinter,

Bahnhofs-Hotel, Ober-Kauffung.

Am 10. August cr. eröffne ich hier selbst meine Praxis, nachdem ich dieselbe von Leipzig nach hier verlegt habe. Ich bitte mir das Vertrauen zu schenken resp. zu übertragen als ich die Praxis 1915 bei Herrn Dentist Curt Zahn in Schönau zur vollsten Zufriedenheit meiner werten Patienten allein geführt habe. Sprechstunden 8-12 Uhr, 2-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr. Telefon Nr. 10.

Hochachtungsvoll **Alfred Dinter.**

Ich habe mich in Alt-Kemnitz als

Tierarzt

niedergelassen und wohne zunächst im Gerichts-kretscham bei Herrn Runge, Fernsprecher 43.

Alt-Kemnitz, d. 10. Aug. 19.

Dr. Richard Puff,

Tierarzt u. Oberveterinär d. Res.

Grabeinfassungen
 eingetroffen,

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor, Muschelkalk und Sandstein, Lehnplatten, Kreuze.

Bestellungen zum Totenfest bitte jetzt bald aufzugeben.

Paul Ziller, Hirschberg, Poststr. 3-5.

Kaufmännische Privatschule
 Tages- und Abendunterricht in allen Fächern des **Büros.**

Fremde Sprachen.

J. Großmann, Bahnhofstraße 54.

Einjährige, Prima, Abitur.

Damenabteilung, Uebertritt in alle Klassen. Vorzügl. Erfolge bei gr. Zeitorparn. Best empfohl. Schülerheim. Prosp. und Erfolge frei.

Pädagogium Traub, Frankfurt a. O. 71.

Gymnasialvorbereitung. Individueller Unterricht. — Wissenschaftliche Vorbereitung für Sprachlehrerinnen und Bibliothekarinnen. —
Dr. Ludwig Cohn, Breslau, Viktoria-Str. 104a.

Für alle einschlägigen Arbeiten, sowie ihr reichhaltiges Lager **fertiger Grabmale** empfehlen sich aufs beste

Werkstätten für Grabmal- u. kunst und Bildhauerei

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger
 Architekt akad. Bildhauer
 vorm. **Fritz Exner**
Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

Wollen Sie das praktische, technische

Zeichnen und Rechnen

für Walzwerk, Maschinenbau, Kesselschmiede, Brückenbau und Eisenkonstruktion, vollständig und sicher ohne Vorkenntnisse und ohne Berufsförderung, in 4-6 Monaten, für 40 Mk. (Raten 5 Mk.) unter Garantie erlernen, so verlangen Sie kostenlos Auskunft von **August Arens, Zivil-Ing., Düsseldorf, Bergerstraße 6.** Die von mir ausgebildeten über 2500 Personen im Alter von 16-52 Jahre, bekleiden Stellen als: Betriebsleiter, Techniker, Obermeister, Maschinenmeister, Monteure, Vorzeichner u. dgl. Begr. 1886. : Zahlreiche Anerkennungen. : Hohe Auszeichnungen.

Verbands-

Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur.

Seit 1901 — **Brosiau, Paulstr. 36.** — Seit 1901

Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Auslande. — Erwirkung und Verwertung. Ausarbeitung von Erfindungsideen.

Honig-Ablieferung!

Imker, denen die Ablieferung durchaus unmöglich ist, haben ein mit amtlicher Beglaubigung der Ablieferungsmöglichkeit versehenes Gesuch **baldest** durch den Unterzeichneten einzureichen. Der Uebernahmepreis beträgt 5,40 Mark pro Pfund Honig.

Neugebauer, Giersdorf i. Rsgb.

Gebrauchte Säcke,

gleichwohl ob schmutzig oder zerrissen, Podleinwand, alte Strohsäcke, Bindfaden, Stricke, Tau, sowie alte Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse. Annahme Donnerstag, den 14. August, von 9-4 Uhr in der Kutscherstube „**Stadtbrauerei**“.

Oswald Horn, Sackhändler,

berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.

Anhaltische Bauschule ZERBST

Eröffnung der Sonderkurse für Kriegsteilnehmer in den Klassen III bis I und des normalen

Winter-Semesters am 7. Oktober 1919

Lehrpläne und Näheres durch die Direktion.

Röntgen- und Lichtinstitut

Dr. med. Seiffert

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden, Gölitz, Berliner Str. 40. Fernruf 1441.

Verreist bis Mitte August.

Dentist

L. Hanns Hein,
 Cunnersdorf.

Sonntag, d. 10. 8. 1919

keine Sprechstunde

Dr. Schuster
 Petersdorf i. R.

See-, Sol- und Moorbad **Kolberg.**

Pension Haus Siegfried, Bes. Frau Rechnungsrat Sieg.

+ Gallensteinkrankel

Soeb. ersch. b. Polychrest Kunke, med. Berl., Bonn: Operationslose Behandlg. Preis 1 Mark.

Damen

finden Liebes-Aufnahme zur Geheimtbindung.

Sebammie Wiesner, Breslau, Ferdin. Str. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Konrad Kluger,

Klavierstimmer, Hirschberg, Greiffenberger Straße 16.

Wir suchen während d. Saison Aufkäufer für frische Waldhimbeeren. Säffer werden franco gestellt.

Sensel & Bruns,
 Gölitz.

Auf Grund der uns von dem Herrn Staatskommissar für das Wohnungswesen erteilten Ermächtigungen geben wir hiermit bekannt, daß zum Zwecke der Wohnungsbeschaffung in der Woche vom 11.—16. August 1919 sämtliche Wohnungen, die in den Häusern nachstehend aufgeführter Straßen belegen sind, einer Besichtigung unterzogen werden.

Kommission I.

- Montag, den 11. August 1919: Bahnhofstraße Nr. 1 bis 8 und Nr. 72/73.
- Dienstag, den 12. August 1919: Markt 30—38.
- Mittwoch, den 13. August 1919: Markt 39—48.
- Donnerstag, den 14. August 1919 u.
- Freitag, den 15. August 1919: Markt 47—61.

Kommission II.

- Montag, den 11. August 1919 u.
- Dienstag, den 12. August 1919: Vollenhainerstraße bis zu Starke & Hoffmann einschließlich.
- Mittwoch, den 13. August 1919: Boberstraße.
- Donnerstag, den 14. August 1919 u.
- Freitag, den 15. August 1919: Einlestraße.

Kommission III.

- Montag, den 11. August 1919: Promenade von der Langstraße bis zur Greiffenbergerstraße.
- Dienstag, den 12. August 1919: Alte Herrenstraße von der Drahtziehergasse bis zur Langstraße.
- Mittwoch, den 13. August 1919: Alte Herrenstraße von der Langstraße bis zur Braugasse.
- Donnerstag, den 14. August 1919: Alte Herrenstraße von der Braugasse bis zur Promenade und Braugasse.

Freitag, den 15. August 1919: Drahtziehergasse.
Die Wohnungen müssen unter allen Umständen zu der Zeit von 9—1/2 Uhr und von 4—7 Uhr für die Besichtigung zugänglich gehalten werden. Den mit Ausweis versehenen Kommissionsmitgliedern darf der Zutritt nicht verweigert werden.

Zu widerhandlungen werden nach § 10 Ziffer 3 der Bundesratsverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. September 1918 (R. Ges. Bl. S. 1143) mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft, die im Nichtbeitragsfalle in Gefängnisstrafe umgewandelt wird.

Hirschberg, den 8. August 1919.

Der Magistrat.

Zum meistbietenden Verkauf des

Alten Schießhauses Gastwirtschaft hieselbst

zu welchem auch Inventar und Areal gehört, findet Termin statt am

Montag, 25. August, 11 Uhr vormittags im hiesigen Schießhaus - Restaurant.
Bietungskaution 3000 Mark. Auf Wunsch 15000 Mark Kautionsgeld als Hypothek.

Schmidberg i. Regb., 8. August 1919.

Magistrat.

Gr. Nachlassversteigerung.

Am Dienstag, den 12. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Saale des Restaurant „zur Post“ in Sonnenhof im Auftrage des Nachlasspflegers, den Nachlass des verstorbenen Fräuleins L. Glevens:

- Kleider, Wäsche und Küchengeräte, Bettlaken, Kommode, Waschtisch, Bettfedern, Säulenspiegel, Regulator u. and. Uhren, Sofa, Polsterstühle mit Seffel, Sofa-Ausziehisch u. and. Tisch, Schreibstisch, Stühle, Bilder Kupferstiche, Weinregal, Weine, große Posten gute Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, div. Handarbeiten, gute Gardinen, gute Vorhänge, gute Seiden- u. and. Kleider, 1 Posten gute Betten, Federlatten, gute geschliffene u. and. Glaswaren, Porzellan, Nähmaschine, Küchengeräte u. viel. and. mehr.

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung der noch sehr guten Sachen 1/2 Stunde vorher.

Otto Lohde,

beidseitig u. öffentl. angeh. Versteigerer, Taxator, Warmbrunnerstraße 12a.

Silber

Münzen aller Art, in- und ausländ., kursfähig oder nicht, kaufe zu hohen Preisen. Auf Wunsch Besuch. Bitte schreiben. **Rauer, Breslau 2, Lohestrasse Nr. 28.**

Lebensmittelverteilung.

Auf die bereits bescherten Lebensmittelmarken Nr. 10 für Erwachsene und Nr. 10 für Kinder (nicht für Säuglinge) gefangen als Sonderzuteilung zur Ausgabe ein Pfund Nahrungsmittel:

Gemüseudeln oder Hafersfoden.

Die Ausgabe erfolgt Anfang der kommenden Woche bei den bisherigen Verteilern. Hirschberg, den 9. August 1919.
Der Magistrat.

Erster Nachtrag

zur Krankenordnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hirschberg-Stadt in Schlesien.
Neuer § 1a.

Liegt Geschlechtskrankheit vor, oder der Verdacht einer solchen, so haben sich die Mitglieder neben der lasserärztlichen Behandlung bei einer von der Landesversicherungsanstalt Schlesien errichteten oder einer anderen anerkannten Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten zu melden. Nach den bestehenden Bestimmungen sind diese Stellen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Genehmigung durch das Versicherungsamt in Kraft. Hirschberg i. Schl., den 23. Mai 1919.
Allgemeine Ortskrankenkasse Hirschberg-Stadt.
(L. S.) Der Vorstand.
(ges.) Wehrich.

Vorstehender Nachtrag zur Krankenordnung wird hiermit genehmigt.

Hirschberg i. Schl., den 24. Juli 1919.
Versicherungsamt der Stadt Hirschberg i. Schl.
(L. S.) i. B.
(ges.) Weyrand.

Dritter Nachtrag

zur Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hirschberg-Stadt in Schlesien.
§ 15.

(Neuer Absatz hinter Buchstabe a.) Die an Geschlechtskrankheit leidenden Familienangehörigen der Kassemitglieder läßt die Kasse auf ihre Kosten sachärztlich behandeln (§ 20, I) — Kranken- und Sterbegeld wird nicht gewährt. Dieser Satzungsantrag tritt mit dem Tage der Genehmigung durch das Oberversicherungsamt in Kraft.

Hirschberg i. Schl., den 23. Mai 1919.
Allgemeine Ortskrankenkasse Hirschberg-Stadt.
(L. S.) Der Vorstand.
(ges.) Wehrich.

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt.

Hegnitz, den 18. Juli 1919.
Ratens des Oberversicherungsamtes.
Der Vorsitzende,
i. B.
(L. S.) (ges.) Kemme.

Genehmigung.

O. V. 137 K. B. 19.

Achtung! Lesen!

Hedwigsbad

Bis auf Weiteres wegen Kohlenmangel

Nur Donnerstag 11-7
Freitag 10-8
Sonabend 10-9
Sonntag 9-12 **geöffnet.**

Dampf- u. elektr. Bäder an genannten Tagen
Damenzeit 2-1/2, Herrenzeit 11-1, 1/2-7.
Donnerstag 1-7 Volkstag.

Lesen! Achtung!

Freitag, d. 15. Aug. 1919, nachmittags 4 Uhr: **Stadterordn. - Sitzung.**
Dr. Abt, Stadterordn.-Vorsieder.

Große freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 12. d. M., vormittags 10 Uhr, werde ich aus der Schloß-einrichtung d. Rittergutes Wingenbergl. Nr. Lauban i. Schl., daselbst folgende Gegenstände versteigern:
1 eichen, gesch. Esstisch, 1 weich. Salon, antik Kofel, 1 große Standuhr u. Spielwerk, außerdem mehrere besonders schöne antike Sachen, große Summen- und andere Leinwand, Mahagoni-, Kirschbaum- und einfache Möbel, Bilder u. a. m.
Joh. Winkler, vereid. Taxator und Auktionator, Lauban, Telefon Nr. 923 Amt Lauban.

Nachlass-Auktion.

Am Montag, den 11. August d. J., nachmittags von 2 Uhr an wird der Nachlass der Wittve Rosina Körner, geb. Abolzh auf d. hiesigen Dominalhofe meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Dieser Nachlass besteht aus Möbeln, Haus- und Küchengeräten, Kleider- und Wäsche usw.
Arnsdorf (Mab.), den 8. August 1919.
Der Testamentsvollstrecker.

Straupitz.

Die Kohlenmarken 57 und 58 können von den Händlern beliefert werden.
Der Gemeindevorstand.

Achtung!

Freitag Abend ist mir mein Rad im Apollo gestohlen worden. Zahle demjenigen, der mir den Dieb nachweist, **50 Mark Belohnung.** Hohe Lenkstange mit Holzgriffen, hinten Gebirgsantrieb, Holzpedale, vorn keine Bremsen und kein Schutzblech.
Besser, Reumann-Kasernen.

Museum des R.-G.-U.
geöffnet: Sonntags von 11-1/2 u. Eintrittsgeld 10 Pf. Mitglieder frei
Dienstag und Donnerstag von 10-12 u. Eintrittsgeld 50 Pf., Mitglieder 25 Pf.

5-7jähriger Knabe, am liebsten elternlos, wird in gute Pflege bzw. als eigen angenommen. Offerten unter A 17 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Thed. Damen-Jackett (sch. Seide gearb.), zu vl. Lieke, Conieffstraße 9.

Eine fast neue Schmelzwanne mit Ofen bald zu verk. b. J. Theuner, Andorf bei Altsmetitz.

Strickmaschine (wie Koninchen zu verk. Lomnitz Nr. 115 a. Bbl.

Seren-Fahrrad mit Stahlgabelbereifung zu verkaufen Mühlgrabenstraße 7.

3 Stück Glasstrawfen ohne Verschluss zu verk. Münch, Dirsberger, Hospitalstraße Nr. 9.

1 Strickmaschine und 1 Nähmaschine zu vl. Kellerstraße Nr. 24, III.

sch. Damennhr, schwarz-led. Reid, goldschm. b. zu verkaufen Markt 42.

Fahrrad mit Doppelüberleitung u. bestem Gummi, außerdem neue Schwachsattelrad. zu verkaufen.

Eichenhaar, Schmiedeburgerstraße 17/18.

Gelenkeheißlauf! Bekkassa, Photosapparat, IX12, Friedensqualität, Doppel-Ausstatt., Schließverh. billig zu verk. Garten 6 a.

Günst. Gelegenheitskauf!! Mod. Klappdivan (neu), zu preiswert zu verkauf. Zu erfragen: Wilschstraße Nr. 12, part. rechts.

1 Stück Bettstellen ohne Matratze.

1 Eiserne Ofen mit Röhren zu verkaufen Wilschstraße Nr. 62 a.

2 gut erb. Infanterie-Extramützen Gr. 54, 1 gut erb. edler Panama-Hut Größe 56 zu verkaufen. D. Fischer, Sechshütte 2.

1 Ringlingsanzug, 1 schwarzer Gehrock, gut erhalten, zu verkaufen Schmiedeburger Str. 8.

Wine gebr., noch gut erb. Ziehharmonika zu verkaufen Sand 51.

Brutmashine, (60 Eier) mit Zubehör zu verkaufen. Offerten unt. E 932 an d. „Boten“ erb.

Gut erb. Herrenfahrrad mit Gummibereifung zu verkaufen Schwarzbach Nr. 17.

Einen Wagen verkauft Gueter, Silberthal. Zwei wenig getragene Sommerhüte und Stoff zur verb. Bluse zu verkaufen. Zu erf. Garkhof a. gold. Wänter, Schulstraße Nr. 2.

Ein gut erhaltener Mitis. Strohverbeiwagen zu verkaufen Steinseiffen i. R. Nr. 11.

2 Fahrräder, 1 Deffanone und ein altes Sofa zu verkaufen Kruizerberg Nr. 9.

Schmiedeking-Sammlung (sch. Gangueh, Tübingen, gläl., Spannbrett. u. zwei Kastenläst. präw. a. vl. Alte Herrenstraße 17, I.

Polyphon, prächt. Musikschrank, m. Klavierstuhl u. 19 Platten, Kinderbett, hell, billig zu verkaufen Lintekraße 19, part. links

Gehrock f. mittl. Figur u. Zylinderhut, getr., billig zu verkaufen Lintekraße 24, 2 Treppen links.

Zu verkaufen Schmiedesch. Bierhänder m. 100. Kugeln (f. Gart.), 1 Tennisschläger, neue, braune Handschuhe, eigener Zeitungshalter, Blättelreißgerät, 1 P. Damenscheppecken S. Schwanstraße 12, part.

Für 3-4jährig. Knaben gebrauchter Mantel und ein Kleid f. Mädchen gleichen Alters zu verk. Sapfenstraße Nr. 6, I. G.

20 Decken (russ. Längematten), vorzügl. Qual., Gr. 100x180 cm, mit Schlägen, Stück 21 Wz., hat abzugeben; besonders als Wagenplauen geign. Auch einzeln unter Nachn. Anfrag. unter Schlichtsch Nr. 9 Gottesberg erbeten.

Preiswert zu verkaufen: 35 Meter Zwirnseide, rot (Inletts), 81 cm breit, 27 Meter Wolle, blau, 70 cm breit.

Angebote unter L 5 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Getr. br. Damen-Wintermantel, Gr. 42, Trauerhut, sch. Strohhut, federaus Extrahose zu verkaufen. Offert. n. B 963 an den „Boten“.

Mehrere gelbes. Kirschkörbe bald zu verkaufen Ludwigsdorf Nr. 1, Ars. Schönan, Post Langenau.

Zu verkaufen: 2 beinahe neue Herrenanzüge f. schl. Figur, einer auf Seide gearbelt, 1 Klapphut 57, 1 schwarze, getrag. Hufe Bergstraße 10, part. Beschäftigung 1 bis 3 Uhr.

Bilanz zu verkaufen Grefsenberger Straße 1.

Herren-Fahrrad, Epizalfeberbereifung, zu verkaufen Gummersd., Dägerstr. 5, Hinterhaus.

Fast neuer Browning zu verkaufen. Anfragen unter J 914 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gut erhalt. Sportwagen mit Blau preiswert zu verkaufen Markt Nr. 9.

23 Schlafs., eleg. Aufg., Blüschlofa b. zu verkaufen Arnsdorf i. R. Nr. 66.

Goldene Herrenuhr, goldene Damenuhr, silbernes Sigaretten-Etui zu verkaufen Gummersdorf, Dorfstraße Nr. 11, part. links.

60 Tischdecken, farblich, für Kaffee u. Gartentische, gebr., aber sehr gut erhalten, verkauft für Preisgebot Emil Stellweg, Bauer a. B.

Ein gebr., gut erhaltenes Blüschlofa zu verkaufen. Preis f. Krummhübel Nr. 168.

Mehrere Kleider und Hüte zu verkaufen Bergstraße 7a, 1 Tr.

Eine Haterquetsche zu vl. Gummersdorf 149.

Elegantes Wollkostüm, mittlere Figur, für jung. Mädchen preiswert zu vl. Bahnhofstraße 23, I.

Erst. Wünsche u. Kinderw. b. J. 2 J. v. Hoffmann, Schmiedeburger Str. 21a.

Große Zimmerhüte zu verkaufen Sand Nr. 38

Sonnenhüte, dunkelblaues Jackett, feidene Bluse zu verk. Bahnhofstraße 47

Fahrrad mit Gummi zu verkaufen Waldorf Nr. 31.

Preis Löwenberg i. Schl. Kreis

Fast neuer Kleiderschrank und Kinderwagen zu verkaufen Garkhof „zur Mole“.

Britanika - Beiwasser, Seidenschuh f. Schweine (Friedensware) hat abzugeben Witta, Seidorf Nr. 73.

Fast neuer Schrankkasten preisw. zu verk. Off. unt. F 933 an d. „Boten“ erb.

Gut erb. Kinderhüten u. Hüte, 2 Lätzchen, Gehrock, Weisetaische, Zylinder, gr. Hüte a. vl. Gummersdorf, Dägerstraße 5, III.

Bauernstrick, Märia, schön gemacht, zu verkaufen. Off. n. C 930 an d. Exped. d. „Boten“.

Motorrad Wanderer Modell 18, wenig gefahr., mit Gummibereif., zu vl. G. Sireler, Sechshütte 10.

Planen, Kubb., neu, aus. preisw. zu verkaufen Markt Nr. 49 im Baden.

Ein gut erhaltener Wagen, für Bäcker od. als Milchfuhrwerk preisw. zu verk. Zu erfragen Renland Nr. 10, Ars. Löwenberg.

Gesundes Roggen- u. Haferstroh verkauft Gut Paninum.

2 Gebett f. a. Federbett, versch. Tische, Schlafflofa, Spiegel, Bilder, eichene Schnittb., Bettst. m. W., Wanduhr u. Beder, auch ein f. sch. schw. Damen-Jackett u. -Kragen wegen Räumung bill. zu verkauf. Warmbrunn, Volztsd., Straße Nr. 19, Heilmann.

Gebr. Kinderwagen, preiswert a. vl. Döberstr. 3, III.

Prismen-Glas, Zett. 8x vergr., fast neu, billig zu verkaufen. Off. unter E 976 an d. Boten.

Gut erhaltenes Sofa, großer Spiegel, Kranzständer zu 1 Zentner, Vogelgebauer mit Gebett zu verkaufen. Finger, Gummersdorf Nr. 38.

1 Ufster, dl. Ausg., gefüllte Hufe, graue Z. tenfa zu verkaufen Dunkle Wurst. 10.

2 Bettst. m. Matr., Blüschlofa m. Tisch, Kommode, Kleiderschrank zu verkauf. Zapfenstraße 6, I.

1 Orabend Beinen-Tragen, Gr. 33, Serviteurs, Gr. 32-34, 1 Boyenbluse, Gr. 44, 3 B. w. handacrtr. Strümpfe, 1 Brille, 1 Binzel zum Dientebren (wenig gebraucht), zu verkaufen Wilhelmstraße 3, II.

Gut erhaltener Mahagoni-Tisch, Herrenfahrrad mit Frell., ohne Bereifung, Staffelei Schneidfigur, gr. Tisch, Waschmaschine, m. Ofen, gut erb. Kinder-Sportwagen ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Frau Louise Kwadnitzsch, nur Schulstraße 15.

Herrenfahrrad mit noch guter Gummibereifung zu verkaufen Mühlgrabenstraße Nr. 1, III.

Gut erb. Kinder- u. Sport-Klappwagen zu verkaufen Schwarzbach Nr. 27.

Offenerer Treibstoff pro Pfund nur erstklassige Ware!

Kaffee, roh M. 11.— Kakao „ 13.50 Reis „ 3.— Tee, echter „ 18.— Schokolade Tafel „ 10.— franz. u. amer. pro Tafel, sterilis. amerikanische Vollmilch M. 6.— in Kisten bis 50 Pfd. brutto gegen Nachn. inkl. Verpackung. Bei Großabnahme billiger. Postlagerkarte 583.

Otto Klemm, Frankfurt a. Main, Alte Mainzerstr. 90.

1 Ziehharmonika, 2 W. fast neue Arbeitslösen, 1 Strohh., 1 Tisch, Nr. 58, billig zu verkaufen bei Fr. Beer, Biebrichstr. Nr. 18, 1 Trepp.

Zu verkaufen sehr guter, fast neuer Tennisschläger, eine gut erhaltene Stiche, ein gebr. Damenfahrrad u. ein gebrauchtes Sofa. Museumstraße 1, part.

Berlaufe Militärmantel sowie Mütze, Feldarzt. Offerten unter N 7 an d. Exped. d. „Boten“.

Mahagoni-Tisch, alt, reparaturbedürftig, verlässlich Würzburg i. R. Nr. 86.

Friede Kirchen verkauft jedes Quantum solange der Vorrat reicht, Gittler, Schreiberhan, Hotel Marienthal.

Billig zu verkaufen: 1 Bogeltisch, 150x106x56 cm, 1 Holzvogeltisch 100x40 cm, ein Papagaltisch, 65x37 cm, ein reichbergold. Studierst. 155x90, 4 eichene Holzschreie 82x65 cm, 1 ganz neue Strickleiter, 8 m lang, 1 Schrankkoffer 135x55x55 cm, 1 alte Cyphers Inerukator-Brutmashine für 200 Eier. Angeb. n. B 996 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder, Matratzen u. Keilkissen empfiehlt Carl Haeblig, Richte Burgstr. 17.

Für Gastwirte und Hotelbesitzer.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, große Posten **Zigarren, Zigaretten und Zigarillos** preiswert abzugeben.

A. Gohmann, Hirschberg.

Der Verkauf findet von heute ab **Untere Promenade 22, ptr.** (Bauseing. Restaurant Fortuna) statt.

Kakao	I. Qualität, pro 100 g.	25 Mk.
Schokolade	II. " " " "	20 "
Bohnenkaffee	II. " " " "	18 "
	" " " "	15 "

Versand 9 Pfd.-Pakete unter Nachnahme. Garantiert Prima Ware. Zuschriften: **L. Ritter, Cöln, Hauptpostlagernd.**

Achtung!

Verkauf **spottdillig** wegen Platzmangel:
ca. 350 Latblaschen a 25 Ltr.
150 große u. kleine Kisten
50 Marmeladenkabel und
50 Butterfässer (eignen sich beide zu Einmachzwecken),
50 Honiggläser
(sehr schön als Kranttonnen).
Lager Promenade 34a (an der Reichsbank) geöffnet von 12 bis 1, mittags u. von 5-6 abds.
Sonsl. Wohnung Markt Nr. 10, Mittelhaus, III. Gonschorek.

la. Remy-Reisstärke
sowie **Borax**
zu billigsten Tagespreisen.
Drogerie
Goldener Becher
Langstraße 6.

Fahrradmäntel,

neu, Continental, Stütz nur **M. 65.-** gegen Nachnahme. **Dünne, Berlin-Niederschönhausen.**

Sitz- und Velourhüte
mit Farben u. d. Umfassen werden angenommen.
Franziska Ernst,
Auh. u. Klinge,
Alte Herrenstraße 23/24.

Blaubeeren und Himbeeren
kaufen
Firma Ruppert
Herischdorf.

Ziegen-Jagdwurst Pfd. 11.00
Ziegen-Brühwürste Pfd. 12.00
orn 5 Pfd. an per Nachnahme
Garantierte feinste Qualität.
A. Honerlah, Wurstfabrik,
Elmshorn 1.

Fahrräder

mit Gummi, sowie beste bzw. Stahlfederbereifung empfiehlt **H. Tschorn,** Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt, **Dunkle Butzstraße 20.**

Zigaretten, rein orientalisches Tabak,
Zigarren, überseeische Tabake.
Echte Schweiz. Stumpfen empfehle für Wiederverkäufer und Gastwirte
Oscar Reimann
Erzherzog für Tabakfabrikate
Kaiser Friedrichstraße 18.
Tel. 286.
Probestellungen untl. Nachn.
Restposten 7800 Stück

Zigaretten o. M.
(Tabakmischung) zu verkaufen
1000 Stck. 28 Mk.
200 St. zur Probe 6.20 Mk.
Nachn. **Gude, Breslau,**
Schleswerderstraße 43.

Reparatur-Werkstätte
für allen **Gold- u. Silberschmuck**
sowie Um- und Reparaturen von **Walter Simon**
Goldschmiedemeister
Bahnhofstr. 28, kath. Volksschule

Klopiera Kindernahrung M. 1.50
Riesengebirgs-Kladormehl M. 2.25
Volks-Kinder-Nahrung M. 1.55
Hirsch-Apothek, Bahnhofstr. 17

Gut erhaltene **kleine u. gr. Trommel**
mit Chines. Becken und Schlägeln,
sowie eine alte **Seige** (entzweit)
preiswert zu verkaufen
Erzschloß i. R.,
Casty zu b. Sarsteinen.

Untertaillen Korsettschoner
m. lang. u. ohne Kermel
Hemdhosenschlupfhosen
Reformhosen
Kopftücher
Sommerschals
Strumpfwaren- und Wollhaus

Oscar Böttcher
Schildauerstr. 8.

Ein guter, schwarzer **Smoking-Frad**
und 2 **Becken, 1 Winter-lyppe, 1 Arbeitsbluse,**
1 **Bozener dreiteiliges Siebharmonika** (Bandonion).
Für **Friseur:**
1 **Ahwards-Championier-Becken, 3 Paar., 2 Bart-schneidemaschinen,**
eine **Daarschneidemaschine,**
1/2 **Ddb. Rasiermesser** und
verschiedenes zu verkaufen
Hiersdorf Nr. 228

Ein **Stellner-Frad,**
2 **gebr. Weder,**
2 **Bände: „Der Weg zur Gesundheit“, 1 Karbitlampe**
zu verkaufen **Greiffenbergstraße 33, part., 7.**

Gebr. fein Steh- und Umgelegtregal (Weite 34 bis 45), **Chemisettis, ein Chapeaux-claque, drei Billard-Queues** zu verfin.
Verndtenstr. 4, 1 Tr.

Motorrad, **fahrfert., Motorbed. und Schläuche** neu und gebraucht sofort lieferbar. **Off. unter V 992** an die Exped. des **„Vote“** erbeten.

30 Gartenstühle und 8 Gartentische, gut erhalten, verkauft für **Weißhof**
Emil Stellwag, Mauer a. B.

An nur bessere **Familie** könnten diverse **Wäbel, Sofa, Tisch, Spiegel, bequemer Lehnstuhl, Bettstelle, Nachttisch** etc. vertriehen werden.
da zur Zeit entbehrlich. **Türkisches Tuch** zu verkaufen. **Offerten** unter **D 953** an die Exped. des **Vote** erbet.

Grober, eichener antiker Schrank, sehr schönes Stück, **Polstermöbel für Damenzimmer** zu verkaufen **Warnbrunn, Gartenstraße 6.**

Fahrräder,

neu und gebraucht mit Gummi- oder Federbereifung, Nähmaschinen, vor- u. rückwärtsnähend, Sprechmaschinen und Platten, elektr. Taschenlampen u. Batterien, Feuerzeuge, la Ventilschlauch u. Gummilösung, sämtl. Ersatz- und Zubehörtelle preiswert bei

H. Schröter,
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung,
Hirschberg, Poststraße 7.
Reparaturwerkstatt für sämtliche Fabrikate

Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papier

kaufe jeden Posten; ferner empfehle ich **Wellen, Roststäbe** usw.
Carl Hartwig, Schützenstraße 27-28.
Telefon 663.

Zu verkaufen:
2 **Gaskocher**
Eiserne Bettstellen
Aeltere Liegestühle
1 **Zink-Waschmaschine**
1 **alter, verzinkt Wasserbehälter** von circa 200 Liter Inhalt
Gasbeleuchtungskörper.
Sanatorium Jannowitz.

Fast neuer Landauer,
2 **böhmische komplette Geschirre,**
ein Spitzkummet mit Hinterzeug,
2 **gr. Arbeitskummete** für Expediteure
zu verkaufen bei **H. Mende,**
Steinfelsen i. R. Nr. 112.

20 **Stück** sehr gut erhalt. **Fahrradschläuche** jed. Gr., ein **Damenfahrrad** und zwei **Herren-Fahrräder** mit prima **Gummibereif.** zu verkaufen
Mühlgrabenstraße Nr. 16
2 **Treppen.**

Sitzbadewanne, 40 **Std. Gardinenrosetten** u. -halter, einige **Stang.** sow. **Kinderhüte u. Näh.** zu verkaufen.
Angebote unter **B 18** an d. Exped. d. **„Vote“** erb.

Verk. b. 1 f. sch., gutspiel. **Grammophon** mit neuen **Schlag., 1 fl. Handleiterwag.,** fast neu, 1 gut erb. **Burschenanz., 1 gebrauchl. Kinderwagen** mit **Plau.**
Mühlgrabenstr. 16, 2 Tr.

Verkaufe
ein **starkes Motorrad** mit **Seitenwagen** u. fast **neuer Gummibereifung.**
Mühlgrabenstr. 16, 2 Tr.

Feines Gebett, bestehend aus **Unterbett, 2 Kopfkissen, Oberbett, Friedensware,** fast neu, **preiswert** zu verkaufen
Hermisdorf-Kyn., Warnbrunn, StraÙe 75, 1. u. 2.

Gastrone f. Chäimner m. **Zug. mass. Messina u. Plurgardebe** zu verk.
Schmiedeberg, Hohenwiel, Str. 4, 1. Bschl. Sonntag von 7-4 Uhr.

Willa zu verk.: **Tabellol. Klavierschöne, 42x45x29 cm, m. 10 Bl., mod. Mel. tabell. Frad m. Beste** schl. **Fla. (1.80). Ang. u. J 936** an den **„Vote“**

Preiswert zu verkaufen: **Kommode (Mah.) 65.-**
Schrank, bl., halb **Reiniger und Wäsche** 50.-
Tisch und 2 Stühle 30.-
Bettstelle m. Matr. 35.-
Warnbrunn, Gartenstr. 10

Gold. D.-Armbänder (18 Kar.) mit **Brillanten** preiswert zu verkaufen.
Off. u. R 943 a. b. Exped.

Gesucht:
kleiner, eiserner Kochherd zu verkaufen: **Gasthaus v. Alten, Warnbrunn, Dorfstr. 44**

Ein **fast neues Fahrrad** mit **hohb. Ueberleitung** und **Gummibereifung** zu verkaufen. **M. Adler, Warnbrunn.**

Ein Kostüm, **Gr. 42, grün,**
ein Kindersportwagen, **beides gut erb., zu verk.**
Hermisdorf u. R. 941
Agnetendorfer Str. 68a.

Birka 100 Metalladen-Lampen, 50-1000 **Kers., 220 Volt** zu verkaufen.
Hotel „Deutsche Krone“, Hermisdorf u. R.

Schwitzer
ausgeschnitten, mit kurzem Arm

Schwitzer
mit Umlegekragen und langem Arm

Schwitzer
mit hohen Kragen

Schwitzeranzüge

Schwitzerhosen

Schwitzerärmel

Strumpfwaren u. Wollhaus

Oscar Böttcher
Strumpfstrickerei.

Damen-Filzhüte
werden gefärbt und nach neuen Form. umgepreßt.

Franz Pohl
Schilbatter Str. 20.

Gartenmöbel,
Restaurationsmöbel, fra. Billard, Gespinn u. Porzellan verkauft einzeln u. in gr. Posten. Die Sach. aus 1913 neu gef. word. Waldschloß Schönberg Oberlausitz, Bahnhst. Nikolausdorf. Tel. Amt Schönbg. D.-L. Nr. 61.

Ansichtskarten
billig!

100 Blumenbr.-Postk. 6.00
100 Liebesferien- " 6.00
100 Fräuleinbild- " 8.00
50 echte Künstler- " 5.00

Verlag Wader,
Breslau I. 135.

Alle Sorten Felle und Wolle
kaufen zu höchst. Preisen Julius Hirschstein & Co., Warmbrunner Str. 32 (Warmbrunner Platz).

Düngesalz, Kalsticstoff, Kainit
abzugeben.
B. a. a. Kohlenhandl., Warmbrunn.

Lungenkranke
aller Art trinkt Apoth. v. Büchmanns Lungenheilstee. Seit Jahrhunderten bew. Hausmittel, in neuester Zeit von ersten medicin. Autoritäten erprobt und warm empfohl. Wirkung wunderbar, Bazill. schwinden im Auswurf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. 1 Paket 2.50 M. In allen Apotheken od. dir. v. Apoth. von Büchmann, Wansfried i. Thür. 4a.

Möbel,
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, einl. und eleg. Küchen, auch einzelne Möbelstücke haben preiswert zum Verkauf.
Möbelausstellung Paul Neugebauer Nachf., Piegeln, Ring 15, Eing. Burgstraße. Kriegsanleihe wird in Sachl. genomm.

Sehr gutes Piano
zu verkaufen
Günnersdorf, Dorfstr. 57.

Erstlingsausstattungen
in einfacher wie eleganter Ausführung
= in bekannt guten Qualitäten = empfohlen

Landeshuter Webw.-Niederlage
Erich Assert
Hirschberg. In der Stadtkirche.

Welche Schmerzen Sie immer haben
Muskel-, Nerven-, Gelenk-Krankheiten

der Wohlmuthsche elektr.-galvan. Apparat
kann sie durch seinen heilkräftigen Strom besitzigen. Wissenschaftliche Autoritäten und mehr als 10000 Familien haben diese Tatsache anerkannt. — Eine Probebehandlung durch diesen Apparat kann Ihnen sofort zuteil werden, wenn Sie sich an die hiesige Geschäftsstelle wenden.

F. Krämer, Heilinstitut
Schmiedeberg i. Rsgb., Markt 8.
General-Vertreter der Fa. G. Wohlmuth & Co., Dresden für Kreis Hirschberg, Löwenberg, Bolkenhain, Schönau und Landeshut.

Lebensmittel!
Für Kommunen und Grossabnehmer:
Amerik. Schmalz, Speck, Schinken, Reis, Olivenöl, Weine und Cognak, aus erster Hand, greifbar nicht unter 50 Kilo.

Kaiser, Frankfurt a. Main
Ostendstrasse 511
Telefon Hansa 8926.

I. Königsberger

Strumpfwaren
Unterröcke
Kinderkittel
Männerhemden

Haus-Blusen-Kinder-
Schürzen
aus guten Stoffen
in großer Auswahl.

Sofort ab Lager zu verkaufen:

1 **Drehstrom-Motor**, 20,4 Ps., 220/380 Volt, 1400 Tour., Aluminiumwicklung, mit Anlasser, **Mark 5760**
ohne Anlasser

1 **Drehstrom-Motor**, 20,4 Ps., 220/380 Volt, 965 Tour., Aluminiumwicklung, mit Anlasser, **Mark 6600**
ohne Anlasser

1 **Drehstrom-Motor**, 6 Ps., 220 Volt, 1400 Touren, mit Kupferwicklung, Fabrikat Bergmann, mit Anlasser **Mark 3200**

1 **Vollast-Anlasser** für 20,4 Ps. Motore, à Mk. 525.

Paul Urbanczyk, Breslau 13
Kaiser-Wilhelmstraße 6. — Fernsprecher 7634.

Empfehle
sämtl. landwirtsch. Maschinen
Kultivatoren, Schälplüge, zweischarig, Rübenschneller, 3 teil. Ackerwalzen, sowie Maschinen zur Milchwirtschaft sofort ab Lager lieferbar.
Reparaturen werden **prompt** ausgeführt.

H. Hielscher, Schlossermstr.
Seidori i. Rsgb.

Reelle Bedienung. * Billige Preise.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum von Warmbrunn und Umgebung hiemit zur gefl. Kenntnis, daß ich
Ziethenstraße 16, Ecke Hospitalstraße
ein
Uhren-, Gold-, u. Silberwarengeschäft verbunden mit **Reparaturwerkstatt** eröffne. — Durch jahrelange Erfahrung ist es mir möglich, alle ins Fach schlagende Arbeiten, auch die kompliziertesten zur besten Zufriedenheit anzuführen.
Mit der beste empfehlend, zeichne
hochachtungsvoll
Paul Stückart, Uhrmacher, Warmbrunn.

Billige Preise. * Reelle Bedienung.

Kleider-Sammelstelle
Hirschberg.
Ein großer Posten **Arbeits-hosen** zum Preise von **12 Mark** pro Paar, sowie **Schlosser-Beinkleider**, **15 Mark** pro Paar kommen
Montag, Dienstag und Mittwoch, nachmitt. von 3—5 Uhr zum Verkauf.
Auf **Mittärdecken** machen wir besonders aufmerksam.

Der Fischhandel freigegeben.
Jede Woche
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag erhalte täglich große Fischzulieferungen in Schellfischen, Cabliau und diversen anderen Seefischen.
Kann jeden Posten auch nach auswärts liefern.
Aufträge erbeten.
Paul Berndt, Markt 18.

Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer Gr. Auswahl Hermann Müller, Hirschberg, Markt 16.

Neu eingetroffen!

» Tapeten «

Wachstude
Fuß-Abtreter
Bohnermasse
Lincrusta-Sockel

Dekorations-Stoffe
Möbel-Stoffe in
Sobelin u. Selde
Divan- u. Tischdecken

» Linoleum «

Japan und Crepe
de silne Selde
in einfarb. und bunt
Echte Daumenkissen
Stoff-Vorlagen
Fell-Vorlagen
Madrasgarnturen

Künstlergardinen
Tall-Bettdecken
Gewebte Wandbilder
Läufer-Stoffe
Auslegelstoffe in
Haargarn

Echte Orient-Teppiche

Paul Pröhl Görlitz
Jakobstr. 5 a.

Achtung.

Billiges Angebot in:
Schokolade

Beste amerikan. Ware
(S. V. Van-Ceta & Co.),
Original-Riste à 224
Zafeln N 1645.— ab
hier. Original-Nar-
ton à 14 Taf. N 105
franko inkl. Verpackg.
1 Tafel (1/2 Pfund
amerikan.) = 225 Gr.
N 7.65.

reiner Kakao

1 Pfund N 13.50.

Reis

1 Pfund N 2.85.

gebr. Kaffee

1 Pfund N 13.50.

echter Tee

(Seylon).

1 Pfund N 18.50

z. z. billigst.

Verfand auch v. Post-
paket (franko Porto
u. Verpackg. N 2.—).

Alles gegen Nachn.
b. Abnahme größerer
Mengen auch Rabatt.

Bei Nichtkonveniens
Rücknahme.

H. Bergander,

Draufurt a. Main.

Sabragasse 14.

Großes Lager

in
**Knöpfen, Quasten, Posamenten,
Schnallen, Greloths u. s. w.**

Für Herren-Schneiderei:

Zanella, Aermelkutter, Körper, Steifleinen,
Kragensteife, Hosenschoner, Eckenband etc.

Näh- und Knopflochseiden.

Hermann Krebs

Schulstraße 4.

Den geehrten Einwohnern von Giersdorf-Hain
und Umgegend zur Kenntnis, daß ich das

Freiungsgeschäft Edwin Handke in Giersdorf, sowie die Filiale in Hain

käuflich erworben habe. Mein Bestreben ist den
geehrten Kunden so gut als möglich gerecht zu werden
und bitte um gütige Unterstützung.

Achtungsvoll Oskar Lohenstein, Friseur,
Giersdorf i. Hain.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung
von Fahrradreparaturen.

Neu! Die Nacktheit! Neu!

Kunstkarten. 20 Stck. sortiert Mk. 3.50; 100 Stck.
Mk. 10.— fr. Nachn.

60 Naturaufnahmen! Sehr pikant!

in 5 Serien à 12 Stück, pro Serie Mk. 4.—, sämt-
liche 5 Serien zusammen Mk. 18.— franko Nachn.

Müller & Winter, Abtlg. P 10, Leipzig, Kronprinzenstr. 11

Maschinen-
hell u. dk.,
Cylinder-
Zentrifugen-
Automobil-
Lamp-
Wagen- (blau
und rot)
Leder- (schwarz
und grün)
Maschinen-
Schwinnansett,
Stausfer-
Auto-Betriebsstoff,
Leuchtlil

Öel

Fette

offeriert zu äußerst. Preis.
H. Karge, Breslau 23.

Achtung! Reparaturen und Umsetzen all. Art Oefen

werd. sauber u. gewissen-
haft ausgeführt von

Baud Krug, Ofenseher,
Giersdorf.

Sellerstr. 8, Hinterhaus.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen
„Grazinol“. Durchaus u.
schädlich, i. kurz. Zeit über-
raschend. Erfolg. Aerztlich
empfohlen; Garantieschein.

Machen Sie einen Versuch, es
wird Ihnen nicht leid tun.

1 Schacht 3.00 Mk. 3 Schacht.
zur Kur nötig 8.00 Mk. Frau

M. a. S. schreibt: Senden Sie
mir 1. meine Schwester auch

3 Schacht Grazinol; ich bin
sehr zufrieden damit.

Apothek. R. Müller Nachf.,
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

Achtung! Haushaltungs-Bürsten

von sehr gutem Friedens-
material, sowie

Rosshaarbesen,

Handfeger,
Borstensbesen,
Cocosbesen

aller Art zu den billigsten
Preisen.

Empfehle mich auch zur
Anfertigung sämtl. ins
Fach schlagend. Arbeiten.

Wilhelm Barisch,

Bürstfabrikant,
Sand 37,
an der Schöckelwiese.

Druckstrafe können ohne
Operation u. Verussstör.
geheilt werden. Nur ver-
sönl. Behandlg. Nächste
Sprechstunde in Görlitz,
Got. Stora, Berliner Str.
Nr. 33, am Freitag, den
15. Aug., von 10—1 Uhr.
Dr. med. Laabs, Spezial-
arzt für Bruchd., Berlin
W. 35, Potsdamerstr. 102

Damen- Velour- und Filzhüte

werden zum Umpressen
auf neue moderne Form
angemommen. Musterform.
legen bereit.

Geschw. Mittig Nachf.
Elsab. Eschon, Warmbr.
Str. 30 I. S. Fr. Rorstedt

La. reinweichenden
gebrannten Kaffee,
à Wfd. 15 Wd.,

1a. Reisstärke

à Wfd. 14 Wd.
in Originalpateten empl.
Oskar Rappner, Kaffee-
Rösterei, Schönau a. R.

Täglich frisch. Gemüse,

wie Oberrüb., Mohrrüb.,
Mairüben, Blumenkohl,
Rot-, Weiß- u. Weiskohl,
verschied. and. Gemüse
und Obst empfiehlt

Haase, Petersdorf Nr. 225

Himbeeren

kaufe ich wie alljährlich
leben Posten.

Robert Sämlich
Gummersdorf.

Achtung!

Empfehle mich zum An-
legen v. Klingelleitungen
und Anlage von

Sicherheitsklingeln gegen Einbruch

an Stellen sow. all. and.
Räumlichkeit. Gest. Off.
unter B 841 an die Ex-
pedition des „Vote“ erb.

Wie ein Wunder
beseitigen unsere glänzend
begutachteten

Nadium-Salben

sch. Hautausschlag, Flech-
ten, Hautjucken, Drüsen,
Furunkel, bei off. Weine,
sow. sämtl. nicht heilende
Wunden. * Originaltube

8 Wd. Verl. geg. Nachn.
Pharmazeut. Laborator.,
Bremen N. 438.

Widowbesitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht
rindert, oder wenn sie
öfters rindert und nicht
aufnimmt, dann verlang.
Sie kostenlose Ausst. von

C. Fr. Köbele,
Langenurgen a. B. 79.

Niederlage: Ed. Wittmer,
Drogerie, Markt.

+Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen
durch unsere orientalischen
Kraftpillen, auch für Rekon-
valeszenten u. Schwache, preis-
gekrönt goldene Medaillen

u. Ehren dipl.; in 6—8 Wochen
bis 30 Pfd. Zunahme, garant.
unschädlich. Aerzil. empf. Strauß

reall! Viele Dankschreiben.
Preis Dose 100 St. Mk. 5.—,
Postanw. oder Nachn. Fabrik

D. Franz Steiner & Co.,
G. m. b. H. Berlin W 30/118.

Nummwaren

Spülapparate,
Frauenartikel.

san-
täre

Anfragen erbet. Versandhaus
Heusinger, Dresden 130,
Am See 37.

Zigaretten, keine Schie-
berware, keine Auslands-
produkte, w. die deutsche
Valuta brüht, sondern
anties deutsches La Fabr.,
volle Ware, orient. Tabak
Salom, Cäfteln, Sultana,
von 180—320 Wd. Sor-
timents-Mille 260 Wd.,
Off. an C. Sauer, Landes-
hut. Hotel „Kaiserhof“.

Haar- u. Bart-Maschinen

in feinerst. Ausführa.
P. Molinari,
Bahnhofstraße Nr. 7.

! Altertümer !
Kaufe alte Porzellane,
wie: Tass., Tell., Terrin.,
Figuren, geschliff. Glas-
sachen, Bodenläs. in bun-
t und weiß, Porzale, alte
Silber, Delgemälde, Kup-
ferstücke, Miniaturen und
Damenportr.; ferner alte
Damenarbeit., Häfeldecken,
Klingelgäbe, Sofaissen,
Klebed., gekrühte Dec.,
Eisbücher, Perlbüchel u.
alle alt. Handarb., Möb.,
Glaservant., Gschränke,
kreibrunde Tisch., Stühle,
Sofas u. alle alten Möb.,
alle türksche Tisch. und
Crepe-de-Chine-Tücher
zu hohen Preisen zu kauf.
gesucht.

handgekrühte Teppiche!
mit Blumen-Ornamenten
mit Blumenschadhaft sein
zu hohen Preisen zu kauf.
gesucht. Off. unt. S 856
an d. Exped. d. „Woten“.

Flügel-Pumpen

nur best bewährte Systeme
zu billigsten Preisen
Hermann Kaden,
Eisenhandlung
Gesellschaft mit beschr.
Haftung.
= Fernsprecher 107. =

Vorzügliches Körnerfutter

Postkoll
Kleber Mk. 16.00
Tauben „ 14.00
Bühner „ 13.50
Sollügelkalk
und Sollügelgrit,
beugt Krankheit vor „ 6.00
Schnellerkornfutur
gekörnt, haltbar, dem
Veldfut. beizumisch. „ 12.50
Schnorbackfutur „ 10.00
und Carneelen „ 12.50
beides lecherbissen
für Sollügel
Gollkuchen f. Ziegen
Schweins u. Rind. etc. „ 10.50
Schwalmwastfutur
wenigbehrlich zur
Betrucht „ 10.00
mit Aufschlag von Mk. 2.00
für Verpackung und Porto franko
unter Nachnahme
Schindler & Co.
Lützowitz 32. Telefon 2652.

Rasier-Rlingen

feinste Qualität,
Schleifen derselben in
eigener Werkstatt.
P. Molinari,
Bahnhofstraße Nr. 7.

Geschäfts-Eröffnung!

Den verehrlichen Herren Landwirten
bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich in
Dörschberg, Conteschstraße 5,
auf dem früher Brenschl'schen Schmiede-
Grundstück, eine große

Werkstatt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

errichtet habe.
Infolge Aufstellung bester Werkzeug-
maschinen und Anstellung bewährter Fachleute
sowie auf Grund eigener Erfahrungen durch
vieljährige Selbstständigkeit auf diesem Gebiete
können Reparaturen, gleich welcher Art, schnell
und sauber ausgeführt werden.

Gleichzeitig unterhalte ich ständig ein
reiches Lager in sämtlichen land-
wirtschaftlichen Maschinen und
Geräten sowie Handwägen, deren
Besichtigung zum eigenen Vorteil jedes
Interessenten gereicht.

Max Horter,

Werkstatt und Handlung landwirtschaftlicher
Maschinen und Geräte.

F. Ay's Waren- u. Waschmittelvertrieb,

D. Schreiberhau (Haus Negro)
empfiehlt und hält am Lager

Kohlenäure-Troden-Generelöcher „Total“ und „Feueraus“.

Für Sattler, Polkerer, Svediteure usw.
billigste Bezugsquelle.
Alle Arten Gurte, Mittelbänder, Schlauchhalftern,
Pferdeleinen, Korbschnuren, ferner beste Treib-
riemen, Öle,
Leber-, Fuß- und Wagenfette billigt und in bester
Beschaffenheit. Lagerbesuch erbeten.



Rasiermesser,
Rasierklingen,
Vihscheren,
schleift schnell und
sauber
R. Schedletzky,
Salzgasse 7.

Getreide-Schmiedesensen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
Paul Molinari, Messerschmied, Bahnhofstr. 7.

Eichene Stammklötzer u. Langeichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation,
zu kaufen gesucht.
Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schiesien.

Hausfrauen!

Beste Gummi-Dichtungs-Ringe
für Konservengläser,
garantiert geruchlos und festschliessend.

Paul Stoll, Cunnersdorf i. R.,
Warmbrunnerstr. 3b, im Laden.

Dampfbackofen.

Welcher Bäckermeister ist willens, sich einen
Koch- u. Dampfbackofen unter Selbst-
kostenpreis bauen zu lassen? Offerieren unter Z 640
vorlagernd Dresden.

Alte silberne Löffel

Münzen usw.,
gold. Ringe und Ketten,
Platin — Brennkiste
kauft immer
G. Dackmich, Goldschmied,
Bahnhofstraße Nr. 16,
alte Post.

Rasier-Messer

Seid. Messer unt. voll.
Garantie.
P. Molinari,
Bahnhofstraße Nr. 7.

Zigaretten

aus reinem feinst. hellem Tabak (Dresdner Fabrikate)
1 F. Band. m. u. o. Mst. — 300 K v. 0/00 — sind
in großen und kleinen Boksen laufend nur an Wieder-
verkäufer abzugeben.

Probepakete nicht unter 0/00 Stück gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung des Betrages.

H. Friedländer,

Tabakfabrikate, Beuthen O.-S.,
Große Dörrstraße 21.

Alttertümer zu kaufen gesucht!

Kaufe altes Porzellan, Tassen, Teller, Gläser, alte
Stühler, Perlbüchel, gekrühte Teppiche, Orpys de
China-Tücher, Möbel, Glas- und Gschränke, Tisch-
und Stühle. Offerten unter D J 7301 an den Woten.

Geld-Lotterie

Ziehung am 4., 5. u. 6. Septbr.
10836 Geldgewinne
in bar ohne Abzug zahlbar.

250 000
75 000
30 000
20 000

Hauptgewinne:
Verkaufspreis eines Loses
Mk. 3.50.
(für Porto u. Liste 50 Pf. extra)
Lose verschickt gegen Ein-
sendung des Betrages oder
gegen Nachnahme die
Hauptversandstelle für
Gold-Lotterien
Cari Thomas, Hamburg 36
Stephansplatz 5.

Chemisch-Technisches Rezeptlexikon,

17 000 Rezepte von
Chemiker Dr. E. Berch
Mk. 83.—, 10 000 Chemisch-
Techn. Vorschriften nebst
Literaturnachweis von
Chemiker Dr. D. Lange
Mk. 46.20, Wählers Aus-
kunftsbuch für die Che-
mische Industrie Mk. 40.05,
Sagers Handbuch d. Phar-
mazentischen Praxis (8
Bände) Mk. 123.20, Die-
richs Neues Pharmazent.
Manual Mk. 37.40, Buch-
hefters Handbuch der
Drogistenpraxis Mk. 28.60,
Die Fabrikation der Par-
fümeriewaren v. S. Mann
Mk. 33.—, Nur gegen Nach-
nahme. L. Sätvara &
Comp. Verlag Berlin G.
14, Annenstraße 24.

Toiletten-Seife,

garantiert reine Fettseife
mit f. Blütenöl parfüm.,
3 Stück (in Präsent-Kar-
ton) inkl. Porto u. Verp.
5,60 Mk. geg. Nachnahme.
Arns Dittes,
Langenöls, Bez. Liegnitz.

Das verriegelte G.u. 7. Buch Moses.

Das Geheimnis aller Ge-
heimnisse, fast 750 Mk.
i. d. Ausnahmepreis nur
6 Mk. (Nachn. 6.50 Mk.)
Preislisten intereff. Bücher
gratis. Lagermann & Co.,
Berl.-Pant. 3, Schloßstr. 19.

Rasierapparate

aus Messing, schwer
verfübert, mit gebog.
Klinge, in gr. Ausw.
P. Molinari,
Bahnhofstraße Nr. 7.

Sie rauchen zu viel!

„Rauchertrost“
Tabletten (ges. gesch.) ermög-
lichen, das Rauchen ganz od.
teilw. einzustell. Unschädlich!
1 Schachtel 2 Mk., 6 Schach-
teln 10 Mk. frei Nachnahme.
Versand Hansa,
Hamburg 25 H. 36.

TABAK

Mischungen in höchst Voll-
endung f. Wiederverkäufer.
Preisliste frei! Vertreter gesucht!

M. Guttman

Berlin O 27, Alexanderstr. 22.

Fliesen

Band- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
Warmbrunn. Fernstr. 89.

Automobil-Verkauf u. Reparatur

Karosseriebau und Lackiererei

Ludwig Wallfisch, Warmbrunn.

Meiner obigen Automobil-Abteilung habe ich eine von einem Spezial-Fachmann geleitete

Autodecken- und Schlauch-, Vulkanisier- und Reparatur-Anstalt

versehen mit großen modernen Apparaten, angegliedert und empfehle dieselbe einer gütigen Benützung.

Nachstehende Kraftwagen stelle ich zum Verkauf:

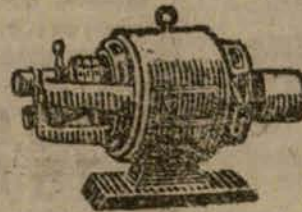
Personenwagen: 3 Mercedes 12/34, 16/45, 22/50; 1 Opel 6/14, 2 Opel 18/40; 1 Windhoff 18/46; 1 Hansa Loyd 8/20; 1 Priamos 8/20; 1 Protos 6/16; 1 Stöwer 6/16.

Lastwagen: 2 Lastautomobile 3- und 4-Tonner.

Paul Urbanczyk, Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

Abteilung I:

== Ankerwickel ==
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung.



Abteilung II:

== Installationen ==
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!

== Lieferung und Ausführung sofort! ==

Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

Fett
Baselin-Geschirre-
Leber-
Wagen-
Maschinen-
erner:
Maschinen-
Motoren-
Zylinder-
Ventilrufen-
Schmelde-
in feinst. besten u. dunn.
Qualitäten,
sowie alle Schmiermittel
liefert billigst
C. A. Grütner, Fettfabrik
Schöckhütte.

Während meines
Aufenthaltes in
Sartenberg
bei Petersdorf i. R.
bin ich gern bereit,
Schmerzhörigen
über Hör-Apparate,
die besichtigt u. pro-
biert werden können,
lib. Abse-Unterricht
u. f. w. Auskunft zu
erteilen. Ich erbitte
aber vorherige schrift-
liche Anmeldung so
rechtzeitig, daß ich ev.
die Sprechzeit bestim-
men kann.
Rudolf Dielmann,
Berlin-Wilmersdorf,
Leiter der „Schmer-
hörigen-Zentrale“.

Friedrich Wieland & Co., Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252

empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bisher über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen, reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen, Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckereimaschinen und Geräte.

Vertreter

der weltberühmten Pott'schen Karussel-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und unverbindlich.

Vertreter gesucht.

Neu eingetroffen!

Automobilbereifungen

prima Gummi, alle Dimensionen.

Ludwig Wallfisch, Warmbrunn.

Echte Schweizer Stumpfen

gibt ab M. Friedrich, Kantine Jäger 5.

Ridux

ist der beste und bleibt der beste

Fleisch-Kraftextrakt

Verbürgt mehr als 40% tier. Eiweiß ohne Zus. von Pflanzenstoffen und Konservierung. Uebertrifft im Gebrauch Liebig etc.

In Hirschberg zu haben bei:
Otto Budich, Max David, Oswald Friebe, Johannes Hahn, Richard Hoerner, Rob. Kapper, Richard Krause, Herm. Kemski, Willy Korsetzky, Karl Kuba, Gustav Mohronberg, Ernst Pohl, Gustav Steinbrich, E. Wendenburg, Inhaber Johannes Tilch, Paul Vogt.

In Cunnersdorf i. Rsgb. bei: Herm. Fischer.
In Warmbrunn bei: W. Junge, Bruno Schedewig, Paul Rasch, Paul Schütz.
In Normsdorf (Kynast) bei: Herm. Schaepe, Waldemar Gattert, Georg Schneider (Rübezahl-Drogerie).
In Krummhübel bei: Alfred Penndorf, Gustav Haaso.

Ridux

Keine Wanze mehr für M. 2,50
nur mit Kemmerjäger Berg's Nicodanal I und II zu erzielen.
Rastlose Wanzen- und Brutvernichtung.
Erfolg vorblühend. Kinderleicht anzuwenden. Gesetzlich geschützt.
Viele Dankschr. Doppelpack M. 2,50. Ausreichend für 1-3 Zimmer und Betten. **Alleinverkauf: Kronendrog. Bahnhofstr.**
Bei Eins. v. M. 2,70 oder Postcheckkonto Berlin 31286 portofr. Zus. durch **H. A. Grosse**, Berlin, Königgrätzer Strasse 49.

Häfelbecken
mit Figur- od. Blumenmuster, gestricke Beden, Filzbed., alte Stickerien, wie: Sofakissen, Klingenzüge, Notizbücher, gefüllte Bilder und Ofenschirme, alte Sobelins, Perlenbeutel, gestricke Teppiche, Crepe-de-Chine-Lüster, türkische Umschlagtücher und alte, echte, weiße Spitzen. Ferner: altes Porzell., Glas u. Kristall u. erstarrte Möbel (auch schadhafte) zum angenehmen Breiten.
Anfragen unter T 857 an d. Exped. d. „Wote“ etc.

Kramer & Co.

Schles. Leinen-Weberel und Wäsche-Versandhaus

liefert

spez. Leinen- und Wäsche-Stoffe
Wäsche- und Braut-Ausstattungen

sowie

Baumwollstoffe — Seldenstoffe — Wollstoffe.

Wiederverkäufern und Privaten

Ist der Besuch unserer Zweig-Niederlassung in

Ober-Schreiberhau am Bahnhof

sehr zu empfehlen und erfolgt bei entsprechendem Einkauf volle Fahrpreis-Vergütung.
Mustergesandungen gratis und franko.

Pelze!

Herren-, Damen-Pelze und Mäntel
Damen-Pelzwesten

Die große Fuchsmode

- * Echte Weiß- und Blausüchse *
 - Echte Kreuzfüchse * Malsafüchse
 - * * * braun gef. Füchse * * *
 - * * Silberfuchs gef. Füchse * * *
- In großer Auswahl

Eleg. Fadentragen * Stolas * Muffen

Anfichtsendungen ohne Aufschlag franko! * * * Katalog gratis

Neubezüge * Umarbeitungen * Modernisierungen

auch nicht von mir gekaufter Gegenstände sehr
besonders sorgfältig und preiswert

M. Boden Breslau I

Ring 38

Hof. J. M. d. Königin - Ww. der Niederlande

Diebesten Alkoholf. Sommergetränke

Citri-, Rotbäckchen-, Vierfrucht-,
Himbeer- und Genuva-Eisgetränke.

Zu haben in Hirschberg bei:
Otto Budich, Max David, Johannes Hahn,
Richard Krzuse, Willy Korsetzky, Karl Kuba,
Hermann Kemski, Arthur Lambert, Gustav
Mohrenberg, Alfred Schubert, Paul Vogt,
Gustav Steinbrich.

In Hermsdorf (Kynast) bei Waldemar Gattert.
In Schmiedeberg I. Regb. bei Franz Scholz,
J. G. Siegroth.
In Krummhöbel I. Regb. bei Gustav Haase.

Feiner, voller Ungarischer Rotwein
pro 1/4 l.-Fl. Mark 9,50 inkl. Glas.

Feiner, voller Ungarischer Weißwein
pro 1/4 l.-Fl. Mark 6,50 inkl. Glas.

Feiner, voller Oesterreich. Süßwein
pro 1/4 l.-Fl. Mark 12,00 inkl. Glas.

kleinerbar auch in Gebinden mit Preisermäßigung.

1917er Edesheimer, Natur, p. Fl. III. 9,00 inkl. Glas

Remicher - Mosel p. Fl. III. 7,50 inkl. Glas

Weinsteuer zu Kosten des Käufers.

Feine Rheinweine und alte Tokayerweine
laut besonderer Offerte.

1918er Rhein- und Moselweine bald nach Abklärung
lieferbar. Kisten u. Gebinde teilweise bei franko Retourenung.

Weingroßhandlung

Becker & Braetz, Breslau XIII.
Kaiser Wilhelmstraße 9. Telefon 3096.

Wir empfehlen:

Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen

Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.

Hirschberg, Holzindustrie u. Kunstschlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Empfehle

eingetroffen: Große Salz-
Meringe, aus eig. Räucherel
letzte Räucher-Heringe,
möglichst frisch. Ferner große
und kleine geräucherie
Schellfische, letze Ma-
kraken, marin. Meringe
in bekannt delikater Soße,
Sal in Aspik. Täglich frisches
Maringshäckerte.

Wanemünder
Fischkosthaus,
erul. Spezial-Fischgeschäft
am Platze — gegründet 1880
Dunkle Burgstr., Ecke Markt
Telefon 534.

Herbstdüngung!

Bei dem gegenwärtigen Mangel an gebranntem Stück-
kalk empfehle für die Herbstdüngung:

Aetzkalkmergel, enthaltend 1/2 gebrannten Kalk
und 1/2 Kalkmergel.

Aetzkalkmergel, enthaltend 1/2 gebrannten Kalk
und 1/2 Kalkmergel.

Bei baldiger Bestellung liefere auch noch

gemahlene, gebrannten Stückkalk.

Alles in Waggonladungen direkt ab Werk. Die Kalk-
düngung ist unerlässlich, weil ein genügender Kalkvortrag
im Boden die Grundlage für jede weitere Düngung bildet.
Anfragen erbitte

Karl Schiller, Düngemittelgroßhandlung,
Hermsdorf (Kynast). Fernruf Nr. 78.

Achtung!

<p>Hausbesitzer!</p> <p>Ausführung von Maurer-, Zimmer- und Betonarbeiten.</p> <p>Umbauten</p> <p>Haus-Reparaturen</p> <p>Stellung von Leitergerüsten</p> <p>Trockenlegung feuchter Wohnungen und Wände</p> <p>Beseitigung von Hausschwamm und Trockenfäule.</p> <p>Grundwasserbeseitigung</p> <p>Bauberatung.</p>	<p>Wohnungsuchende!</p> <p>Wohnungs-Einbauten</p> <p>Kleinwohnungsbau</p> <p>Lehndrahtbauten sind billiger, trockener, gesünder und wärmer wie Ziegel- oder Betonbauten.</p> <p>Lehndrahtbauten können jetzt ausgeführt werden. Andere Bauten stocken wegen Materialmangel.</p>
---	---

E. de Lalande & Schmidt, Baugeschäft,
Inhaber: Maurermeister R. Ansoerge,
beidigter Sachverständiger im Bezirk des Landgerichts
Hirschberg i. Schles.

Fernsprecher 88. Fernsprecher 88.

Neuheiten!

Herren-Artikel

**Krawatten
Hosenträger
Weiche Kragen
Basis-Taschentücher**

Selbstbinder
in vornehmsten Mustern.

Bestrickte
Sport-Gamaschen.

Kaufhaus R. Schüller

Bahnhofstraße 53a.

Geschäftsteilung.

Meiner sehr geehrten Kundschaft von Hirschberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mein **Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft** nebst **Reparatur-Werkstatt** meinem früheren Mechaniker, Herrn **Paul Franke**, übergeben habe und nur noch jetzt das **Uhren- und Goldwarengeschäft** in vergrößertem Maße weiterführe.

Indem ich für das mir von seiten meiner Fahrrad-Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Johann Fiebig, Uhrmacher**
Lichte Burgstraße Nr. 9.

Unter höfl. Bezugnahme auf obiges, bitte ich, das meinem Vorgänger, Herrn **Johann Fiebig**, bewiesene Vertrauen auch mir zu schenken.

Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **Paul Franke, Mechaniker**
Lichte Burgstraße Nr. 9.

Merkblatt

über angemessene Miete bei Mietgrundstücken.

herausgegeben vom Hausbesitzerverein Görlitz.

Preis 10 Pfg.

Für Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins gratis.

H. Springers Buchhandlung.

Pa. Dauerwäsche

(Friedensware)

in allen Welten wieder vorrätig.

Landeshuter Webw.-Niederlage

Erich Assert

Hirschberg. In der Gnadenkirche.

Schokolade

**Röstkaffee
Kakao
Tee
Kaffee-Ersatz
Malzkaffee**

ff. Olivenöl

**Himbeersaft
Zitronenessenz
Eib. Essig-Essenz
Tafelmostrich
Sinner Backpulv.
Koppen-Käse**

offert

Al. Schwarzer,

Inhaber Heinrich Aulich,
Warmbrunnerplatz.

Für Gastwirte und Vereine

empfehle

Tanzschleifen und Gatt.-Büchlein, Dekorationsfach., Theater-Kuplet-Bücher und Scherzartikel.

W. Mager, Hirschberg,
Lichte Burgstraße Nr. 18.

Geben Sie in den nächst. Tagen Ihre **Seifenkarte** ab in der

Drogerie Goldenen Becher

Langstr. 6,
dann erhalten Sie **billige reine Fettsäure.**

Gute Zöpfe

aus echtem Haar

sow. alle and. Haararbeiten

kaufen Sie bei mir gut und **billig.**

Haben Sie **ausgekämmte Haare?**

Ich fertige Ihnen jede gewünschte **Haararbeit** daraus.

Damen - Kopfwäsche, Frisieren, Ordnen, Maniküre in gewissenhafter, fachmännischer Ausführung.

Max Schulz,

Damen- und Theatrischer
Hirschberg, Bahnhofstr. 87
gegenüber O. A. Milke.
Telefon Nr. 314.

20 Schreibtische

eingetroffen.

Saubere Ausführung
preiswert.

Hermann Müller,
Hirschberg — Markt 16.

Uhrmacher-Benzin

eingetroffen.

Johann Fiebig, Hirschberg,
Lichte Burgstraße 9.

Ia. Vanille

Stange 1,90, 1,75, 1,60,
1,50 Mk.

frisch eingetroffen.

Wiederverkäufer Rabatt.

Drogerie zum Gold. Becher.

Lübbenauer u. Leignitzer

Neue saure Gurken

**Salzheringe
Bouillonheringe
Bouill.-Sardinen
Sardinen in Oel
Sardinen in Tomat.
Sardellen
Krabben
Engelh. Nährpaste
Geflügelpastete
Kaninleberpaste
Maggi-Bouillonw.
Fleischbrühwürf.
Zitronen
Sultaninen
Ziegel-Käse**

offert

Al. Schwarzer,

Inhaber Heinrich Aulich,
Warmbrunnerplatz.